
ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

**Konjunkturmfrage Bayern
April 2025**

**Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

Tom-Nicolai Alber
Jonas Hennrich
Felix Leiss
Thomas Licht
Daria Schaller

München, Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

ifo Konjunkturumfrage Bayern April 2025 in Kürze	1
---	----------

I. Verarbeitendes Gewerbe	6
--	----------

1. Industrie gesamt	6
2. Industrie nach Hauptgruppen.....	7
3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen	13

II. Baugewerbe	22
-----------------------------	-----------

III. Handel	23
--------------------------	-----------

1. Großhandel	23
2. Einzelhandel.....	24

IV. Dienstleistungen	25
-----------------------------------	-----------

Abbildungen 1 bis 4, Tabellen 1 und 1a.....im Anschluss

ANHANG

14-Monats-Tabellen (Reihenfolge der Bereiche analog zur Darstellung im Text)

Abbildungen im Anhang

Verarbeitendes Gewerbe: Abbildungen A1a, A1b, A1c

Vorleistungsgüterproduzenten: Abbildungen A2a, A2b, A2c

Investitionsgüterproduzenten: Abbildungen A3a, A3b, A3c

Gebrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A4a, A4b, A4c

Verbrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A5a, A5b, A5c

Großhandel: Abbildung A6

Einzelhandel: Abbildung A7

ifo Konjunkturumfrage Bayern April 2025 in Kürze

Im April hat sich Geschäftsklima der **Gewerblichen Wirtschaft**¹ Bayerns – welches vom ifo Institut im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ermittelt wird – wieder geringfügig verschlechtert. Nach einem Rückgang um 0,3 Punkte notierte der Hauptindikator bei sehr schwachen -23,5 Punkten. Die Unzufriedenheit mit den laufenden Geschäften hat etwas zugenommen (Saldenwert -27,5 aktuell, -25,9 zuletzt), am angespanntesten war die Situation dabei im Industriesektor. Die Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung waren weiterhin von Sorgen geprägt, auch wenn eine kleine Verbesserung gegenüber dem Vormonat erkennbar ist (Saldenwert -19,5 aktuell, -20,5 zuletzt). Bereits seit Februar tendieren die Erwartungen im negativen Bereich aufwärts, seit Jahresbeginn summieren sich die Verbesserungen auf 11,0 Saldenpunkte.

Die Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** korrigierten ihre Geschäftslage erneut nach unten. Der Saldenwert fiel auf -40,0 Saldenpunkte, nach -38,4 zuletzt. Zudem zeigten sich die Unternehmen merklich pessimistischer hinsichtlich des kommenden halben Jahres (-26,9 aktuell, -19,3 zuletzt). Folglich büßte auch der Klimaindikator Punkte ein und fiel auf -33,6 Punkte, nach -29,1.

Das Geschäftsklima im bayerischen **Bauhauptgewerbe** konnte sich am aktuellen Rand weiter erholen, blieb aber mit einem Niveau des Hauptindikators von -24,8 Punkten (-29,0 zuletzt) angespannt. Die Unzufriedenheit mit der derzeitigen Geschäftssituation war ein Stück zurückgegangen, der Lageindikator notierte bei -16,5 Saldenpunkten, nach -20,5 im Vormonat. Dazu äußerten sich die Betriebe nicht mehr ganz so besorgt zu den Geschäftsperspektiven, wenngleich immer noch an vielen Stellen mit einem ungünstigen Geschäftsverlauf gerechnet wurde (Saldenwert -32,7 aktuell, -37,0 zuletzt).

Das Geschäftsklima im bayerischen **Großhandel** hat sich wieder eingetrübt (Indikatorstand -28,9 aktuell, -24,3 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm dabei leicht zu und war deutlich vernehmbar (Saldenwert -29,1 aktuell, -26,4 zuletzt). Der Blick auf die kommenden sechs Monate fiel dazu sichtlich skeptischer aus als im Vormonat (Saldenwert -28,7 aktuell, -22,0 zuletzt).

¹ Beinhaltet die Sektoren: Verarbeitendes Gewerbe, Einzel- und Großhandel, Bauhauptgewerbe.

Im bayerischen **Einzelhandel** präsentierte sich das Geschäftsklima etwas weniger unfreundlich. Nach -20,3 zuletzt notierte der Hauptindikator nun bei -19,0 Punkten. Die unzufriedenen Stimmen zur aktuellen Geschäftslage nahmen zwar marginal zu (Saldenwert -9,0 aktuell, -8,9 zuletzt), allerdings blickten die Unternehmen wieder weniger pessimistisch auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert -28,6 aktuell, -31,0 zuletzt).

Im **bayerischen Dienstleistungssektor**¹ trübte sich das Geschäftsklima weiter ein (Indikatorstand -11,5 aktuell, -8,3 zuletzt). Die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage ging etwas zurück (Saldenwert +1,4 aktuell, +2,5 zuletzt). Zudem wurden die pessimistischen Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr merklich lauter (Saldenwert -23,6 aktuell, -18,6 zuletzt).

In der **gesamtdeutschen Betrachtung** der **Gewerblichen Wirtschaft**² war – ähnlich wie in Bayern – eine leichte Eintrübung zu erkennen. Der Hauptindikator sank um 0,6 Punkte auf -20,5. Ursächlich für diese Verschlechterung waren dabei – anders als in Bayern – pessimistischere Geschäftserwartungen der Unternehmen (Saldenwert -21,4 aktuell, -18,7 zuletzt). Die aktuelle Lage wurde indes etwas weniger negativ eingeschätzt (Saldenwert -19,5 aktuell, -21,1 zuletzt). Insgesamt ist die Unzufriedenheit mit der Geschäftslage in Bayern seit einigen Monaten stärker ausgeprägt als in der gesamtdeutschen Betrachtung, der Niveauunterschied der beiden Lageindikatoren beträgt derzeit 8,0 Saldenpunkt.

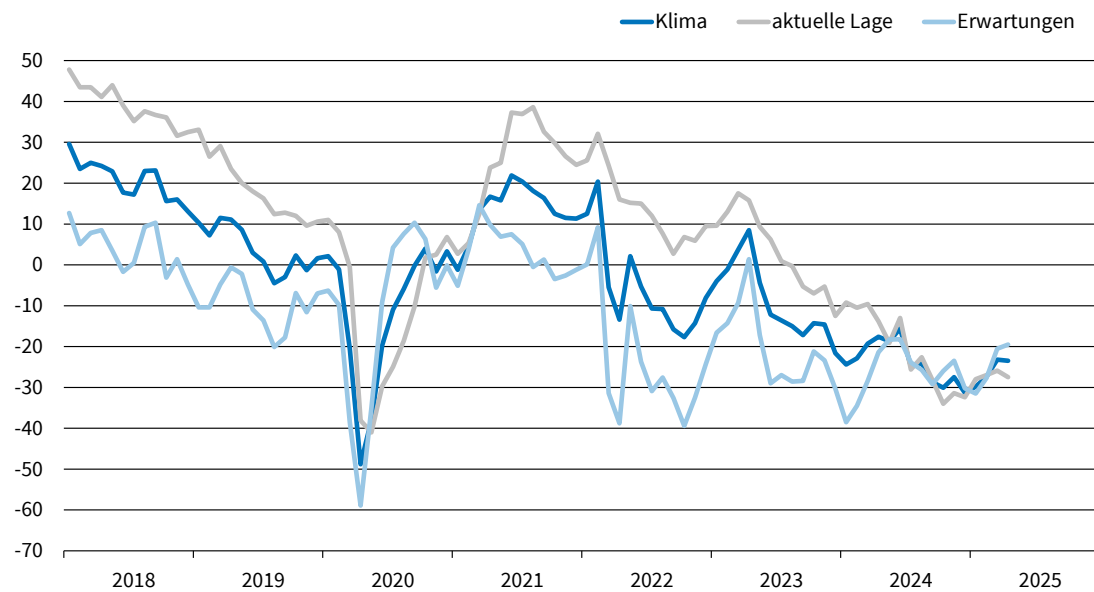
Im **deutschen Dienstleistungssektor** verbesserte sich das Geschäftsklima minimal (Indikatorstand -0,8 aktuell, -1,1 zuletzt). Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage geringfügig besser (Saldenwert +12,0 aktuell, +11,4 zuletzt). Nach wie vor gab es mit Blick auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr an manchen Stellen negative Stimmen, der Erwartungsindikator blieb annähernd unverändert (Saldenwert -12,8 aktuell, -12,9 zuletzt).

¹ Ohne Handel, Kreditgewerbe inkl. Finanzierungsleasing, Versicherungen sowie ohne Staat

² ohne wesentliche Bereiche des Dienstleistungssektors, einbezogen sind nur: Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie Einzel- und Großhandel.

Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft Bayerns

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

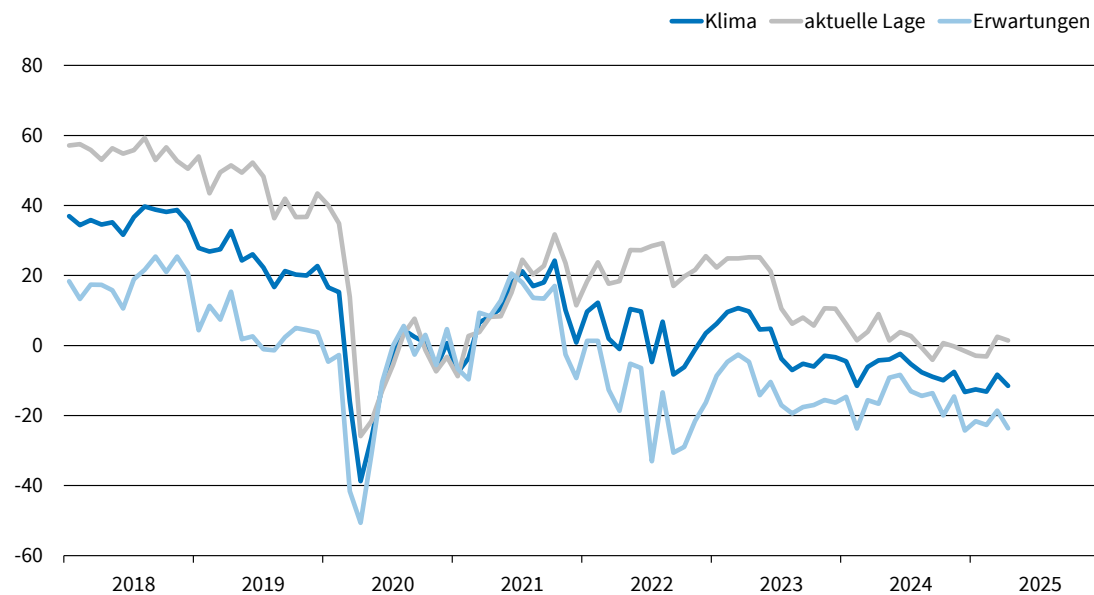


Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Geschäftsklima im Dienstleistungssektor Bayerns

Saisonbereinigte Werte (April 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Unternehmensbefragungen ähnlich der ifo Konjunkturumfrage werden in fast allen Staaten der **Europäischen Union** (EU) durchgeführt und die Ergebnisse von der Europäischen Kommission monatlich veröffentlicht. Unter anderem werden aus den Umfragedaten für einzelne Länder und für die EU als Ganzes sogenannte Vertrauensindikatoren („confidence indicators“) berechnet, die – ähnlich dem ifo Geschäftsklimaindikator – als Kenngrößen zur Abbildung der konjunkturellen Situation fungieren. Die Vertrauensindikatoren unterscheiden sich jedoch vom Geschäftsklimaindikator in zweierlei Hinsicht: Erstens sind sie anders aufgebaut und zweitens werden sie nur für einzelne Sektoren, jedoch nicht für die gesamte Gewerbliche Wirtschaft ausgewiesen¹. Um die konjunkturelle Entwicklung in der EU, Deutschland und Bayern miteinander vergleichen zu können, berechnet das ifo Institut in einem ersten Schritt – nach der Methodik der Europäischen Kommission – Vertrauensindikatoren für Bayern. In einem zweiten Schritt wird – jeweils für die EU, Deutschland und Bayern – durch Zusammenweighteden der Vertrauensindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft ein kombinierter Indikator „Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft“ gebildet. Anhand dieser Kenngröße können Vergleiche zwischen der EU, Deutschland und Bayern angestellt werden.

Im April war lediglich beim europäischen Vertrauensindikator eine leichte Verschlechterung zu erkennen, er sank um 0,2 Punkte auf -9,4. Für Deutschland wurde indes ein Anstieg um 1,8 Punkte auf -19,8 ermittelt, womit sich der Rückstand zur europäischen Kenngröße auf 10,4 Punkte reduzierte. Eine spürbare Verbesserung erfuhr am aktuellen Rand der bayerische Vertrauensindikator, er nahm um 3,3 Punkte zu, notierte damit – aber immer noch abgeschlagen – bei -29,4 Punkten. Wie schon in den Vormonaten resultierte der Rückstand aus einer deutlich angespannteren Situation in der bayerischen Industrie.

¹ Der Vertrauensindikator für das Verarbeitende Gewerbe setzt sich aus den Salden der Fragen „Produktionserwartungen“, „Beurteilung der Lagerbestände“ sowie „Beurteilung der Auftragsbestände“ zusammen, für die Bauwirtschaft aus den Salden der Fragen „Beurteilung der Auftragsbestände“ und „Beschäftigtererwartungen“. Die Vertrauensindikatoren enthalten also weder die Variable „Geschäftslage“ noch die Größe „Geschäftserwartungen“. Die EU weist keinen Vertrauensindikator für den Sektor Handel als Ganzes aus.

Gewerbliche Wirtschaft Bayerns nach Sektoren

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** trübte sich das Geschäftsklima weiter ein. Der Klimaindikator notierte bei -33,6 Punkten, nach -29,1 zuletzt. Dies war auf eine Abwärtsbewegung beider Teilindikatoren zurückzuführen. Die Unternehmen schätzten ihre aktuelle Geschäftslage erneut ungünstiger ein (Saldenwert -40,0 aktuell, -38,4 zuletzt). Zudem war der Blick in die nahe Zukunft pessimistischer. Der Erwartungsindikator fiel auf -26,9 Saldenpunkte, nach -19,3 zuletzt.

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** konnte sich das Geschäftsklima – auf immer noch angespanntem Niveau – ein Stück verbessern (Indikatorstand -24,8 aktuell, -29,0 zuletzt). Die aktuelle Geschäftslage wurde ein Stück weniger ungünstig bewertet als noch zuletzt (Saldenwert -16,5 aktuell, -20,5 zuletzt). Die Geschäftsperspektiven verbesserten sich, blieben aber in Summe trüb (Saldenwert -32,7 aktuell, -37,0 zuletzt).

Im bayerischen **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima verschlechtert. Nach zuletzt -24,3 Punkten notierte der Hauptindikator im April bei -28,9. Die Händler beurteilten die Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat moderat schlechter (Saldenwert -29,1 aktuell, -26,4 zuletzt). Der Blick auf das kommende halbe Jahr blieb weiterhin von Sorgen belastet, die pessimistischen Stimmen nahmen noch einmal merklich zu (Saldenwert -28,7 aktuell, -22,0 zuletzt).

Das Geschäftsklima im bayerischen **Einzelhandel** hellte etwas auf, der Hauptindikator notierte jedoch nach wie vor ein gutes Stück im negativen Bereich (Indikatorstand -19,0 aktuell, -20,3 zuletzt). Am aktuellen Rand wurde die momentane Geschäftslage auf einem schwachen Niveau marginal schlechter beurteilt als zuletzt (Saldenwert -9,0 aktuell, -8,9 zuletzt), jedoch befürchteten die Händler seltener Geschäftsrückgänge in den kommenden sechs Monaten (Saldenwert -28,6 aktuell, -31,0 zuletzt).

I. Verarbeitendes Gewerbe

1. Industrie gesamt

Die Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** schätzten ihre aktuelle Geschäftslage zum zweiten Mal in Folge schlechter ein. Der Lageindikator notierte bei -40,0 Saldenpunkten, nach -38,4 zuletzt. Dies stellt den niedrigsten Wert seit Juli 2020, zum Zeitpunkt der Coronapandemie, dar. Deutlich seltener als im Vormonat berichteten die Unternehmen allerdings von einer sinkenden Nachfrage. Der Auftragsbestand wurde punktuell als steigend gemeldet. Auch im Vergleich zum Vorquartal war eine Steigerung im Auftragsbestand zu beobachten. Dieser betrug 5,7 Produktionsmonate, nach 4,8 Monaten zuvor. Im langfristigen Vergleich ist dies überdurchschnittlich. Wohl aufgrund des in der langen Frist deutlich erhöhten Fertigwarenbestandes wurde an manchen Stellen das Produktionstempo heruntergefahren. Die Kapazitätsauslastung betrug dabei 77,2%, nach 76,2% im Vormonat. Damit lag diese weiterhin weit unter ihrem langfristigen Durchschnitt von 84,8%. Die Produktionspläne sehen weitverbreitet Kürzungen in der nahen Zukunft vor. Zudem sollen Stellen abgebaut werden. Dies dürfte an den deutlich nach unten korrigierten Geschäftserwartungen liegen. Der Erwartungsindikator fiel um 7,6 Saldenpunkte nach -26,9. Auch hinsichtlich der Auslandsgeschäfte werden vermehrt negative Impulse erwartet. Die Verkaufspreise sollen weitverbreitet anziehen, nachdem diese bereits im Monatsmonat erhöht wurden. Das übergeordnete Geschäftsklima präsentierte sich weiterhin unfreundlich. Der Klimaindikator fiel auf -33,6 Punkte, nach -29,1 zuletzt.

2. Industrie nach Hauptgruppen

In der Hauptgruppe **Vorleistungsgüter** ging die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage ein Stück zurück. Der Lageindikator stieg um 2,6 Saldenpunkte auf einen – nach wie vor sehr schlechten – Stand von -42,8. Ihre Erwartungen an die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr korrigierten die Unternehmen hingegen noch einmal deutlich nach unten (Saldenwert -20,4 aktuell, -12,5 zuletzt). In Summe trübte sich das Geschäftsklima aufgrund der Abwärtsbewegung der Geschäftserwartungen weiter ein, der Hauptindikator notierte bei -32,0 Punkten, nach -29,8 zuletzt. Vor dem Hintergrund der aktuellen handelspolitischen Unsicherheiten verschlechterten sich die Exporterwartungen nicht überraschend erheblich. Sowohl die Nachfrage als auch die Auftragsbestände entwickelten sich gegenüber dem Vormonat laut Unternehmen rückläufig. Abermals herrschte sehr weitverbreitet Unzufriedenheit mit dem momentanen Auftragsbestand. Trotz der erwarteten Exportschwäche waren die Produktionspläne der Unternehmen deutlich weniger restriktiv als noch im Vormonat. Auch berichteten am aktuellen Rand klar weniger Teilnehmer als zuletzt von Produktionskürzungen gegenüber dem Vormonat. Die Personalpläne fielen erneut vielerorts negativ aus, es ist mit Stellenabbau zu rechnen. Hinsichtlich der nach wie vor eher schwachen Nachfrage sahen sich die Betriebe gezwungen, ihre Verkaufspreise zu senken, in naher Zukunft sollen die Preise zusätzlich leicht fallen. Der Auftragsbestand in Produktionsmonaten stieg gegenüber dem ersten Quartal des Jahres deutlich an und wurde mit 2,8 angegeben, nach 2,4 zuletzt. Zudem nahm die Kapazitätsauslastung moderat auf einen Stand von 72,6% (71,6% zuletzt) zu. Dennoch sind die Geräte nach wie vor klar weniger stark ausgelastet als im langfristigen Mittel üblich.

In der Hauptgruppe **Investitionsgüter** verschlechterte sich das Geschäftsklima sichtlich, der Hauptindikator verlor 5,9 Punkte und kam auf einen Stand von -37,9. Die Unternehmen bewerteten ihre momentane Geschäftssituation noch einmal etwas schlechter als im März, der Lageindikator notierte bei -41,4 Saldenpunkten nach -40,2 zuletzt. Der klare Abstand zum langfristigen Mittel, das bei +13,9 liegt, zeigt die derzeitige große Unzufriedenheit in der Branche. Zudem wurden im April die besorgten Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr wieder deutlich lauter. Die Erwartungskomponente sank um 10,8 Saldenpunkte auf -34,3. Erneut war die schlechte Stimmung in der Branche zu einem großen Teil mit der sehr

großen Unzufriedenheit hinsichtlich des aktuellen Auftragsbestands zu erklären. Im Vergleich zum Vorquartal meldeten die Unternehmen allerdings mit 6,2 Produktionsmonaten eine erheblich höhere mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte (5,0 zuletzt). Dieser Anstieg könnte aber unter anderem durch die noch einmal etwas gesunkene Gerätauslastung (79,6%) zu erklären sein, da vorhandene Aufträge so langsamer abgearbeitet werden. Auch die Nachfragesituation war erneut sehr schwach. Vor dem Hintergrund der schlechten Auftragslage drosselten die Betriebe vielerorts ihre Produktion gegenüber dem Vormonat. Zudem waren die Produktionspläne für die kommenden Monate an manchen Stellen restriktiv formuliert. Hier könnten auch die noch einmal schwächeren Exporterwartungen eine Rolle spielen. Trotz der verhaltenen Nachfrage erhöhten die Betriebe ihre Preise im Vergleich zum Vormonat deutlich und planten zusätzlich weitere Preissteigerungen in naher Zukunft. Die Personalpläne der Unternehmen waren vielerorts restriktiv, es ist mit Stellenabbau zu rechnen.

Bei den Unternehmen in der Hauptgruppe der **Gebrauchsgüter** war die Stimmung im April wesentlich besser als zuletzt (Indikatorstand -1,6 aktuell, -15,5 zuletzt). Dabei bewegten sich die Lage- und die Erwartungskomponente in genau unterschiedliche Richtungen. Einerseits wurde der Blick auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr klar besser. Mit einem Wert von +26,3 Saldenpunkten (-11,2 zuletzt) notierte der Erwartungsindikator zum ersten Mal seit August letzten Jahres wieder im positiven Bereich und erreichte zudem seinen höchsten Stand seit Juni 2020. Andererseits nahm die Unzufriedenheit mit den laufenden Geschäften spürbar zu, der Lageindikator sank von -19,8 Saldenpunkten im März auf -26,0 im April – einen niedrigeren Wert hatte es zuletzt Ende 2023 gegeben. Am aktuellen Rand berichteten die Unternehmen von einem leichten Anstieg der Nachfrage. Der Auftragsbestand legte im Verlauf des Quartals zwar moderat auf 2,2 Produktionsmonate zu, dennoch herrschte hinsichtlich des Auftragsbestands anhaltend große Unzufriedenheit. Gleichzeitig nahm die Kapazitätsauslastung noch einmal deutlich ab und wurde mit 74,1% angegeben. Es war von einer leichten Produktionsdrosselung gegenüber dem Vormonat die Rede, erneut soll die Produktion zudem in naher Zukunft an manchen Stellen gekürzt werden. Möglicherweise aufgrund der besseren Nachfragesituation leerten sich die Fertigwarenlager im Berichtsmonat merklich. Aus dem Auslandsgeschäft erwarteten die Unternehmen erneut positive Impulse, wenngleich nicht mehr so stark wie im März. Vor dem Hintergrund der Nachfragesteigerung konnten die Betriebe

mancherorts Preiserhöhungen durchsetzen, in den kommenden Monaten sollen die Preise teilweise noch deutlicher anziehen. Die Personalplanung war vereinzelt restriktiv formuliert.

In der Hauptgruppe der **Verbrauchsgüter** waren die Unternehmen mit ihrer momentanen Geschäftssituation wieder sichtlich zufriedener (Saldenwert +9,8 aktuell, +3,0 zuletzt). Der Lageindikator lag damit klar oberhalb seines langfristigen Mittels von -4,8. Allerdings scheinen die Betriebe nicht an einen anhaltenden Aufschwung zu glauben. Die Geschäftserwartungen wurden spürbar schlechter, der Erwartungsindikator verlor 7,1 Saldenpunkte und kam mit einem Wert von -21,8 auf den schlechtesten Stand seit Februar letzten Jahres. In Summe trübte sich das Geschäftsklima somit leicht ein (Indikatorstand -6,6 aktuell, -6,0 zuletzt). Trotz der aktuell großen Unsicherheit hinsichtlich des weltweiten Handels stiegen die Exporterwartungen der Unternehmen deutlich an. Es wurde von einer leichten Nachfragesteigerung berichtet. Die Auftragsbestände stagnierten in etwa gegenüber dem Vormonat, im Laufe des Quartals war von einem moderaten Anstieg der durchschnittlichen Reichweite der Auftragsbestände auf 2,6 Produktionsmonate die Rede. Gleichzeitig nahm jedoch die Geräteauslastung spürbar ab (78,2%, nach 80,7% zuletzt). Nach wie vor herrschte vielerorts Unzufriedenheit mit dem aktuellen Auftragsbestand. Die Betriebe meldeten leichte Produktionssteigerungen, nachdem im März noch vielerorts von Produktionskürzungen die Rede gewesen war. In der Folge füllten sich die Fertigwarenlager etwas. Für die kommenden Monaten ist jedoch eher eine Produktionsdrosselung vorgesehen. Vor dem Hintergrund der schlechten Geschäftserwartungen sahen die Unternehmen in naher Zukunft Stellenkürzungen vor. Wohl unter anderem aufgrund der Nachfragesteigerungen sahen sich die Betriebe in der Lage, die Verkaufspreise an manchen Stellen zu erhöhen. Zudem sollen die Verkaufspreise in der nächsten Zeit in einem für die Branche unüblich großen Ausmaß weiter nach oben angepasst werden.

Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe (in %)*							
	April 2022	April 2023	April 2024	Juli 2024	Oktober 2024	Januar 2025	April 2025
Bayern	84,9	86,0	81,7	78,5	78,6	76,2	77,2
Deutschland	84,9	84,0	79,9	77,6	76,6	76,7	77,0
* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.							

Zum Beginn des zweiten Quartals war in Bayern eine moderate Erholung der Kapazitätsauslastung zu beobachten. Diese stieg um 1,0 Prozentpunkte, lag mit gegenwärtig 77,2% aber weiterhin deutlich unter ihrem historischen Mittelwert. In Deutschland insgesamt wurde ein kleinerer Anstieg auf 77,0% ermittelt (76,7% im Vorquartal).

Kapazitätsauslastung nach Hauptgruppen (in %)*		
April 2025		
Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	72,6	75,3
Investitionsgüterproduzenten	79,6	79,0
Gebrauchsgüterproduzenten	74,1	71,7
Verbrauchsgüterproduzenten	78,2	76,5
* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.		

In Bayern berichteten die Hersteller von Vorleistungsgütern von einer weiteren moderaten Erholung ihrer Kapazitätsauslastung, dies jedoch auf einem im historischen Vergleich immer noch sehr niedrigen Niveau. In den Hauptgruppen Gebrauchs- und Verbrauchsgüter kam es zu einer deutlichen Kürzung des Nutzungsgrads der Produktionsanlagen. Die Investitionsgüterproduzenten mussten ihre Auslastung gegenüber dem Vorquartal nur leicht reduzieren. Deutschlandweit fielen die Hersteller von Gebrauchs- und Vorleistungsgütern durch eine deutliche Ausweitung der Produktion auf, in beiden Fällen bestand aber noch eine klare Unterauslastung. Die beiden übrigen Hauptgruppen meldeten moderate Rückgänge der Auslastung.

Reichweite der Aufträge im Verarbeitenden Gewerbe (in Produktionsmonaten)*							
	April 2022	April 2023	April 2024	Juli 2024	Oktober 2024	Januar 2025	April 2025
Bayern	5,8	5,4	6,2	6,1	5,2	4,8	5,7
Deutschland	4,5	4,3	3,9	3,9	3,7	3,6	3,6
* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.							

In der bayerischen Industrie war eine deutliche Erholungsbewegung bei den Auftragsbeständen zu beobachten. Sie stiegen um 0,9 Produktionsmonate auf 5,7, es war der erste Anstieg nach drei Rückgängen in Folge. Für die deutsche Industrie insgesamt wurde eine unveränderte Reichweite der Auftragsbücher von 3,6 Monaten ermittelt.

Reichweite der Aufträge nach Hauptgruppen (in Produktionsmonaten)*		
April 2025		
Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	2,8	2,9
Investitionsgüterproduzenten	6,2	5,2
Gebrauchsgüterproduzenten	2,2	2,4
Verbrauchsgüterproduzenten	2,6	1,6
* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.		

In Bayern wurde in allen vier Hauptgruppen ein Zuwachs der Auftragsbestände gemeldet. Am deutlichsten konnte sich dabei die Investitionsgüterproduzenten verbessern, verglichen mit dem Vorquartal betrug der Zuwachs hier stolze 1,2 Produktionsmonate. In der deutschlandweiten Betrachtung fielen die Verbrauchsgüterproduzenten durch einen starken Rückgang der Auftragsreserven gegenüber dem ersten Quartal auf. In den Gruppen Verbrauchs- und Investitionsgütern kam es zu einer leichten Verbesserung.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate im Verarbeitenden Gewerbe*							
	April 2022	April 2023	April 2024	Juli 2024	Oktober 2024	Januar 2025	April 2025
Bayern	+4,6	+2,9	-16,0	-14,2	-41,2	-34,7	-23,1
Deutschland	+6,2	-0,8	-12,9	-10,8	-18,9	-22,3	-16,9
* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.							

In Bayern wurden die Personalplanungen gegenüber dem ersten Quartal deutlich nach oben revidiert, es war aber immer noch an einigen Stellen Personalabbau geplant. Auch deutschlandweit fielen die Planungen weniger restriktiv aus als im Vorquartal.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate nach Hauptgruppen*		
April 2025		
Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	-39,1	-25,2
Investitionsgüterproduzenten	-16,7	-16,0
Gebrauchsgüterproduzenten	-2,7	-25,4
Verbrauchsgüterproduzenten	-20,6	-1,9
* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.		

In Bayern planten vor allem die Vorleistungsgüterproduzenten Stellenabbau. Auch in den Hauptgruppen Verbrauchs- und Investitionsgüter waren die Personalpläne restriktiv. In der Gruppe Gebrauchsgüter waren die Planungen – im scharfen Kontrast zum ersten Quartal – nun in etwa ausgeglichen, mit Stellenkürzungen ist hier aktuell nicht mehr zu rechnen. Deutschlandweit betrachtet fielen besonders die Hauptgruppen Verbrauchs- und Vorleistungsgüter durch geplante Stellenkürzungen auf, im geringeren Umfang auch die Investitionsgüterproduzenten. Im Bereich Verbrauchsgüter waren keine Kürzungen des Personalstamms vorgesehen, die Pläne waren in Summe fast ausgeglichen.

3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen

Ernährungsgewerbe

Im Ernährungsgewerbe präsentierte sich das Geschäftsklima freundlicher. Der Hauptindikator stieg um 2,3 Punkte auf +7,7. Besonders mit der aktuellen Geschäftslage zeigten sich die Unternehmen merklich zufriedener, der Lageindikator notierte mit +36,6 Saldenpunkten auf einem außergewöhnlich guten Niveau (+30,4 zuletzt). Im Berichtsmonat wurde stellenweise wieder von einer steigenden Nachfrage berichtet, zudem wurde häufig eine verbesserte Auftragsentwicklung gemeldet. Die mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte sank im Vorquartalsvergleich jedoch moderat von 1,3 auf 1,1 Produktionsmonate und lag damit erstmals seit mehreren Jahren wieder unter seinem historischen Mittelwert. Nur marginal zurückgegangen war die Kapazitätsauslastung der Maschinen, welche nach 79,2% im Januar bei aktuell 79,1% notierte. An manchen Stellen war von gestiegenen Fertigwarenbeständen die Rede, nachdem die Produktion wieder vereinzelt angekurbelt wurde. Auf die Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten blickten die Teilnehmenden nach wie vor skeptisch (Saldenwert -17,6 aktuell, -16,9 zuletzt), die Personalplanung war dabei sichtlich verhaltener als zuletzt. Ungeachtet der durchwachsenen allgemeinen Erwartungen gingen die Teilnehmenden auf breiter Basis von einem Zuwachs im Exportgeschäft aus. Folglich wurde für die nahe Zukunft mit Produktionsausweitungen kalkuliert, in den beiden vorangegangenen Monaten waren die Planungen noch restriktiv gewesen. Auffällig war im Berichtsmonat die Entwicklung der Preisindikatoren: Die Unternehmen meldeten bereits an einigen Stellen umgesetzte Preiserhöhungen. Für die kommenden Monate plante nun eine Mehrheit der Produzenten weitere Aufschläge, der zugehörige Indikator erhöhte sich um mehr als 35 Saldenpunkte und notierte damit auf dem höchsten Stand seit September 2022.

Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe

Im Bereich Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe verbesserte sich das Geschäftsklima, allerdings notierte der Hauptindikator mit -52,2 Punkten nach wie vor auf einem ausgesprochen schlechten Niveau (-56,2 zuletzt). Die weniger negative Beurteilung der aktuellen Geschäftslage trug sichtlich zum Anstieg des Klimaindiktors bei, jedoch wurde diese nach wie vor mehrheitlich als ungünstig beurteilt (Saldenwert -66,8 aktuell, -74,7 zuletzt). Nahezu unverändert pessimistisch blieben die

allgemeinen Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate. Vom sehr schlechten Niveau des Vormonats ging der Erwartungsindikator am aktuellen Rand noch einmal geringfügig zurück (Saldenwert -36,1 aktuell, -34,9 zuletzt). Mancherorts wurde mit negativen Impulsen aus dem Auslandsgeschäft gerechnet, im Vormonat waren die Einschätzungen zur Entwicklung des Exportgeschäfts fast ausgeglichen gewesen. In Anbetracht dessen und der schwachen Geschäftserwartungen kalkulierten die Betriebe weiterhin auf breiter Basis mit Stellenabbau. Ebenso waren die Produktionspläne nach wie vor zurückhaltend, allerdings etwas weniger restriktiv als zuletzt. Die Nachfrage ging im Berichtsmonat erneut vielerorts zurück und die Unternehmen klagten über sinkende Auftragsreserven. Die Kapazitätsauslastung fiel mit 71,4% dabei auf den niedrigsten Wert seit dem ersten Quartal 2021, im Januar des laufenden Jahres hatte sie noch 73,0% betragen. Trotz der anhaltenden Klagen über rückläufige Auftragsbestände meldeten die Unternehmen einen massiven Anstieg der durchschnittlichen Reichweite. Im Januar hatte diese noch 1,9 Produktionsmonate betragen, im April wurde hingegen ein Wert von 3,0 Monaten ermittelt. Das Produktionstempo wurde erneut mancherorts reduziert, wodurch der Lagerdruck bedeutend abgebaut werden konnte. Die Preise sollen in den kommenden Monaten wieder deutlich öfter erhöht werden als zuletzt geplant, das Niveau des zugehörigen Indikators war aber im langfristigen Vergleich unauffällig.

Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln

Im Bereich Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln blickten die Teilnehmenden im scharfen Kontrast zu den Vormonaten – nur noch vereinzelt skeptisch auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr. Der Erwartungsindikator stieg kräftig, von -28,4 auf -2,2 Saldenpunkte. Unzufriedener zeigten sich die Unternehmen hingegen mit der aktuellen Geschäftslage, nach -34,1 Saldenpunkten zuletzt notierte der Lageindikator bei sehr schlechten -44,5. Wie in den letzten Monaten wurde erneut von rückläufigen Auftragsbeständen gesprochen, was sich in der ebenfalls gesunkenen durchschnittlichen Reichweite der Arbeitsvorräte widerspiegelte. Mit 2,2 Produktionsmonaten lag diese drastisch unter dem Vorquartalswert von 3,1 Monaten. Allerdings meldeten die Betriebe stellenweise eine Erholung der Nachfrage. Trotz der schwindenden Auftragsreserven gelang es den Betrieben ihre Auslastung im Vergleich zum Vorquartal deutlich zu erhöhen. Sie stieg um 4,5 Prozentpunkte auf – im langfristigen Vergleich immer noch klar unterdurchschnittliche – 79,1%. Am aktuellen Rand wurde

das Fertigungstempo auch im Anbetracht steigender Fertigwarenbestände wieder an manchen Stellen gedrosselt. Obwohl sich die allgemeinen Geschäftserwartungen wesentlich erholten, erwarteten die Hersteller vielerorts negative Impulse aus dem Exportgeschäft. Die Produktion soll im kommenden Quartal weiterhin gedrosselt werden, wenn auch nicht mehr so stark wie zuletzt. Die Planung des Personalstamms blieb nach wie vor vorsichtig bis restriktiv. Es wurden vermehrt Preiserhöhungen anvisiert, nachdem im Monatsmonat erneut mancherorts Verteuerungen gemeldet wurden. In Summe präsentierte sich das Geschäftsklima sichtlich weniger eingetrübt, nach -31,3 Punkten im März lag der Hauptindikator aktuell bei -24,6.

Papier, Pappe und Waren daraus

Im Bereich Papier, Pappe und Waren daraus korrigierten die Hersteller die Beurteilung ihrer aktuellen Geschäftslage noch einmal kräftig nach unten. Nach -28,0 Saldenpunkten im Vormonat rutschte der Lageindikator auf -43,0 ab. Mehrheitlich wurde ein Einbruch der Nachfrage gemeldet, weshalb die Arbeitsvorräte ebenfalls auf sehr breiter Basis zurückgingen. Am aktuellen Rand war nur noch von einer mittleren Reichweite von 1,1 Produktionsmonaten die Rede, nachdem diese im Januar noch bei 1,6 Monaten gelegen hatte. Damit fiel die ermittelte Kennzahl bedeutend unter ihren langfristigen Durchschnitt. In Anbetracht sinkender Nachfrage und fehlenden Aufträgen wurde flächendeckend die Produktion zurückgefahren. Die Kapazitätsauslastung fiel gegenüber dem Vorquartal erheblich von 79,0% auf 73,2% und notierte damit mehr als 15 Prozentpunkte und dem historischen Mittelwert. Trotz der kräftig gedrosselten Produktion erhöhte sich der Lagerdruck weiter. Folglich wurde auch in den kommenden Monaten vielerorts mit Produktionskürzungen geplant, und dies wesentlich häufiger als zuletzt. Bei den Exporterwartungen war im Monatsmonat keine Zuversicht mehr zu erkennen, die Unternehmen gingen nun mancherorts von einer Schrumpfung des Auslandsgeschäfts aus. Die allgemeinen Geschäftserwartungen fielen zwar merklich weniger pessimistisch aus als zuletzt, jedoch notierte der Erwartungsindikator mit -13,6 Saldenpunkten weiterhin auf einem durchwachsenen Niveau (-18,3 zuletzt). Angesichts ungünstiger Geschäftserwartungen und Auftragsmangel planten die Unternehmen auf breiter Basis mit Stellenabbau. An manchen Stellen wurden für die nächsten drei Monate Preiserhöhungen anvisiert, nachdem am aktuellen Rand von Zugeständnissen an die Kunden die Rede war. Unter dem Strich verschlechterte sich das Geschäftsklima spürbar (Indikatorstand -28,9 aktuell, -23,2 zuletzt).

Druckereien, Vervielfältigung

Im Bereich der Druckereien und Vervielfältigung trübte sich das Geschäftsklima wieder deutlich ein. Nach zwei Anstiegen in Folge sank der Hauptindikator im Berichtsmonat um 8,8 Punkte auf -21,4 ab. Besonders die allgemeinen Geschäftserwartungen fielen erheblich pessimistischer aus, nach -12,4 Saldenpunkten zuletzt notierte der Erwartungsindikator bei -24,4. Gleichzeitig beurteilten die Teilnehmenden auch ihre aktuelle Geschäftslage sichtlich schlechter (Saldenwert -18,4 aktuell, -12,8 zuletzt). Die Nachfrage stieg im April nur noch punktuell, nachdem zuletzt noch bedeutend häufiger von einer günstigen Nachfrageentwicklung gesprochen wurde. Die Fertigwarenbestände nahmen infolge der konservativen Produktionsprogramme ein bisschen ab, allerdings notierte der zugehörige Indikator nach wie vor beträchtlich über seinem historischen Mittelwert. Mit den Arbeitsvorräten zeigten sich die Unternehmen wesentlich unzufriedener. Im Vergleich zum Vorquartal stieg die mittlere Reichweite der Aufträge jedoch moderat an. Nachdem diese im Januar noch 2,0 Produktionsmonate betragen hatte, meldeten die Hersteller am aktuellen Rand eine Produktionsdauer von 2,2 Monaten. Auch die Kapazitätsauslastung lag mit 77,5% leicht über dem Vorquartalswert von 77,0%. Die Exportaussichten für die nächsten drei Monate verbesserten sich merklich, manche Teilnehmende erwarteten Zuwächse beim Auslandsgeschäft. Zwar soll die Personalpolitik weiterhin verhalten bleiben, eine vorsichtige Personalplanung ist jedoch in der Branche nicht unüblich, der ermittelte Saldenwert entspricht seinem langfristigen Durchschnitt. Angesichts der angespannten Geschäftserwartungen soll die Produktion in naher Zukunft häufig zurückgefahren werden. Außerdem sollen den Kunden stellenweise Preiszugeständnisse gemacht werden.

Chemische Industrie (ohne Pharmazie)

Im Bereich der chemischen Industrie blieb das Geschäftsklima nahezu unverändert schwach, der Hauptindikator notierte bei -5,7 Punkten (-4,9 zuletzt). Die Lageurteile der Hersteller verbesserten sich am aktuellen Rand moderat – der Saldo stieg von -17,4 auf -12,8 Punkte. Vielerorts wurde von einer gestiegenen Nachfrage berichtet, womit die Arbeitsvorräte ebenfalls einen Zuwachs verzeichnen konnten. Infolgedessen wurde weitverbreitet das Produktionstempo erhöht, wodurch allerdings auch die Fertigwarenbestände spürbar zunahmen. Die Kapazitätsauslastung notierte mit 79,6% merkliche 2,6 Prozentpunkte über dem Vorquartalswert und gleichzeitig auf dem höchsten Wert binnen Jahresfrist. Allerdings war die Auslastung im historischen

Vergleich nach wie vor unterdurchschnittlich. Ebenso schwach präsentierte sich zudem die mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte, im Berichtsmonat meldeten die Unternehmen mit 1,2 Produktionsmonaten einen deutlichen Rückgang zum Vorquartal um 0,4 Monate. Hinsichtlich der Geschäftsaussichten zeigten sich die Unternehmen vernehmbar weniger optimistisch, nur noch vereinzelt wurde mit einer günstigeren Geschäftslage im kommenden halben Jahr gerechnet (Saldenwert +1,6 aktuell, +8,5 zuletzt). Merklich seltener wurde dabei mit einem Zuwachs im Auslandsgeschäft gerechnet. Die Personalplanung blieb demnach weiterhin restriktiv. Ungeachtet der schwächeren Export- und allgemeinen Erwartungen wurde auf breiter Basis mit Produktionsausweitungen kalkuliert. Die Verkaufspreisplanungen für die kommenden Monate deuteten vielerorts auf weitere Preissteigerungen hin.

Gummi- und Kunststoffwaren

Die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren bewerteten ihre Geschäftslage weiterhin als sehr ungünstig, der Lageindikator notierte mit -25,5 Saldenpunkten immerhin leicht über seinem Vormonatsniveau (-27,8 zuletzt). Die sinkende Nachfrage blieb ein Problem der Branche, das Tempo des Rückgangs nahm jedoch beachtlich ab. Nur noch stellenweise war von rückläufigen Arbeitsvorräten die Rede, allerdings fiel die Beurteilung der bestehenden Aufträge nach wie vor sehr schlecht aus. Folglich wurde an manchen Stellen die Produktion gekürzt, wodurch spürbar Lagerdruck abgebaut werden konnte. Die mittlere Reichweite der Auftragsbestände stieg im Vergleich zum Januar deutlich von 3,1 auf aktuell 3,6 Produktionsmonate und lag damit nun 1,2 Monate über dem historischen Durchschnitt. Gleichzeitig nahm allerdings die Kapazitätsauslastung im Vergleich zum Vorquartal um einen Prozentpunkt auf 66,8% ab und entfernte sich damit noch einmal weiter vom langfristigen Mittelwert von 79,7%. Besonders drastisch verdunkelten sich die Exporterwartungen, der zugehörige Indikator notierte auf seinem tiefsten Wert seit Beginn der Corona-Pandemie im April 2020. In Anbetracht dessen befürchteten die Unternehmen im Allgemeinen verstärkt Geschäftsrückgänge in den kommenden sechs Monaten, nach -12,3 Saldenpunkten notierte der Erwartungsindikator am aktuellen Rand bei ungünstigen -17,0. Angesichts der durchgewachsenen allgemeinen Geschäftserwartungen und sehr schlechten Exportaussichten wurde weitverbreitet mit Personalabbau geplant, und dies erheblich häufiger als zuletzt. Vereinzelt sollen weitere Preiszugeständnisse an den Kunden gemacht werden, nachdem im Berichtsmonat schon mancherorts von Rabatten berichtet wurde.

In Summe verschlechterte sich das trübe Geschäftsklima wieder etwas, der Hauptindikator kam im April auf -21,3 Punkte (-20,2 zuletzt).

Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Im Bereich der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden hat sich das Geschäftsklima stark verdunkelt. Der Hauptindikator fiel mit -47,5 Punkten (-36,9 zuletzt) auf den tiefsten Stand seit April 2020. Sowohl die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate (Saldenwert -45,8 aktuell, -36,9 zuletzt) als auch die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage fielen deutlich schlechter aus als zuletzt. Der Lageindikator fiel um 12,3 Saldenpunkte auf -49,2. Weitverbreitet monierten die Unternehmen eine abnehmende Nachfrage, erneut wurden dabei auch von sinkenden Auftragsreserven berichtet. Die mittlere Reichweite der Aufträge ging im Vorquartalsvergleich jedoch nur geringfügig zurück, die Hersteller meldeten am aktuellen Rand 2,6 Produktionsmonate, nach 2,5 im Januar. Angesichts der anhaltend schwachen Nachfrage erhöhte sich der Lagerdruck im Berichtsmonat beträchtlich, obwohl die Produktion mancherorts weiter zurückgefahren wurde. Fast unverändert niedrig blieb die Kapazitätsauslastung, mit 71,4% lag diese nochmals geringfügige 0,2 Prozentpunkte unter dem Januarwert und damit nach wie vor bedeutend unterhalb des langfristigen Mittels. Zwar waren die Exportaussichten nicht so deutlich von Pessimismus geprägt wie die allgemeine Geschäftserwartungen, dennoch erwarteten die Unternehmen vielerorts Rückgänge des Auslandsgeschäfts, nachdem zuletzt hier noch vorsichtiger Optimismus vernommen worden war. Infolgedessen sahen die Produktions- und besonders die Personalpläne auf breiter Basis Kürzungen vor. Am aktuellen Rand war häufiger von gesunkenen Verkaufspreisen die Rede, und auch in den kommenden Monaten sollen den Kunden stellenweise Zugeständnisse gemacht werden.

Herstellung von Metallerzeugnissen

Im April hellte das Geschäftsklima spürbar auf. Nach zuletzt -35,5 Punkten notierte der Geschäftsklimaindikator bei angespannten -25,0 Punkten. Die Beurteilung der Lage verbesserte sich um 10,1 Saldenpunkte, verblieb mit -35,4 Punkten jedoch weiterhin sehr schlecht. Die Erwartungen kletterten ähnlich stark und lagen bei ungünstigen -13,9 Saldenpunkten (-24,8 zuletzt). Sowohl die Auftragsbestände als auch die Nachfrage gaben erneut nach. Letztere tat dies jedoch weniger deutlich als zuletzt.

Dem folgend wurden die Auftragsbücher nach wie vor als unzufriedenstellend bewertet. Vor dem Hintergrund der sehr schlechten Kapazitätsauslastung berichteten die Unternehmen von Aufträgen in Höhe von 7,6 Produktionsmonaten. Zwar ging die Produktion im vergangenen Monat abermals zurück, jedoch keimte nun eine leichte Zuversicht auf, dass die seit Monaten anhaltende Negativtendenz bei der Produktion demnächst ein Ende finden könnte. Der Produktionsrückgang der vergangenen Monate zeigte sich außerdem in der ungewöhnlich niedrigen Kapazitätsauslastung von 69,5% (82,6% im langfristigen Mittel). Trotz der expansiven Produktionspläne waren die Personalpläne der Unternehmen weiterhin restriktiv. Preiserhöhungen waren im Angesicht der durchwachsenen Situation nicht geplant. Gleichzeitig gingen die Verkaufspreise im Berichtsmonat punktuell zurück.

Maschinenbau

Im Vergleich zum Vormonat ging das Geschäftsklima zurück. Während die Beurteilung der aktuellen Lage nachgab, blieb der Blick in die Zukunft unverändert skeptisch. Nach -29,0 Saldenpunkten im März notierte der Indikator zur Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bei sehr schlechten -33,4 Punkten. Die Geschäftserwartungen fielen um 0,2 Saldenpunkte und befanden sich mit -16,7 Punkten weiterhin auf einem ungünstigen Niveau. Das Geschäftsklima trübte sich entsprechend ein und notierte nach zuletzt -22,8 bei nun -25,2 Punkten. Der Auftragsbestand und die Nachfrage gaben erneut nach. Ersterer lag mit 5,2 Monaten über dem langfristigen Mittel von 4,6 Monaten. Produktionsseitig zeichnete sich ein aus den vergangenen Monaten bekanntes Bild: Die Unternehmen fuhren ihre Produktion zurück und planten überdies mit einer weiteren Verlangsamung des Fertigungstempos. Diese Entwicklung zeigte sich ebenfalls in der Kapazitätsauslastung. Sie ging im Vergleich zum Vorquartal erneut zurück und notierte bei nunmehr 79,0%. Gleichzeitig verfolgten die Unternehmen restriktive Pläne bezüglich ihrer Personalpolitik. Wie bereits im Vormonat gingen die Verkaufspreise zurück. Für die Zukunft rechnen die Unternehmen jedoch mit konstanten Preisen.

Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Das Geschäftsklima bei den Herstellern von elektrischen Ausrüstungen hat sich im April verbessert. Die Zukunft bereitete den Unternehmen deutlich kleinere Sorgen als die aktuelle Situation. Der Erwartungsindikator stieg von zuletzt -8,0 Saldenpunkten auf

jetzt -4,2. Die Geschäftslage wurde hingegen weiterhin mehrheitlich als ungünstig bewertet. Mit -54,0 Saldenpunkten lag der zugehörige Indikator jedoch über dem Vormonatswert von -69,7. Zusammenfassend klarte das Geschäftsklima auf und notierte nach zuletzt -41,8 bei nunmehr -30,9 Punkten. Sowohl die Nachfrage als auch die Auftragsbestände erholten sich zum ersten Mal seit Beginn des Ukrainekriegs. Die Beurteilung der Höhe der Auftragsbestände fiel nichtsdestotrotz weiterhin katastrophal aus. Die Reichweite der Auftragsreserven in Produktionsmonaten betrug 3,1. Auch der Lagerdruck verblieb auf einem unvorteilhaft hohen Niveau. Der Nachfrage- und Auftragszunahme folgend wurde die Produktion nicht wie in den vergangenen Monaten zurückgefahren, sondern konstant gehalten. Trotz des nur konstant gehaltenen Fertigungstempos stieg die Kapazitätsauslastung auf 77,1%. In Zukunft soll die Produktion in etwa gleichbleiben. Deutlich drastischer waren die Personalpläne: Die Unternehmen planten weiterhin mit erheblichem Personalabbau. Die Umfrageteilnehmer berichteten vielerorts von Preissenkungen, welche auch für die Zukunft anvisiert werden.

Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Im aktuellen Berichtsmonat klarte das Geschäftsklima deutlich auf. Zuletzt lag der Klimaindikator bei -31,2 Saldenpunkten. Aktuell notierte er bei angespannten -19,9 Punkten. Sowohl die Erwartungen als auch die Beurteilung der aktuellen Lage fielen deutlich besser aus. Lag der Indikator zur Beurteilung der Lage zuletzt bei -30,7 Saldenpunkten, kletterte er im aktuellen Monat auf sehr ungünstige -20,7 Punkte. Der Erwartungsindikator verbesserte sich um 12,7 Saldenpunkte auf -19,1 Punkte (-31,8 zuletzt). Die Nachfrage erholte sich im aktuellen Monat. Der Auftragsbestand gab hingegen deutlich nach. Folglich wurde die Produktion weiter zurückgefahren. Entsprechend lag die Kapazitätsauslastung mit 73,0% deutlich unter dem langfristigen Mittel von 82,9 %. Angesichts der wenig verheißungsvollen Aussichten waren auch die Produktions- und Personalpläne restriktiv. Wie bereits im März berichteten die Unternehmen von leicht steigenden Preisen. Für die Zukunft wird mit weiter steigenden Preisen gerechnet.

Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen

Im Vergleich zum Vormonat gestalteten sich sowohl die Erwartungen als auch die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage ungünstiger. Nach zuletzt -28,0 Saldenpunkten sank der Erwartungsindikator auf sehr schlechte -43,9 Punkte. Die Einschätzung der aktuellen Lage zeichnete wie in den vergangenen Monaten ein deutlich drastischeres Bild. Hier rangierte der zugehörige Indikator weiterhin im desaströsen Bereich (-69,7 aktuell, -68,8 zuletzt). Zusammengefasst trübte das Geschäftsklima deutlich ein (Indikatorstand -57,3 aktuell, -49,8 zuletzt). Die Nachfrage gab erneut nach. Die Aufträge entwickelten sich hingegen erstmalig seit Ende 2023 positiv. Die Beurteilung des Niveaus der Auftragsbestände war dementsprechend deutlich weniger verehrend als in den vorangegangenen Monaten. Mit 10,3 Produktionsmonaten waren die Auftragsbücher der Unternehmen besser gefüllt als zuvor. Entsprechend wurde die Produktion ausgeweitet und die Kapazitätsauslastung stieg im Vergleich zum Vorquartal auf 80,0% an. Klar negativ sahen hingegen die Zukunftspläne der Unternehmen bezüglich der Produktion und des Personals aus. Im Berichtsmonat sprachen die Unternehmen von massiv steigenden Preisen. Diese Dynamik dürfte auch in den kommenden Monaten bestehen bleiben.

II. Baugewerbe

Im April setzte sich die Entspannungsbewegung im bayerischen **Bauhauptgewerbe** fort, wenngleich die Gesamtsituation immer noch sehr angespannt war: Nach dem dritten moderaten Anstieg in Folge notierte der zentrale Klimaindikator bei -24,8 Punkten, nach -29,0 Punkten zuletzt. Sowohl die aktuelle Geschäftssituation als auch die Geschäftsperspektiven wurden ein Stück weniger ungünstig bewertet. Der Lageindikator stieg auf -16,5 Saldenpunkte (-20,5 zuletzt), was einerseits noch klar im negativen Bereich liegt, andererseits auch eine Verbesserung um 12,0 Saldenpunkten gegenüber dem April 2024 darstellt. Der Erwartungsindikator konnte sich am aktuellen Rand um 4,3 Saldenpunkte verbessern und kam damit auf immer noch sehr schwache -32,7 Saldenpunkte. Es wurden also immer noch an vielen Stellen Geschäftsrückgänge in den kommenden sechs Monaten befürchtet. Die Auftragsentwicklung blieb den aktuellen Meldungen nach schwach, reichte aber aus, um die Auftragsreserven stabil zum Vormonat auf einem Niveau von 4,0 Monaten zu halten. Von Auftragsmangel war mit 38,6% der Meldungen erneut etwas seltener die Rede (39,9% zuletzt), allerdings kam es spürbar häufiger zu Auftragsstornierungen. Im April zeigten sich 11,0% der Teilnehmenden betroffen, nach 6,6% im März. Dies ist wahrscheinlich eine Folge der Zinsanstiege beim Baugeld in den letzten Monaten sowie der gestiegenen politischen Unsicherheit insgesamt. Von Finanzierungsproblemen war etwas seltener die Rede, mit 5,2% (6,5% zuletzt) fiel der Anteil der entsprechenden Meldungen auf den niedrigsten Stand der letzten zwei Jahre. Über einen Mangel an Fachkräften wurde mit 31,4% der Meldungen ein Stück öfter geklagt als im Vormonat, als der Anteil bei 29,3% gelegen hatte. Die Auslastung der Maschinen konnte mit 68,1% das Vormonatsniveau (von 68,3%) nicht ganz bestätigen. Verglichen mit dem Vorjahresmonat ist die Auslastung um 2,8 Prozentpunkte zurückgegangen.

III. Handel

1. Großhandel

Im bayerischen **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima wieder verschlechtert. Nach der moderaten Erholung im Vormonat büßte der Hauptindikator seine Gewinne wieder zur Gänze ein und fiel mit -28,9 Punkten (-24,3 zuletzt) auf den Tiefstand des laufenden Kalenderjahres. Nicht nur die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage fiel negativer aus (Saldenwert -29,1 aktuell, -26,4 zuletzt), auch der Blick auf die kommenden sechs Monate war spürbar pessimistischer als zuletzt (Saldenwert -28,7 aktuell, -22,0 zuletzt). Nach wie vor wurde weitverbreitet von Umsatzrückgängen gegenüber dem Vorjahresmonat berichtet, wenn auch wesentlich seltener als zuletzt. Nur stark vereinzelt war von Verkaufspreiserhöhungen gegenüber dem Vormonat die Rede, nachdem zuletzt stellenweise von Senkungen die Rede gewesen war. Auch in naher Zukunft sollen Preiserhöhungen durchgesetzt werden, der Saldo blieb im historischen Vergleich jedoch unauffällig. Mancherorts wurde erneut über Personalabbau nachgedacht. Die Bestelltätigkeit sah ebenfalls vielerorts Reduktionen vor, obwohl am aktuellen Rand schon vernehmbar Lagerbestände abgebaut werden konnten. Der zugehörige Indikator notierte weiterhin über seinem historischen Durchschnitt.

2. Einzelhandel

Im bayerischen **Einzelhandel** zeigte sich das Geschäftsklima etwas weniger unfreundlich. Nach -20,3 zuletzt notierte der Hauptindikator am aktuellen Rand bei -19,0 Punkten. Die Händler beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage fast unverändert schwach, der Lageindikator gab lediglich um marginale 0,1 Saldenpunkte auf -9,0 nach. An manchen Stellen war erneut von Verkaufspreissteigerungen die Rede, trotzdem wurden vielerorts Umsatzrückgänge gegenüber dem Vorjahr gemeldet. Die Lagerbestände der Teilnehmenden blieben nach wie vor unterdurchschnittlich. Angesichts der sinkenden Umsätze wurde weiterhin auf breiter Basis mit einer Reduktion der Bestelltätigkeit geplant, wenn auch seltener als zuletzt. Die allgemeinen Erwartungen für das nächste halbe Jahr fielen zwar weniger pessimistisch aus als im Vormonat, allerdings lag der Erwartungsindikator mit -28,6 Saldenpunkten (-31,0 zuletzt) immer noch auf einem sehr ungünstigen Niveau. In Anbetracht dessen war die Personalplanung der Unternehmen für die nahe Zukunft eher verhalten, zunächst sollen keine neuen Mitarbeiter eingestellt werden.

IV. Dienstleistungen

Im **bayerischen** Dienstleistungssektor herrschte nur sehr vorsichtige Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation. Der Lageindikator verlor etwas an Wert und notierte bei +1,4 Saldenpunkten, nach bereits schwachen +2,5 Saldenpunkten im Vormonat. Weiterhin liegt der Indikator weit unterhalb seines langfristigen Mittels von +29,2. Zudem war wenig Hoffnung auf eine baldige Verbesserung zu erkennen. Noch einmal mehr Unternehmen als im März erwarteten Geschäftsrückgänge im kommenden halben Jahr, der Erwartungsindikator verlor 5,0 Saldenpunkte und notierte bei -23,6. Mittlerweile seit über drei Jahren blicken die bayerischen Dienstleister nun pessimistisch in die Zukunft, zuletzt lag der Erwartungsindikator im Februar 2022 im positiven Bereich. Durch die negative Bewegung sowohl bei der Geschäftslage als auch bei den Geschäftserwartungen verfinsterte sich das Geschäftsklima weiter (Indikatorstand -11,5 aktuell, -8,3 zuletzt). Einmal mehr äußerten die Unternehmen spürbare Unzufriedenheit mit ihrem Auftragsbestand, dieser ging gegenüber dem Vormonat abermals zurück. Zudem sprachen die Betriebe von merklichen Umsatzeinbußen in den vergangenen drei Monaten, gegenüber dem Vorjahresmonat war vereinzelt von Umsatzzuwächsen die Rede. Die Umsatzerwartungen waren leicht zuversichtlich, im historischen Vergleich aber eher schwach ausgeprägt. Indes sollen allerdings auch die Preise in naher Zukunft merklich anziehen, im bayerischen Dienstleistungssektor jedoch nichts Ungewöhnliches. Im Vergleich zum Vormonat sind die Preise mancherorts bereits gestiegen. Erneut konnten die Unternehmen ihren Personalstamm nicht erhöhen, es war von einer leicht gesunkenen Beschäftigtenzahl die Rede. Auch für die kommenden Monate fiel die Personalplanung nur sehr verhalten aus.

Im **deutschen** Dienstleistungssektor zeigte sich das Geschäftsklima minimal besser als im März, wenngleich der Hauptindikator mit -0,8 Punkten (-1,1 zuletzt) nach wie vor im negativen Bereich lag. Die Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation nahm geringfügig zu (Saldenwert +12,0 aktuell, +11,4 zuletzt), der Lageindikator notierte aber nach wie vor merklich unterhalb seines historischen Mittelwertes von +26,1. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten dominierten erneut die negativen Stimmen, der Erwartungsindikator konnte nur marginal zulegen und kam auf einen Stand von -12,8. Die Umsätze entwickelten sich laut Unternehmen in den vergangenen drei Monaten stellenweise positiv, gegenüber dem

Vorjahresmonat wurden merkliche Umsatzzuwächse gemeldet. Zudem erwarteten einige Unternehmen, dass die Umsätze auch in naher Zukunft weiter zunehmen, der zugehörige Indikator lag leicht oberhalb seines langfristigen Mittels. Allerdings kalkulierten die Betriebe gleichzeitig mit weitreichenden Preiserhöhungen in den kommenden Monaten. Auch gegenüber dem Vormonat war mancherorts von gestiegenen Preisen die Rede. Die Auftragsbestände nahmen leicht ab, erneut zeigten sich die Teilnehmer mit diesen eher unzufrieden. Vor dem Hintergrund der schwachen Geschäftserwartungen planten die Dienstleister keine Neueinstellungen in naher Zukunft, auch im Vergleich zum März stagnierten die Beschäftigtenzahlen.

Konjunkturumfrage Bayern - Ergebnisübersicht Dienstleistungen *

Einschätzung der Veränderung bzw. Beurteilung	2024										2025			
	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		Jan.	Feb.	März	April
Beurteilung der Lage	9,0	1,4	3,8	2,7	-0,6	-4,1	0,7	-0,3	-1,6		-2,9	-3,1	2,5	1,4
Umsatz, Vormonat gegenüber Vorjahresmonat	10,5	16,1	9,9	-0,9	3,8	1,2	5,4	2,2	-4,3		-2,6	5,1	0,6	1,5
Beurteilung des bestehenden Auftragsvolumens	-19,2	-21,8	-15,9	-15,2	-21,1	-14,9	-16,7	-19,0	-25,9		-19,8	-19,2	-21,4	-20,2
Beschäftigte in den letzten 3 Monaten	-3,9	2,4	5,8	2,6	-1,4	-2,5	-0,3	0,2	-4,5		1,0	2,5	1,0	-3,9
in den nächsten 3 Monaten	8,8	10,4	8,7	3,4	-2,7	6,3	2,7	1,6	-5,2		2,0	-6,6	0,5	3,8
Behinderung der Geschäftstätigkeit (ja)	73,2			72,6			74,4				73,6			73,4
Unzureichende Nachfrage	41,8			35,0			38,6				43,3			43,2
Fachkräftemangel	38,3			37,0			38,1				37,0			32,5
Kapazitätsengpässe	2,1			4,2			1,5				0,8			2,9
Finanzierungsengpässe	11,6			9,8			10,1				12,8			11,7
Raummangel	2,3			4,0			1,5				2,3			3,2
Wetterlage	2,0			5,7			2,4				4,7			2,7
Sonstige Faktoren	18,9			20,5			23,1				24,1			29,1
Umsatz in den nächsten 3 Monaten	16,9	18,5	16,4	13,0	4,9	8,5	6,7	1,8	1,7		-2,9	-9,1	-1,4	4,9
Veränderung der Lage in den nächsten 6 Monaten	-16,6	-9,2	-8,4	-13,0	-14,4	-13,6	-20,0	-14,6	-24,3		-21,6	-22,7	-18,6	-23,6
Berechnung Geschäftsklima	-4,2	-4,0	-2,4	-5,3	-7,6	-8,9	-9,9	-7,5	-13,3		-12,5	-13,2	-8,3	-11,5

* Abgrenzung und Gewichtung nach WZ 2008. Nicht saisonbereinigte %-Anteile nur im Komplex "Behinderung der Geschäftstätigkeit".
 Basisgröße für die Saisonbereinigung (nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren) bei den meisten übrigen Merkmalen (außer beim
 Geschäftsklima): %-Salden aus positiven und negativen Anteilen. Basisgröße beim Geschäftsklima: Durchschnitt aus "Beurteilung
 der Lage" / "Beurteilung der Veränderung der Lage". - Hinweis: Die "Beurteilung der Veränderung der Lage" wird regelmäßig
 - wenn auch nicht ganz präzise - mit dem Begriff "Erwartungen" umschrieben.

Quelle: ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen.

Situation und Entwicklungstendenz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen

Im **Transport- und Lagereigewerbe** äußerten die Unternehmen an manchen Stellen Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage. Nachdem im März noch leichte Zufriedenheit geherrscht hatte, verlor der Lageindikator erheblich an Wert und kam auf einen Stand von -10,4 Saldenpunkten (+2,5 zuletzt). Auch erwarteten wieder sichtlich mehr Betriebe Geschäftsrückgänge im kommenden halben Jahr, der Erwartungsindikator verlor 6,0 Saldenpunkte und notierte bei -20,9. Somit trübte sich auch das Geschäftsklima in der Branche deutlich ein, der Hauptindikator kam auf -15,7 Punkte (-6,4 zuletzt). Der Hintergrund für die schlechtere Stimmung in der Branche ist mit großer Wahrscheinlichkeit die mögliche Einführung von Zöllen durch die USA und den damit verbundenen Einschränkungen im Welthandel. Es wurden spürbare Umsatzrückgänge in den vergangenen drei Monaten gemeldet, gegenüber dem Vorjahresmonat stagnierten die Umsätze in etwa. Obwohl die Unternehmen im Allgemeinen eine sehr schwache Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr erwarten, rechneten sie nur mit einem leichten Umsatzrückgang in naher Zukunft. Die Auftragsbestände entwickelten sich vielerorts negativ, erneut monierten die Betriebe weitverbreitet eine schlechte Auftragslage. Dennoch sollen die Preise in der Branche weiter steigen, erneut war auch im Vergleich zum Vormonat an manchen Stellen von einer Preissteigerung die Rede. Die Beschäftigtenzahlen blieben annähernd unverändert, auch in naher Zukunft ist kein Stellenaufbau geplant.

Im **Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe** war das Geschäftsklima weniger unfreundlich. Der Hauptindikator verbesserte sich um 4,4 Punkte auf -21,8. Geschäftslage und -erwartungen entwickelten sich dabei gegensätzlich. Bei der Einschätzung ihrer momentanen Geschäftssituation zeigten sich die Unternehmen wesentlich weniger unzufrieden, der Lageindikator machte einen Sprung um 14,4 Saldenpunkte und kam auf einen Stand von -13,6. Die Geschäftserwartungen hingegen wurden merklich schlechter (Saldenwert -29,7 aktuell, -24,3 zuletzt). Ein Grund für die Verbesserung der Geschäftslage könnten die im Vergleich zu den Vormonaten weniger starken Umsatzeinbußen sein. Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurden vielerorts Umsatzrückgänge gemeldet. Die Umsatzerwartungen für die für das Gastgewerbe äußerst wichtigen Sommermonate waren schwach. Trotz der ungünstigen Umsatzentwicklungen konnten die Unternehmen ihre Preise weiter anheben. Trotz der weniger schlechten

Geschäftslage wurde von gesunkenen Beschäftigtenzahlen berichtet, zudem ist mit weiterem Stellenabbau zu rechnen.

Bei den **Erbringern von Dienstleistungen in der Informationstechnologie** stieg die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage etwas an, der Lageindikator kam auf einen Wert von +16,8. Nachdem der Indikator im Herbst und Winter letzten Jahres nur noch im einstelligen Bereich notiert hatte, scheint er sich seit Februar wieder etwas zu stabilisieren. Dennoch ist er nach wie vor weit von seinem langfristigen Mittel von +38,2 entfernt. Im April dominierten im Gegensatz zum Vormonat wieder leicht die negativen Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr (Saldenwert -2,3 aktuell, +1,6 zuletzt). In Summe trübte sich die Stimmung in der Branche somit etwas ein, der Hauptindikator verlor 1,2 Punkte und notierte bei +7,0. Laut Unternehmen ging der Auftragsbestand im Vergleich zum März an einigen Stellen zurück. Nach wie vor monierten die Unternehmen vielerorts zu wenige Aufträge, wenngleich die Unzufriedenheit merklich zurückging. Die Umsätze in den vergangenen drei Monaten entwickelten sich zwar positiv, im historischen Vergleich kann jedoch nur von einem moderaten Wachstum gesprochen werden. Gegenüber dem Vorjahresmonat legten die Umsätze nur stellenweise zu. Erneut erwarteten die Betriebe allerdings weitverbreitete Umsatzzuwächse in naher Zukunft. Die Teilnehmer kalkulierten nur mit leichten Preissteigerungen in den kommenden Monaten, gegenüber dem Vormonat war sogar von gesunkenen Preisen die Rede. Es war von einer konstanten Beschäftigtenzahl in der jüngsten Vergangenheit die Rede, die Unternehmen planen jedoch mit einem mancherorts steigenden Personalstamm in den kommenden drei Monaten.

Im Bereich **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** trübte sich das Geschäftsklima erheblich ein, der Hauptindikator wechselte vom positiven in den negativen Bereich (Indikatorstand -4,1 aktuell, +8,1 zuletzt). Die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm dabei kräftig ab, der Lageindikator verlor 12,0 Saldenpunkte und notierte bei +7,3. Auch verfinsterte sich der Blick auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr deutlich (Saldenwert -14,9 aktuell, -2,5 zuletzt). Die Umsätze in den vergangenen drei Monaten gingen laut Unternehmen leicht zurück, zudem wurde mancherorts von Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahresmonat berichtet. Trotz des besorgten Blicks in die Zukunft rechneten die Teilnehmer vielerorts mit Umsatzzuwächsen in den kommenden

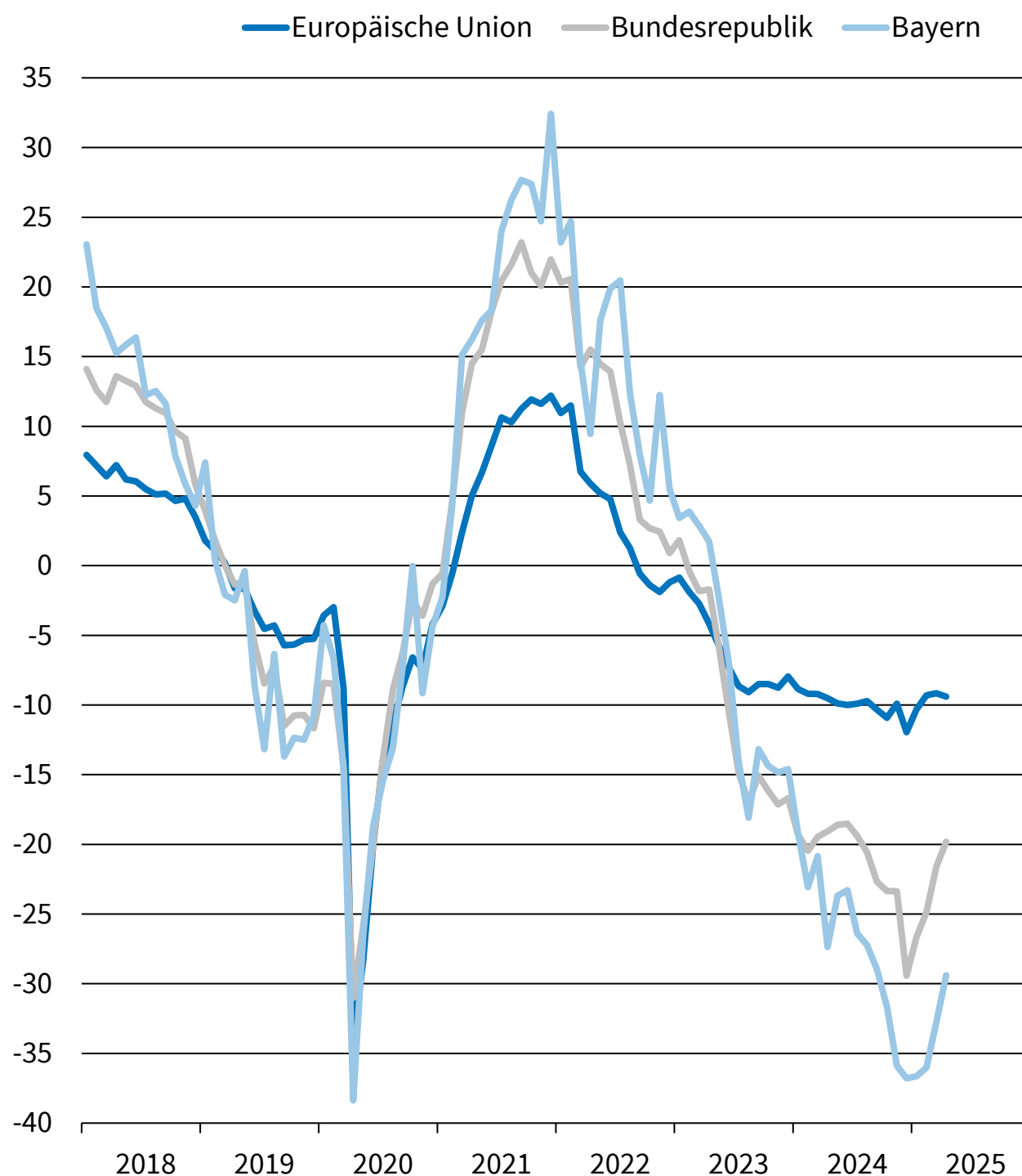
Monaten. Der Auftragsbestand gegenüber dem Vormonat wurde als leicht rückläufig angegeben, noch einmal mehr Betriebe klagten über zu wenige Aufträge. In manchen Unternehmen stieg die Beschäftigtenzahl im Vergleich zum März an, außerdem ist in der Branche in naher Zukunft mit Stellenaufbau zu rechnen. Die Preise entwickelten sich leicht positiv, die Betriebe kalkulierten an manchen Stellen mit weiteren Preiserhöhungen.

Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft *)

Abbildung 1

Vergleich: EU - Deutschland - Bayern

Saisonbereinigte Werte (April 2025)



*) Das Vertrauen in der Industrie ("industrial confidence indicator") ist ein aus drei Variablen kombinierter, von der Europäischen Kommission initiiertem Indikator, der das Klima im Verarbeitenden Gewerbe möglichst genau widerspiegeln soll. Analoges gilt für das Vertrauen in der Bauwirtschaft ("construction confidence indicator"). Die hier dargestellte Reihe ist eine Ifo-Zusammengewichtung dieser beiden Reihen.

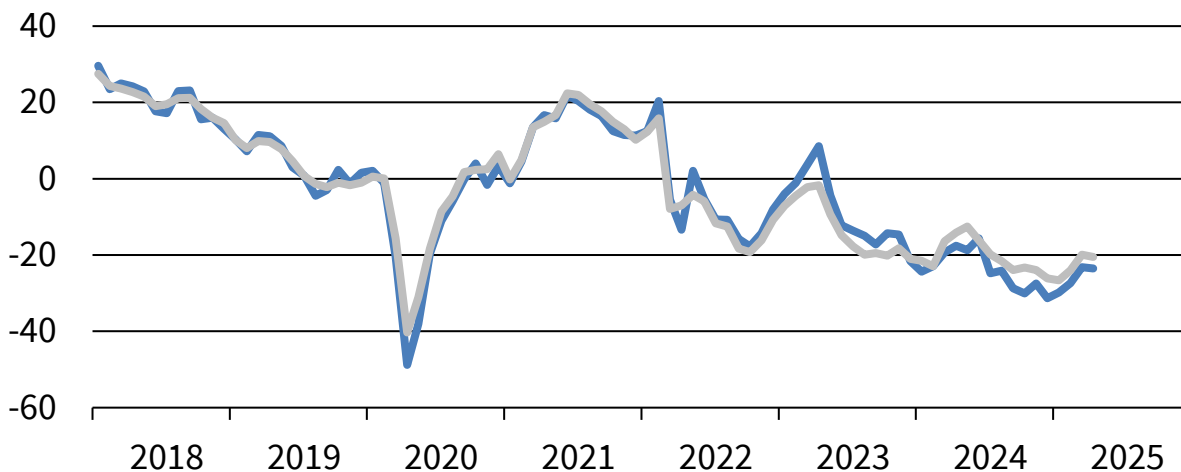
Es besteht kein definitorischer Zusammenhang zum Ifo Geschäftsklima (berechnet aus den Komponenten Geschäftslage und -erwartungen).

ifo Geschäftsklima (sowie Komponenten)

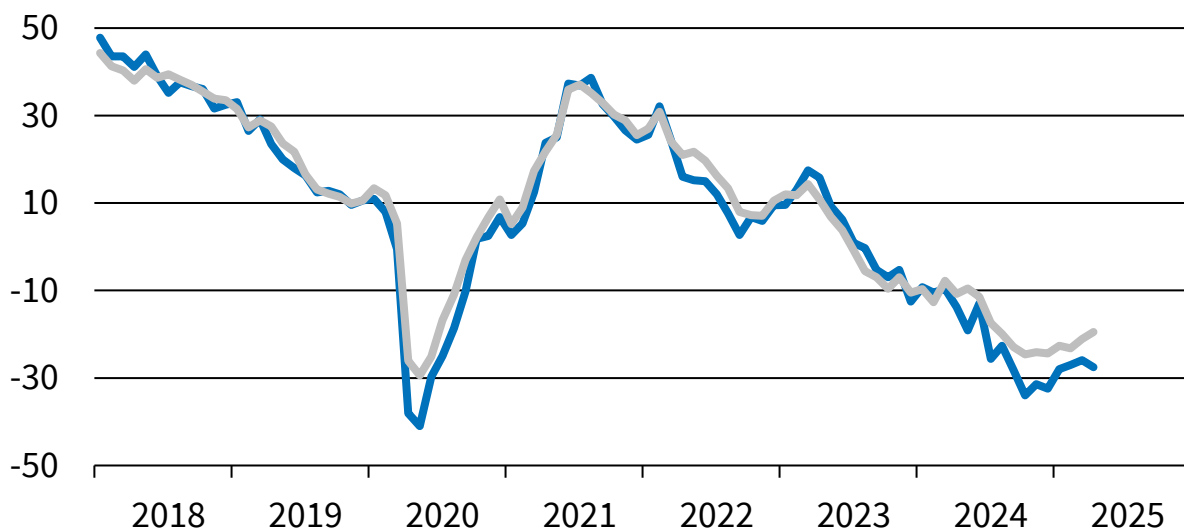
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Bayern Bundesgebiet

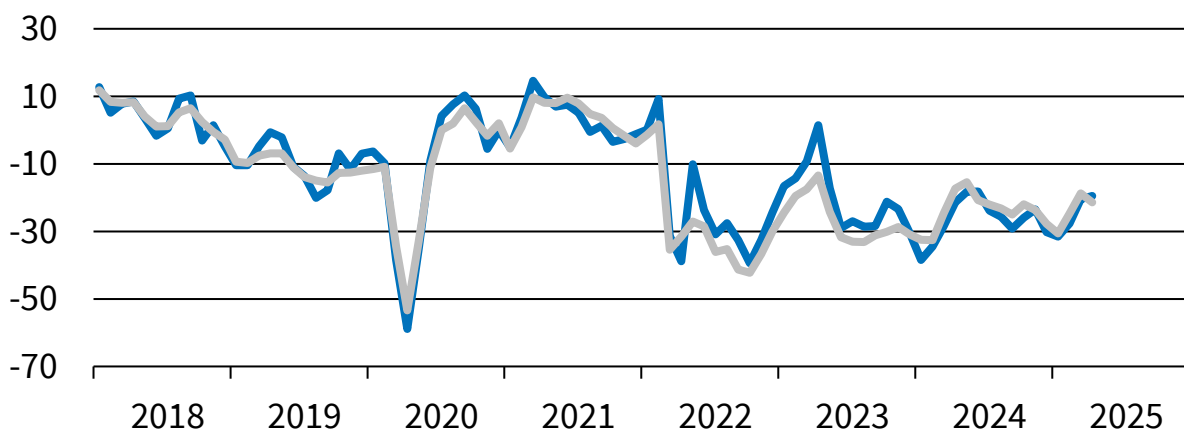
Gewerbliche Wirtschaft, Geschäftsklima



Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftslage



Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftserwartungen

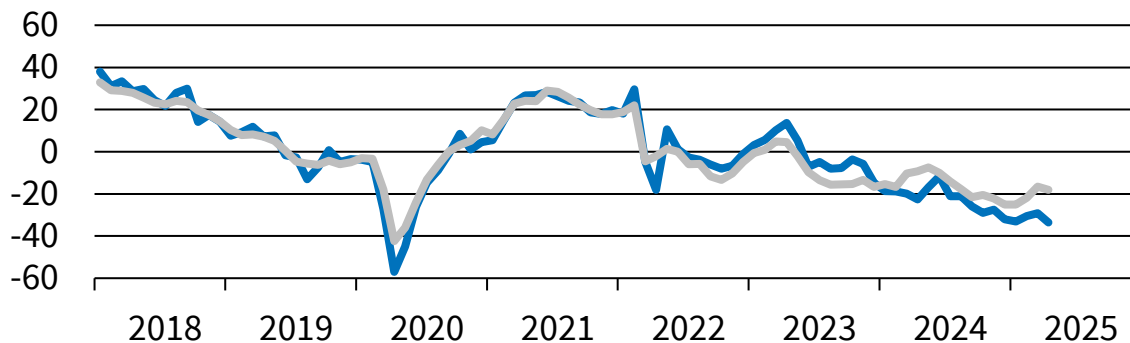


ifo Geschäftsklima

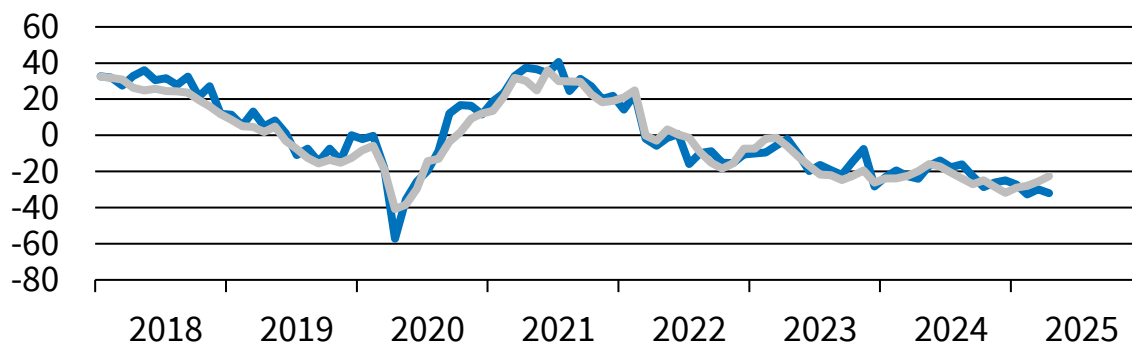
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigte Werte (April 2025)

— Bayern — Bundesgebiet

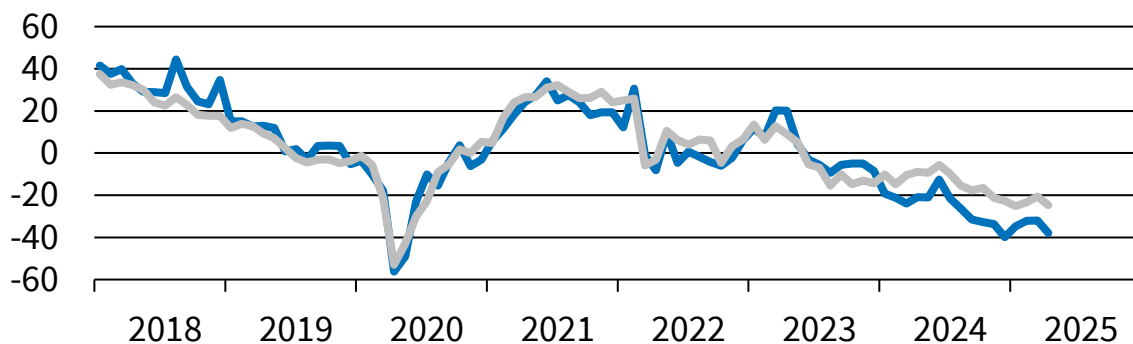
Verarbeitendes Gewerbe



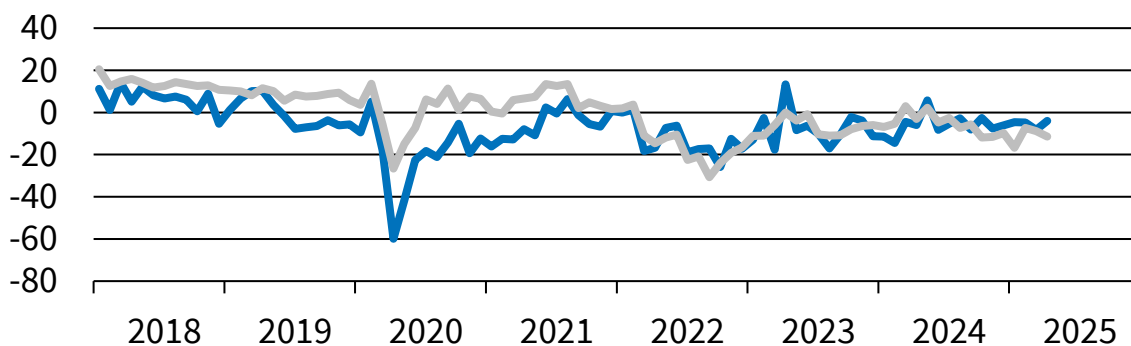
Vorleistungsgüterproduzenten



Investitionsgüterproduzenten



Konsumgüterproduzenten



ifo Geschäftsklima
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Abbildung 4

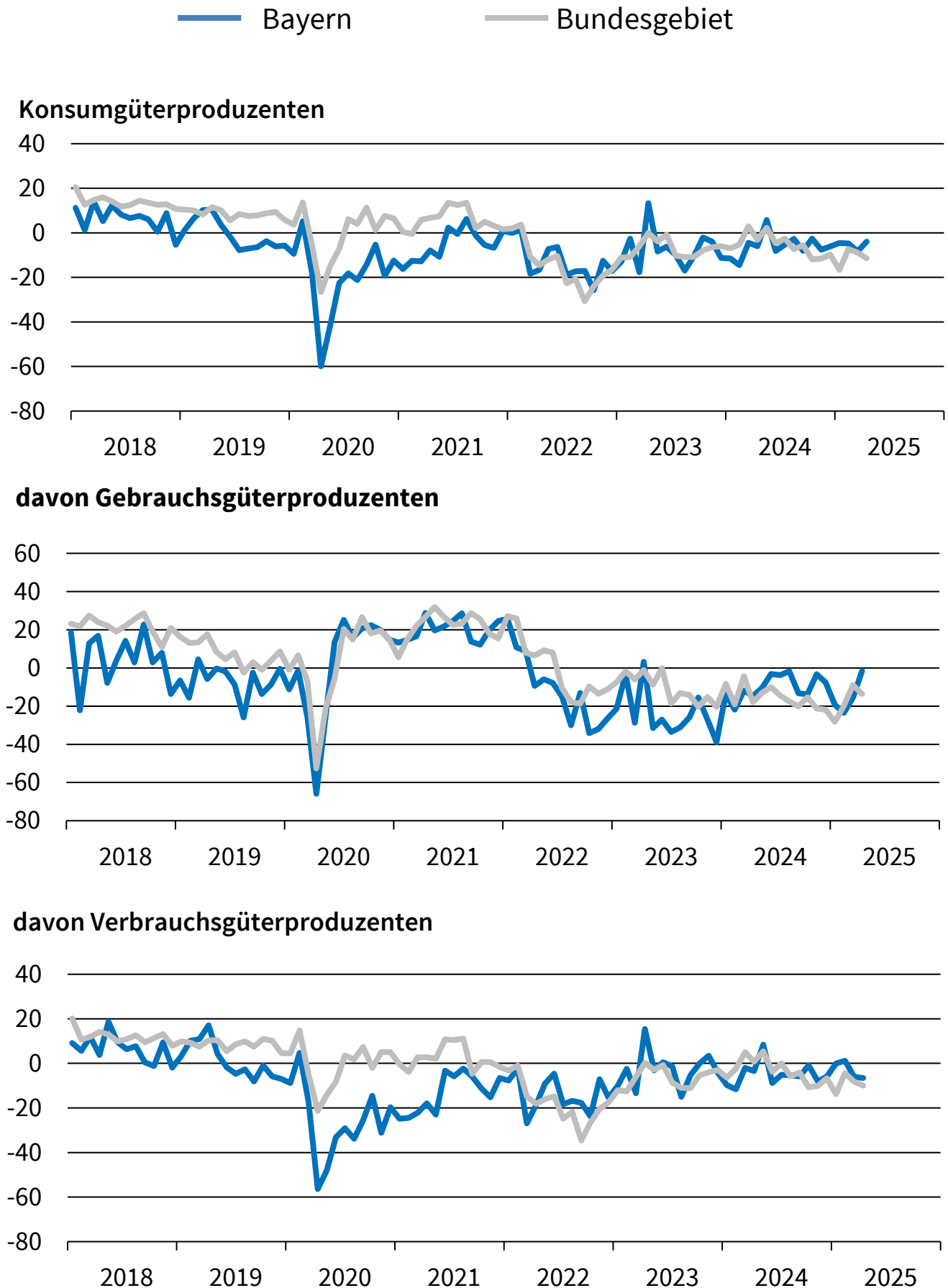


Tabelle 1: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage Bayern April 2025

- unbereinigte "Ursprungs"-Werte auf dieser Seite sowie saisonbereinigte Werte auf der folgenden Seite -

- jeweils %-Salden aus positiven und negativen Meldungen (außer beim Geschäftsklima) -

Bereich vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ¹⁾		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Mrz.25	Apr.25	Mrz.25	Apr.25	Mrz.25	Apr.25	Mrz.25	Apr.25
	- unbereinigte "Ursprungs"-Werte -							
Gewerbliche Wirtschaft	-27,3	-27,1	-15,8	-21,1	-21,6	-24,1	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-31,8	-32,8	-12,2	-18,8	-22,3	-25,9	-10,4	-4,6
Vorleistungsgüter	-39,4	-35,1	2,8	-18,1	-19,5	-26,8	-10,1	-3,4
Investitionsgüter	-31,5	-36,6	-16,5	-25,9	-24,2	-31,3	-15,6	-13,9
Gebrauchsgüter	-15,3	-17,8	0,3	6,2	-7,7	-6,2	-9,8	-2,8
Verbrauchsgüter	-5,1	-4,1	-9,6	-17,6	-7,4	-11,0	7,7	4,3
Ernährung	14,9	30,9	-13,3	-15,7	0,3	6,3	22,3	34,4
Textil, Bekleidung, Leder	-78,2	-60,2	-19,6	-25,4	-51,8	-43,8	-12,4	-1,4
Holzgewerbe, Möbel	-20,1	-36,4	-19,4	-10,2	-19,8	-23,8	-9,8	-5,3
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-22,4	-50,0	-20,7	-11,1	-21,6	-31,7	-8,3	-27,0
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-11,5	-24,3	-14,9	-19,9	-13,2	-22,1	-6,6	-9,6
Chemie, ohne pharmazeut. Produkte	-14,0	5,5	15,1	0,0	0,0	2,7	1,1	27,7
Gummi-, Kunststoffwaren	-24,4	-15,3	-1,8	-21,1	-13,4	-18,2	-4,8	-7,5
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-32,8	-44,5	-14,3	-22,9	-23,8	-34,1	0,0	-1,3
Metallerzeugnisse	-40,1	-31,5	-13,6	-7,1	-27,4	-19,7	-13,4	11,9
Maschinenbau	-24,0	-27,0	-10,0	-14,7	-17,1	-21,0	-7,5	-21,6
Elektrische Ausrüstungen	-67,0	-39,6	11,7	0,5	-32,2	-20,7	12,6	-7,0
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-28,7	-6,9	-15,6	-35,3	-22,3	-21,7	-7,7	-3,4
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-43,9	-66,0	-26,0	-27,9	-35,2	-48,1	-30,4	-13,2
Bauhauptgewerbe	-24,2	-16,4	-19,9	-23,7	-22,1	-20,1	2,8	1,4
Großhandel	-28,1	-29,6	-17,8	-25,3	-23,0	-27,5	·	·
Einzelhandel	-10,2	-8,1	-26,5	-25,7	-18,5	-17,1	·	·

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle 1

Bereich vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Mrz.25	Apr.25	Mrz.25	Apr.25	Mrz.25	Apr.25	Mrz.25	Apr.25
	– saisonbereinigte Werte –							
Gewerbliche Wirtschaft	-25,9	-27,5	-20,5	-19,5	-23,2	-23,5	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-38,4	-40,0	-19,3	-26,9	-29,1	-33,6	-15,8	-11,4
Vorleistungsgüter	-45,4	-42,8	-12,5	-20,4	-29,8	-32,0	-18,0	-5,9
Investitionsgüter	-40,2	-41,4	-23,5	-34,3	-32,0	-37,9	-18,2	-15,5
Gebrauchsgüter	-19,8	-26,0	-11,2	26,3	-15,5	-1,6	-14,3	-11,7
Verbrauchsgüter	3,0	9,8	-14,7	-21,8	-6,0	-6,6	-7,0	-5,9
Ernährung	30,4	36,6	-16,9	-17,6	5,4	7,7	-9,0	11,8
Textil, Bekleidung, Leder	-74,7	-66,8	-34,9	-36,1	-56,2	-52,2	-20,2	-15,8
Holzgewerbe, Möbel	-34,1	-44,5	-28,4	-2,2	-31,3	-24,6	-16,8	-8,3
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-28,0	-43,0	-18,3	-13,6	-23,2	-28,9	-18,4	-31,3
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-12,8	-18,4	-12,4	-24,4	-12,6	-21,4	-10,1	-10,8
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn.	-17,4	-12,8	8,5	1,6	-4,9	-5,7	5,6	23,8
Gummi-, Kunststoffwaren	-27,8	-25,5	-12,3	-17,0	-20,2	-21,3	-4,0	-11,0
Glas, Keramik,Verarb. Steine/Erden	-36,9	-49,2	-36,9	-45,8	-36,9	-47,5	-10,0	-20,3
Metallerzeugnisse	-45,5	-35,4	-24,8	-13,9	-35,5	-25,0	-23,2	6,3
Maschinenbau	-29,0	-33,4	-16,5	-16,7	-22,8	-25,2	-12,8	-16,8
Elektrische Ausrüstungen	-69,7	-54,0	-8,0	-4,2	-41,8	-30,9	1,1	-3,9
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-30,7	-20,7	-31,8	-19,1	-31,2	-19,9	-26,5	-12,7
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-68,8	-69,7	-28,0	-43,9	-49,8	-57,3	-29,5	-22,5
Bauhauptgewerbe	-20,5	-16,5	-37,0	-32,7	-29,0	-24,8	-27,3	-23,5
Großhandel	-26,4	-29,1	-22,0	-28,7	-24,3	-28,9	·	·
Einzelhandel	-8,9	-9,0	-31,0	-28,6	-20,3	-19,0	·	·

*) Geometrisches Mittel aus der aktuellen Beurteilung der Geschäftslage und der erwarteten Veränderung der Geschäftslage (der sog. "Geschäftserwartung").

Quelle: ifo Institut.

A N H A N G

**Konjunkturumfrage Bayern
April 2025**

Anmerkungen

Dargestellt sind jeweils die %-Salden aus positiven (+) und negativen (-) Meldungen zu den jeweiligen Variablen.

Das Geschäftsklima errechnet sich als Mittelwert der Salden aus den Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate.

Die in den Tabellen verwendeten Symbole bedeuten:

U = Ursprungswerte

T+I = saisonbereinigte Werte

MW = arithmetisches Mittel (max. ab 1991, bzw. ab Beginn der Zeitreihe)

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Gewerbliche Wirtschaft Bayern Geschäftsklima	U	-1,9	-17,3	-18,2	-15,6	-13,5	-25,4	-23,3	-30,5	-35,3	-31,4	-32,6	-22,8	-21,6	-24,1
	T+I	-1,9	-19,3	-17,6	-18,7	-15,6	-24,8	-24,1	-28,7	-30,1	-27,5	-31,3	-27,4	-23,2	-23,5
Geschäftslage Beurteilung	U	1,2	-10,2	-13,5	-16,6	-13,0	-26,3	-19,8	-28,1	-35,0	-30,9	-33,1	-28,1	-27,3	-27,1
	T+I	1,2	-9,6	-13,8	-19,1	-13,0	-25,6	-22,6	-28,2	-34,0	-31,4	-32,4	-27,0	-25,9	-27,5
Geschäftslage Erwartungen	U	-4,4	-24,1	-22,8	-14,6	-13,9	-24,4	-26,8	-32,9	-35,6	-31,9	-32,1	-17,4	-15,8	-21,1
	T+I	-4,5	-28,4	-21,4	-18,3	-18,2	-23,9	-25,7	-29,2	-26,0	-23,5	-30,2	-27,7	-20,5	-19,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Verarbeitendes Gewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U	4,8	-13,7	-15,6	-14,7	-7,0	-23,5	-22,8	-32,1	-39,4	-34,2	-35,7	-31,5	-22,8	-22,3
	T+I	4,8	-19,9	-22,7	-16,9	-11,7	-21,1	-21,1	-26,0	-29,0	-27,5	-32,1	-33,1	-30,5	-29,1
Geschäftslage Beurteilung	U	10,2	-5,9	-11,9	-20,4	-9,8	-29,8	-20,6	-33,9	-43,4	-39,1	-42,4	-37,4	-32,8	-31,8
	T+I	10,2	-11,5	-19,0	-19,4	-13,0	-28,1	-21,7	-29,5	-37,2	-35,0	-36,7	-38,5	-36,8	-38,4
Geschäftslage Erwartungen	U	0,4	-21,1	-19,3	-8,9	-4,2	-17,0	-24,9	-30,3	-35,4	-29,1	-28,8	-25,3	-12,2	-12,2
	T+I	0,3	-27,9	-26,4	-14,3	-10,4	-13,9	-20,4	-22,4	-20,3	-19,7	-27,4	-27,5	-24,0	-19,3
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,4	7,2	-5,3	-0,6	-17,7	-20,3	-16,3	-47,9	-29,6	-19,1	-30,8	-18,9	0,6	-9,5
	T+I	1,3	-4,8	-11,0	5,3	-18,3	-16,5	-17,3	-35,0	-27,3	-20,1	-26,3	-14,3	-10,3	-20,1
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-2,2	-9,4	-27,4	-12,9	-29,0	-32,0	-33,1	-46,7	-46,3	-32,0	-40,9	-27,0	-1,8	-12,0
	T+I	-2,3	-19,4	-36,5	-6,1	-29,7	-30,2	-36,4	-38,0	-39,7	-28,7	-34,7	-21,8	-14,8	-21,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,7	21,6	19,4	17,5	21,0	22,3	30,8	32,9	34,2	45,6	41,7	37,7	40,0	38,3
	T+I	11,7	24,3	26,0	20,3	22,9	24,7	28,0	30,6	30,9	39,8	41,3	38,0	39,3	40,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,2	-3,7	-5,0	-9,1	-17,9	-21,4	-39,3	-51,3	-20,5	-27,6	-44,1	-28,6	-5,8	-6,7
	T+I	0,2	-14,6	-9,9	-5,7	-22,0	-23,4	-38,5	-29,7	-32,2	-26,4	-39,6	-12,2	-17,2	-15,7
Produktionspläne	U	3,6	-2,3	-17,6	-13,8	-10,6	-28,9	-16,4	-6,8	-31,4	-33,6	-36,8	-19,3	-7,3	-10,4
	T+I	3,6	-7,2	-24,5	-16,0	-15,8	-16,9	-15,8	-12,3	-17,1	-23,4	-26,1	-26,1	-23,4	-15,8
Export Erwartungen	U	7,6	-9,5	-5,4	-4,4	3,4	-14,5	-18,6	-22,2	-23,7	-20,8	-17,7	-13,6	-6,5	-9,7
	T+I	7,5	-9,2	-9,7	-0,3	-2,9	-13,1	-16,6	-18,2	-15,5	-17,4	-14,7	-20,5	-17,9	-9,4
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,6	-12,3	-13,9	-20,7	-7,2	-14,7	-23,1	-15,1	-46,9	-29,1	-32,8	-30,5	-23,6	-25,0
	T+I	-4,6	-13,2	-16,0	-19,1	-8,2	-14,2	-23,1	-15,0	-41,2	-26,9	-29,8	-34,7	-29,5	-26,2
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,7	6,2	6,2	6,2	5,5	6,1		5,4			5,1		5,7	5,7
	T+I	3,7	6,2	6,2	6,2	6,1	6,1		5,2			4,8		5,7	5,7
Kapazitätsauslastung in %	U	84,8	82,1	82,1	82,1	78,3	78,3		78,7			75,9		77,6	77,6
	T+I	84,8	81,7	81,7	81,7	78,5	78,5		78,6			76,2		77,2	77,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Vorleistungsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	3,0	-12,1	-19,0	-17,6	-11,1	-18,8	-20,0	-27,9	-41,5	-36,9	-21,6	-25,7	-20,7	-26,8
	T+I	3,0	-22,6	-24,0	-16,7	-14,0	-17,6	-16,1	-22,6	-28,6	-26,2	-25,0	-27,2	-32,8	-32,0
Geschäftslage Beurteilung	U	5,1	-16,2	-25,2	-21,3	-26,1	-28,5	-27,9	-35,1	-53,0	-49,9	-29,6	-34,9	-35,1	-35,1
	T+I	5,1	-22,3	-32,7	-17,4	-25,3	-32,2	-26,8	-35,5	-41,6	-39,1	-33,8	-33,8	-42,0	-42,8
Geschäftslage Erwartungen	U	1,9	-7,9	-12,6	-13,9	5,1	-8,6	-11,8	-20,3	-29,1	-22,7	-13,2	-15,9	2,8	-18,1
	T+I	1,9	-22,8	-14,7	-16,1	-2,0	-1,7	-4,7	-8,6	-14,4	-12,2	-15,6	-20,3	-12,5	-20,4
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,7	7,8	-11,6	-4,5	-27,4	1,1	-18,1	-56,2	-21,4	-15,0	-27,3	-25,1	-3,0	3,2
	T+I	1,7	-7,7	-18,0	-2,3	-18,8	1,6	-16,6	-41,6	-19,3	-14,2	-29,0	-10,5	-20,3	-4,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-1,6	1,2	-23,6	-14,3	-30,8	-14,0	-25,1	-53,8	-39,7	-23,6	-24,5	-28,4	0,0	-0,7
	T+I	-1,7	-15,3	-32,3	-12,2	-25,7	-15,4	-23,8	-41,3	-34,4	-18,1	-22,2	-18,2	-15,6	-10,4
Fertigwarenlager Beurteilung	U	19,7	31,0	37,3	32,9	28,9	31,6	33,4	36,7	48,2	47,2	29,8	25,7	30,9	33,8
	T+I	19,7	35,5	39,2	32,2	29,2	26,4	32,6	34,5	47,1	40,7	28,9	31,4	36,5	36,7
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-1,7	-7,1	-17,5	-7,5	-30,6	-21,7	-21,9	-50,8	-19,8	-26,8	-33,8	-34,4	-6,8	0,5
	T+I	-1,8	-20,9	-23,1	-4,2	-25,7	-21,1	-26,1	-34,9	-26,4	-25,3	-26,8	-16,6	-26,3	-5,8
Produktionspläne	U	3,4	-10,4	-13,6	-13,0	-13,1	-20,0	-9,1	-0,4	-33,4	-30,4	-34,1	-6,3	-3,5	-3,4
	T+I	3,3	-17,1	-17,0	-15,4	-11,5	-12,8	-6,9	-7,2	-16,4	-12,0	-28,5	-17,9	-22,6	-5,9
Export Erwartungen	U	10,2	-8,3	-4,5	1,5	-6,3	-9,7	-2,8	-13,6	-5,3	-12,0	-3,1	4,9	5,4	-18,2
	T+I	10,1	-16,7	-7,2	-2,9	-3,6	-9,0	-4,6	-8,4	2,4	-2,6	1,6	1,1	-8,7	-20,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-8,5	-21,4	-35,3	-29,6	-25,2	-31,6	-30,8	-26,2	-48,5	-40,1	-40,8	-42,0	-40,9	-37,4
	T+I	-8,5	-28,9	-37,4	-32,4	-27,3	-28,1	-27,4	-25,0	-40,7	-33,5	-38,1	-45,9	-48,2	-39,1
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,6	3,0	3,0	3,0	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,6	2,6	2,8	2,8
	T+I	2,6	3,0	3,0	3,0	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,4	2,4	2,8	2,8
Kapazitätsauslastung in %	U	81,6	76,4	74,8	74,6	74,6	74,6	74,6	70,0	70,0	70,0	70,8	70,8	74,2	74,2
	T+I	81,6	74,8	74,8	75,4	75,4	75,4	75,4	70,1	70,1	70,1	71,6	71,6	72,6	72,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Investitionsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	5,5	-17,6	-15,1	-16,2	-9,8	-23,7	-32,1	-35,9	-44,3	-41,7	-41,1	-30,7	-23,8	-31,3
	T+I	5,5	-23,9	-20,9	-21,1	-12,5	-21,5	-26,4	-31,5	-32,7	-33,7	-39,9	-34,8	-32,1	-37,9
Geschäftslage Beurteilung	U	13,9	1,6	-8,7	-22,8	-10,3	-25,4	-21,1	-34,7	-41,3	-45,6	-46,1	-31,7	-30,2	-36,6
	T+I	13,9	-4,7	-12,7	-19,7	-12,8	-23,5	-18,3	-29,8	-37,0	-37,8	-44,1	-38,3	-35,9	-41,4
Geschäftslage Erwartungen	U	-1,5	-34,9	-21,3	-9,4	-9,3	-21,9	-42,5	-37,1	-47,2	-37,8	-35,9	-29,7	-17,2	-25,9
	T+I	-1,6	-41,2	-28,8	-22,4	-12,1	-19,5	-34,1	-33,2	-28,2	-29,6	-35,7	-31,2	-28,2	-34,3
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,1	1,8	25,7	13,2	-11,4	-17,7	-23,2	-38,1	-38,3	-30,5	-23,8	-17,5	2,5	-3,7
	T+I	1,1	-3,9	14,7	22,8	-17,6	-20,8	-23,5	-32,9	-37,7	-28,5	-14,5	-13,2	1,0	-17,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-3,1	-27,7	-32,8	-22,9	-37,4	-29,7	-26,8	-31,4	-46,7	-42,0	-47,7	-20,6	-5,5	-2,1
	T+I	-3,2	-27,6	-35,2	-18,0	-36,3	-31,5	-39,7	-36,3	-42,1	-38,4	-40,2	-14,5	-10,6	-5,8
Fertigwarenlager Beurteilung	U	10,6	25,0	18,6	31,3	33,7	31,1	41,2	42,9	53,9	54,6	50,1	51,4	49,3	48,9
	T+I	10,7	27,8	26,0	33,2	33,0	34,4	38,0	41,9	46,3	51,0	51,5	52,1	47,7	56,5
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	1,9	-3,6	14,7	-25,6	-26,7	-23,0	-24,1	-50,3	-20,4	-38,2	-48,6	-35,4	-0,7	-3,3
	T+I	1,9	-15,1	5,3	-20,7	-30,6	-29,9	-27,5	-28,0	-37,4	-31,2	-36,8	-16,6	-10,3	-15,0
Produktionspläne	U	3,8	-8,0	-21,8	-8,6	-12,7	-40,1	-5,8	-3,5	-40,2	-39,0	-41,3	-32,3	-8,8	-13,9
	T+I	3,8	-9,9	-23,5	-12,0	-13,3	-16,1	-7,1	-17,7	-28,2	-34,1	-33,3	-39,4	-28,2	-15,5
Export Erwartungen	U	6,4	-17,1	-8,4	-13,7	1,1	-14,5	-14,8	-15,6	-20,9	-24,1	-13,9	-11,5	4,4	-15,8
	T+I	6,4	-11,6	-5,9	-7,3	-4,3	-15,0	-14,5	-13,2	-16,0	-20,9	-16,3	-17,6	-9,1	-13,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	0,9	-10,5	-8,7	-17,4	3,4	-2,8	-13,9	-6,5	-49,8	-27,8	-26,2	-29,3	-19,9	-17,8
	T+I	0,9	-8,2	-7,9	-14,8	7,9	-3,0	-17,0	-9,2	-45,6	-26,9	-25,0	-31,0	-30,8	-16,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	4,3	6,6	6,6	6,6	6,0	6,0	6,0	5,8	5,8	5,8	5,4	5,4	5,9	5,9
	T+I	4,3	6,9	6,9	6,9	6,2	6,2	6,2	5,7	5,7	5,7	5,0	5,0	6,2	6,2
Kapazitätsauslastung in %	U	85,8	85,5	85,5	85,5	80,8	80,8	80,8	82,3	82,3	82,3	80,0	80,0	78,8	78,8
	T+I	85,8	86,4	86,4	86,4	80,7	80,7	80,7	81,5	81,5	81,5	80,0	80,0	79,6	79,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Gebrauchsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	-1,7	-4,0	-20,7	-12,4	-0,8	-12,8	-8,6	-17,2	-14,0	-10,1	-5,5	-4,7	-7,7	-6,2
	T+I	-1,6	-11,8	-14,7	-10,4	-3,2	-3,8	-1,7	-13,3	-13,8	-3,3	-7,6	-19,3	-15,5	-1,6
Geschäftslage Beurteilung	U	-3,6	-12,5	-16,8	-25,1	0,5	-29,4	-22,6	-14,5	-14,1	-13,7	-11,4	1,1	-15,3	-17,8
	T+I	-3,6	-17,9	-23,9	-22,6	-3,5	-13,7	-12,1	-14,3	-20,4	-3,1	-10,3	-12,2	-19,8	-26,0
Geschäftslage Erwartungen	U	1,3	4,9	-24,6	1,2	-2,0	5,4	6,6	-19,9	-13,9	-6,4	0,5	-10,3	0,3	6,2
	T+I	1,3	-5,5	-5,1	2,7	-2,8	6,6	9,2	-12,2	-7,0	-3,6	-4,8	-26,2	-11,2	26,3
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-3,9	3,7	-11,4	-10,0	-8,1	-12,9	-9,6	-21,8	33,0	37,7	14,3	-37,8	18,3	-7,0
	T+I	-3,9	3,3	7,4	2,7	-2,3	-4,5	-19,1	-25,2	25,0	15,3	4,8	-27,7	21,3	7,1
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-9,1	4,2	-4,4	-1,4	-12,4	-25,7	-11,1	-28,0	29,0	31,6	16,6	-42,4	18,3	-16,8
	T+I	-9,1	3,0	9,7	11,4	-3,0	-16,8	-16,8	-37,0	21,7	13,0	5,0	-29,0	19,7	-6,4
Fertigwarenlager Beurteilung	U	16,5	7,8	37,5	36,5	37,9	32,4	33,3	27,5	16,6	49,9	61,6	20,4	58,8	18,3
	T+I	16,7	29,2	35,2	32,0	29,1	27,3	35,1	7,9	26,0	43,0	54,8	39,1	64,4	13,5
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-6,4	-11,2	-3,6	-2,8	-0,1	-22,7	-27,6	-39,8	22,6	0,3	-20,2	-9,3	1,2	-6,6
	T+I	-6,5	-13,1	0,0	1,9	5,3	-22,5	-28,7	-35,2	12,6	-4,8	-25,9	-2,4	2,5	-5,6
Produktionspläne	U	-3,2	-1,5	-7,8	-6,2	3,3	4,4	-21,3	-7,3	5,9	-5,5	-0,9	-23,3	-24,2	-2,8
	T+I	-3,3	-7,5	-16,3	14,6	-1,4	20,5	-30,1	-12,4	1,8	-7,9	-3,1	-18,6	-25,4	-11,7
Export Erwartungen	U	2,1	0,6	-18,6	9,5	5,2	7,8	-2,4	-18,8	-11,6	-4,5	5,6	0,4	15,3	-19,0
	T+I	2,1	0,8	4,7	10,2	-0,7	9,9	-1,1	-13,3	-10,4	-6,2	1,5	-10,4	2,5	4,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-11,6	-4,0	-15,3	-20,7	-6,7	-12,7	-10,9	-6,7	-12,1	-23,4	-15,6	-22,9	-42,7	4,9
	T+I	-11,7	-11,6	-21,6	-16,2	-13,8	-13,4	-10,5	-14,2	-11,5	-11,0	-12,0	-20,8	-37,5	-2,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0	2,5	2,5			1,7			1,9		1,9			2,4
	T+I	2,0	2,3				1,8			1,9		1,9			2,2
Kapazitätsauslastung in %	U	83,1	82,8				77,4			80,1		76,9			75,9
	T+I	83,1	81,4				79,7			79,2		77,1			74,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Verbrauchsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	-6,4	-3,6	-9,2	12,5	4,5	-3,1	-2,7	-8,2	-2,0	-7,4	-12,4	-5,1	0,3	-7,4
	T+I	-6,3	-2,0	-3,5	8,4	-8,8	-5,1	-5,3	-5,8	-0,9	-8,0	-5,9	-0,1	1,2	-6,0
Geschäftslage Beurteilung	U	-4,9	2,9	-9,9	19,9	12,6	5,2	10,7	-1,1	11,7	7,3	0,7	1,7	6,3	-5,1
	T+I	-4,8	11,7	3,7	25,8	2,1	-1,8	6,2	-6,3	5,6	-3,0	1,9	9,8	14,1	3,0
Geschäftslage Erwartungen	U	-7,5	-9,8	-8,4	5,4	-3,2	-11,0	-15,3	-15,0	-14,8	-21,1	-24,6	-11,6	-5,5	-9,6
	T+I	-7,5	-14,8	-10,5	-7,7	-19,0	-8,3	-16,2	-5,2	-7,2	-12,8	-13,4	-9,5	-10,9	-14,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-3,0	10,9	-3,0	6,9	-6,0	-7,0	7,2	-17,0	4,2	0,3	-8,6	-9,9	-9,3	-0,9
	T+I	-3,0	7,2	-13,9	8,5	-17,5	-13,1	-1,6	-10,6	-0,9	-1,2	4,8	3,1	5,1	-4,4
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-6,6	2,6	-9,2	8,8	6,3	-2,4	3,7	-10,8	3,8	-6,6	-12,9	-14,6	-19,2	-8,1
	T+I	-6,6	1,2	-20,8	9,2	0,6	-6,7	-4,4	-8,4	-3,7	-6,6	-2,6	-1,0	-3,8	-8,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	15,4	18,3	20,4	4,5	11,5	12,3	-8,4	4,9	8,4	8,0	11,6	16,8	22,1	14,4
	T+I	15,4	11,2	13,3	6,3	13,6	15,4	-3,7	8,3	9,5	13,7	13,0	16,1	13,9	7,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-6,9	2,4	-8,7	7,5	-3,6	1,0	3,3	-19,9	-5,4	-7,8	-9,0	-13,0	-19,3	-12,0
	T+I	-6,9	-7,3	-16,5	12,2	-13,1	-7,7	-10,3	-15,3	-6,2	-4,6	0,1	1,8	-3,7	-20,6
Produktionspläne	U	-0,1	13,7	-4,1	11,2	11,4	-3,9	-16,5	-24,9	-12,6	-6,3	-24,3	-14,0	0,2	7,7
	T+I	-0,1	-1,3	-13,5	-8,1	-10,5	-3,6	-3,4	-12,1	-3,2	0,2	-4,0	-1,6	-10,3	-7,0
Export Erwartungen	U	4,3	2,7	-10,4	-1,0	16,6	-5,1	-7,3	-18,0	-24,6	-3,5	0,2	-5,8	0,3	10,8
	T+I	4,3	-3,1	-11,1	-4,2	3,6	-8,6	-5,1	-11,1	-13,3	-0,7	13,9	-11,1	-5,2	4,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-9,3	-14,7	-14,6	-15,5	-13,0	-17,8	-15,7	-18,9	-20,6	-23,4	-17,3	-20,7	-0,7	-14,3
	T+I	-9,3	-14,6	-10,9	-15,7	-24,2	-25,0	-16,0	-17,2	-14,4	-17,1	-14,7	-15,5	-9,9	-13,8
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,7	2,0	2,0		2,8			2,7			2,3			2,1
	T+I	1,7	2,4	2,4		2,8			2,2			2,4			2,6
Kapazitätsauslastung in %	U	77,5	75,3	75,3		81,5			81,5			78,3			75,9
	T+I	77,5	77,8	77,8		78,0			80,2			80,7			78,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Ernährungsgewerbe Bayern																
	Geschäftsklima	U T+I	-4,4 -4,3	10,1 14,7	-3,5 -1,5	23,4 19,0	5,1 -7,8	8,0 4,0	4,1 -0,1	12,1 11,3	-1,2 3,5	7,0 8,5	-2,7 4,4	6,9 10,1	8,1 10,4	0,3 5,4
Geschäftslage																
	Beurteilung	U T+I	-3,2 -3,2	19,3 34,2	-5,2 1,0	28,8 35,9	6,1 -1,6	4,3 0,7	10,2 2,0	19,5 8,1	20,0 19,4	16,8 10,0	20,4 20,2	19,2 22,0	19,4 26,3	14,9 30,4
Geschäftslage																
	Erwartungen	U T+I	-5,1 -5,1	1,2 -3,2	-1,7 -3,9	18,2 3,4	4,1 -13,8	11,7 7,4	-1,8 -2,1	4,9 14,7	-20,4 -11,3	-2,3 7,0	-23,3 -10,3	-4,7 -1,2	-2,6 -4,4	-13,3 -16,9
Nachfragesituation																
	Entwicklung im Vormonat	U T+I	2,2 2,2	17,4 5,0	6,4 -23,0	26,2 7,8	17,3 6,7	13,1 2,1	25,8 25,8	-3,2 12,4	-5,2 6,3	14,9 17,5	-9,3 4,4	-9,6 2,7	-19,7 3,7	-1,1 -11,4
Auftragsbestand																
	Entwicklung im Vormonat	U T+I	-1,0 -0,9	0,7 4,9	6,6 -15,9	18,4 -0,8	8,3 -0,9	17,0 -0,6	22,4 17,7	1,2 6,9	-10,4 5,0	6,3 8,6	-22,1 -14,3	-17,0 -4,4	-20,2 3,8	-21,9 -16,6
Fertigwarenlager																
	Beurteilung	U T+I	-11,0 -11,1	0,2 0,0	-4,9 -6,4	-6,4 0,8	-7,0 -12,5	-4,6 -1,3	-5,9 -8,8	7,2 -0,2	-7,5 -7,7	-3,7 -7,0	-1,7 -3,9	-5,1 -3,6	-16,5 -7,3	-14,8 -14,8
Produktion																
	Entwicklung im Vormonat	U T+I	6,3 6,3	15,0 6,5	5,1 -1,1	5,2 3,6	-4,9 -12,0	2,7 7,9	-14,6 -12,0	-8,8 -1,2	-12,9 -8,9	-6,8 -1,1	0,0 -0,6	3,5 8,0	4,2 -2,1	9,1 0,0
Produktionspläne																
		U T+I	-0,5 -0,5	5,0 3,7	24,0 -3,9	41,5 34,8	26,4 -0,8	6,6 -10,8	14,2 9,6	-2,1 14,7	-32,5 -10,2	-2,8 6,9	-4,8 9,2	-8,0 -7,3	-41,2 -19,4	-14,7 -16,5
Export Erwartungen																
		U T+I	6,4 6,3	33,5 2,5	26,1 5,1	29,1 11,7	6,2 -7,0	-11,0 2,5	-17,8 3,3	-18,3 -5,3	-10,0 4,4	1,6 14,5	-4,8 5,8	-5,3 2,4	-1,4 -11,3	22,3 -9,0
Beschäftigtenzahl																
	Erwartungen	U T+I	6,5 6,5	8,6 12,3	5,7 -1,8	21,1 13,6	6,6 -4,7	0,6 -12,9	23,7 19,3	9,5 20,8	-7,0 9,5	18,1 30,3	15,4 25,4	-10,7 -22,1	11,2 14,1	10,6 13,9
Kapazitätsauslastung in %																
		U T+I	-5,0 -5,0	-5,3 -7,2	-9,9 -3,9	-12,6 -10,4	-7,1 -12,3	-9,0 -12,1	4,7 2,3	7,9 4,8	-1,6 1,8	-7,4 -1,5	-0,2 2,5	0,7 2,6	-6,6 -12,5	-2,9 -5,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	
Textil-, Bekleidungs-, Ledergewerbe Bayern	Geschäftsklima	U	-17,0	-15,7	-22,0	-15,1	-17,8	-63,1	-56,2	-61,4	-40,7	-45,4	-52,0	-34,1	-38,5	-51,8	-43,8
		T+H	-17,0	-22,4	-30,5	-21,4	-24,1	-59,9	-46,5	-44,3	-45,7	-43,4	-40,2	-35,2	-49,3	-56,2	-52,2
	Geschäftslage	U	-17,6	-10,8	-11,3	-3,8	-19,6	-52,7	-44,0	-48,4	-46,4	-50,1	-62,9	-36,6	-44,0	-78,2	-60,2
	Beurteilung	T+H	-17,7	-8,1	-16,6	-12,1	-18,4	-55,5	-40,0	-39,0	-52,2	-49,0	-47,9	-38,5	-53,8	-74,7	-66,8
	Geschäftslage	U	-15,3	-20,5	-32,1	-25,7	-15,9	-72,7	-67,5	-73,3	-34,7	-40,5	-40,3	-31,5	-32,8	-19,6	-25,4
	Erwartungen	T+H	-15,4	-35,7	-43,3	-30,3	-29,6	-64,1	-52,7	-49,4	-38,9	-37,5	-32,2	-31,8	-44,7	-34,9	-36,1
	Nachfragesituation	U	-8,9	13,3	-10,6	-36,7	-41,1	-58,3	-61,0	-43,8	-18,6	-25,6	-21,1	-20,8	-28,7	-17,2	1,6
	Entwicklung im Vormonat	T+H	-9,1	-8,9	-36,9	-36,4	-43,6	-43,7	-36,1	-35,2	-31,6	-11,9	-9,3	-18,1	-45,3	-38,6	-24,3
	Auftragsbestand	U	-13,8	21,0	-35,6	-29,6	-35,4	-66,9	-51,6	-52,9	-39,1	-56,8	-28,2	-34,1	-2,2	3,8	-21,7
	Entwicklung im Vormonat	T+H	-13,9	-4,4	-44,7	-34,1	-33,4	-50,4	-40,1	-37,8	-51,4	-58,4	-17,1	-30,8	-9,6	-22,9	-31,1
	Fertigwarenlager	U	35,9	20,5	20,3	38,3	27,0	45,1	65,2	39,5	48,2	34,3	47,7	36,5	44,1	35,0	15,9
	Beurteilung	T+H	36,0	23,1	28,5	36,4	39,4	45,2	53,1	48,6	47,7	27,1	38,4	44,0	34,9	37,0	26,7
	Produktion	U	-17,2	5,2	-29,1	-36,6	-23,9	-38,6	-25,3	-45,1	-21,4	-22,0	-0,9	-29,0	11,9	-10,4	-17,4
	Entwicklung im Vormonat	T+H	-17,3	-3,2	-22,8	-25,0	-29,9	-34,6	-23,1	-33,8	-28,8	-28,8	-6,8	-17,2	-1,7	-19,6	-10,5
	Produktionspläne	U	-18,3	-30,0	-25,5	-24,4	5,8	-58,6	-41,1	-41,6	-53,3	-28,4	-25,9	-26,2	-29,5	-12,4	-1,4
		T+H	-18,3	-38,6	-41,6	-26,6	-20,9	-39,3	-37,5	-42,6	-41,9	-23,5	-20,6	-22,9	-23,8	-20,2	-15,8
Export Erwartungen	U	0,0	-11,4	-13,3	-2,9	2,0	-22,9	-21,0	-19,4	-41,3	-19,2	-30,8	8,6	-14,1	13,2	-7,6	
	T+H	0,0	-24,3	-11,4	-7,3	-5,9	-20,3	-13,5	-20,2	-34,6	-11,5	-22,7	5,8	-18,2	-0,5	-6,8	
Beschäftigtenzahl	U	-22,8	-27,7	-31,7	-29,3	-44,5	-45,6	-38,2	-58,0	-70,9	-46,7	-29,2	-35,7	-33,6	-40,1	-44,8	
Erwartungen	T+H	-22,9	-30,1	-31,5	-33,9	-38,9	-36,4	-41,1	-51,5	-75,0	-37,6	-32,6	-38,8	-46,2	-41,2	-44,9	
Auftragsbestand	U	2,9		2,4		2,1	2,1			2,1			1,5			3,1	
in Produktionsmonaten	T+H	2,9		2,3		2,1				1,8			1,9			3,0	
Kapazitätsauslastung in %	U	84,6		80,8		78,8				75,7			71,6			72,2	
	T+H	84,6		80,5		76,5				77,0			73,0			71,4	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln Bayern															
Geschäftsklima	U	-5,6	-14,8	-31,8	-29,7	-24,6	-36,7	-29,2	-44,4	-42,3	-37,5	-39,2	-38,0	-25,9	-23,8
	T+I	-5,5	-25,4	-31,4	-23,3	-20,6	-31,7	-25,2	-40,4	-35,1	-31,7	-38,8	-48,4	-39,7	-24,6
Geschäftslage Beurteilung	U	-3,1	-9,8	-17,8	-41,3	-13,3	-51,1	-40,4	-44,3	-50,2	-35,2	-34,1	-34,6	-27,0	-36,4
	T+I	-3,2	-21,6	-25,6	-32,3	-9,1	-47,6	-31,4	-39,6	-43,2	-35,3	-29,6	-42,4	-38,6	-44,5
Geschäftslage Erwartungen	U	-6,9	-19,6	-44,7	-17,3	-35,3	-20,8	-17,3	-44,4	-33,9	-39,8	-44,1	-41,3	-24,8	-10,2
	T+I	-6,9	-29,1	-37,0	-14,0	-31,4	-14,0	-18,8	-41,2	-26,6	-28,1	-47,6	-54,3	-40,8	-2,2
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-6,7	-3,6	-13,6	-21,8	-20,4	-22,9	-23,1	-50,6	7,7	8,5	-19,7	-17,5	29,4	9,5
	T+I	-6,8	-9,0	-16,2	-5,8	-15,2	-17,0	-22,5	-31,1	22,3	-7,9	-23,6	-20,5	-2,4	8,4
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-11,6	-0,2	-5,1	-18,7	-35,1	-50,3	-25,4	-69,1	-10,8	-9,1	-20,9	-33,1	13,5	-6,0
	T+I	-11,6	-10,5	-16,0	-5,0	-23,5	-35,5	-23,0	-65,3	-5,7	-8,7	-18,1	-24,9	-25,8	-17,2
Fertigwarenlager Beurteilung	U	12,5	19,2	-4,7	-6,3	9,2	-7,2	4,9	9,3	15,8	17,6	44,6	17,6	14,1	11,1
	T+I	12,5	15,5	3,1	-3,6	7,8	-3,0	10,2	5,2	17,0	14,3	38,9	15,9	13,8	18,8
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-6,8	3,6	-4,0	-15,8	-23,8	-38,9	-23,1	-42,0	-4,9	-10,3	-26,2	-23,1	-2,7	-21,4
	T+I	-6,8	-7,9	-6,9	-2,3	-18,8	-27,8	-16,4	-24,5	-16,3	-19,7	-32,5	-23,9	-14,3	-23,2
Produktionspläne	U	-3,3	-13,3	-15,7	-17,2	-16,5	-23,0	-26,8	-17,3	-4,9	-20,4	-13,0	-21,9	-12,1	-5,3
	T+I	-3,4	-20,0	-19,0	-0,7	-7,7	-8,1	-37,1	-37,9	-11,2	-16,6	-11,0	-22,9	-9,6	-8,3
Export Erwartungen	U	0,0	0,4	-20,2	10,8	1,3	-4,8	-8,3	-25,5	-13,7	-11,5	3,8	-2,7	-0,2	-35,7
	T+I	0,0	-5,0	-9,3	8,2	5,6	-2,0	-15,3	-20,8	-8,9	-5,5	-1,4	-11,5	-6,2	-24,5
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-12,0	0,2	-12,0	-18,8	-18,6	-18,8	-16,3	-30,4	-25,8	-24,8	-42,4	-35,9	-40,9	-14,9
	T+I	-12,1	1,7	-16,3	-15,7	-18,2	-18,3	-18,1	-30,9	-25,9	-25,8	-35,9	-32,5	-48,4	-19,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,9		3,0		2,3			2,5			2,9			2,7
	T+I	1,9		2,5		2,4			2,7			3,1			2,2
Kapazitätsauslastung in %	U	84,0		85,5		78,4			77,2			75,0			80,3
	T+I	84,0		84,4		78,8			78,3			74,6			79,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus Bayern															
Geschäftsklima	U	3,4	-28,8	-34,0	1,4	4,3	-25,0	-25,8	-30,8	-28,5	-32,8	-29,4	-27,6	-21,6	-31,7
	T+I	3,5	-30,1	-31,1	-5,7	-5,6	-27,1	-26,2	-21,0	-22,9	-27,8	-32,4	-24,9	-23,2	-28,9
Geschäftslage Beurteilung	U	6,2	-28,3	-26,0	-4,3	-24,1	-32,2	-43,5	-26,2	-38,1	-44,5	-29,2	-27,9	-22,4	-50,0
	T+I	6,3	-34,3	-17,2	-1,4	-31,1	-40,9	-39,5	-15,6	-26,5	-47,1	-34,7	-24,2	-28,0	-43,0
Geschäftslage Erwartungen	U	1,9	-29,3	-41,7	7,2	37,3	-17,4	-6,1	-35,2	-18,3	-20,2	-29,5	-27,2	-20,7	-11,1
	T+I	1,9	-25,8	-43,9	-9,9	23,6	-12,0	-11,9	-26,3	-19,4	-6,1	-29,9	-25,5	-18,3	-13,6
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,3	19,2	-18,9	13,9	-15,9	-7,4	-35,7	-50,8	-7,9	15,1	-27,6	-9,6	-0,8	-61,8
	T+I	1,2	1,8	-16,0	12,5	-18,1	-2,8	-31,1	-35,3	-19,5	10,8	-26,1	-15,4	-18,3	-59,5
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-3,5	14,1	-38,6	13,0	-17,4	-2,5	-48,7	-55,7	-19,8	12,6	-30,5	-7,1	22,3	-47,6
	T+I	-3,6	-4,9	-44,8	7,8	-18,9	0,5	-36,9	-37,8	-24,1	11,0	-28,7	-15,3	2,1	-54,7
Fertigwarenlager Beurteilung	U	23,2	49,5	41,8	36,5	39,7	37,8	27,9	26,3	21,7	27,0	15,3	22,6	30,2	36,7
	T+I	23,2	52,9	41,5	42,0	40,4	31,5	18,0	20,5	22,0	31,9	15,3	27,8	31,9	35,5
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-2,3	-11,1	-11,8	19,5	-21,3	-5,8	-20,9	-34,4	-4,8	0,0	-45,6	-22,8	-31,1	-75,4
	T+I	-2,4	-17,7	-8,8	18,5	-11,7	-11,0	-23,7	-25,0	-18,6	-9,1	-37,5	-36,0	-35,8	-73,5
Produktionspläne	U	3,7	8,1	-3,9	44,7	54,2	-2,5	-20,0	-22,1	8,7	-9,2	-16,2	-29,4	-8,3	-27,0
	T+I	3,8	0,2	-7,9	41,0	45,1	5,3	-17,1	-12,2	6,7	-1,3	-2,8	-44,0	-18,4	-31,3
Export Erwartungen	U	4,2	8,6	0,0	18,6	25,7	-10,7	4,7	-35,4	3,4	-18,3	3,3	-29,5	21,2	-10,4
	T+I	4,2	-7,2	1,5	7,4	15,8	-3,9	8,0	-21,1	-2,7	-9,7	16,2	-9,3	3,0	-7,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-7,0	-6,1	-30,7	0,0	18,1	-22,2	-5,2	-40,2	-18,3	-15,1	-18,1	-21,3	-21,5	-54,0
	T+I	-7,1	-6,0	-25,2	-3,1	11,2	-18,5	-5,9	-25,6	-17,2	-17,6	-20,1	-28,1	-23,5	-46,5
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,5	1,7	1,7		1,7			1,7			1,4		1,2	
	T+I	1,5	1,6	1,6		1,7			1,5			1,6		1,1	
Kapazitätsauslastung in %	U	88,3	78,8			78,0			78,5			78,3		73,0	
	T+I	88,3	78,9			78,5			77,1			79,0		73,2	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Herstellung von Druckerkzeugnissen, Vervielfältigung Bayern															
Geschäftsklima	U	-4,5	-28,9	-18,0	-1,3	-8,9	-19,2	-20,7	-31,6	-8,1	-23,7	-18,4	-27,8	-13,1	-22,1
	T+I	-4,5	-27,2	-16,0	-1,8	-12,0	-13,1	-20,2	-33,4	-5,8	-21,9	-22,0	-26,7	-16,8	-21,4
Geschäftslage	U	-2,0	-27,4	-31,1	-10,4	-18,2	-33,3	-25,0	-41,1	-19,5	-10,7	-6,3	-26,1	-14,8	-24,3
Beurteilung	T+I	-2,0	-27,3	-25,3	-2,9	-11,6	-22,5	-24,2	-46,8	-19,7	-20,4	-23,3	-26,6	-11,6	-18,4
Geschäftslage	U	-6,2	-30,4	-3,8	8,3	0,8	-3,8	-16,3	-21,5	4,0	-35,8	-29,8	-29,4	-11,3	-19,9
Erwartungen	T+I	-6,2	-27,2	-6,1	-0,8	-12,3	-3,1	-16,1	-18,8	9,2	-23,3	-20,8	-26,7	-21,8	-24,4
Nachfragesituation	U	-5,1	8,8	-13,2	-15,9	-19,8	-3,8	2,3	-7,5	16,8	-4,2	33,3	-31,0	12,5	-4,4
Entwicklung im Vormonat	T+I	-5,1	-5,4	-5,6	-13,1	-14,9	-0,1	-2,9	-5,9	13,3	-15,8	29,2	-15,7	19,1	0,8
Auftragsbestand	U	-9,5	11,2	-27,4	-26,5	-6,7	-20,5	2,4	16,8	7,6	-5,0	25,4	-31,7	-15,7	-10,3
Entwicklung im Vormonat	T+I	-9,5	-3,7	-19,8	-23,8	-3,9	-18,1	-7,9	5,0	1,2	-9,5	27,3	-11,7	-2,7	-5,7
Fertigwarenlager	U	5,1	25,0	25,5	4,5	43,2	25,0	0,0	24,1	31,5	1,9	44,0	18,3	25,5	20,0
Beurteilung	T+I	5,1	31,1	28,6	18,1	36,4	18,7	11,1	12,2	31,5	3,0	40,9	17,2	20,6	22,2
Produktion	U	-7,3	8,8	-17,0	-11,8	-38,8	-38,6	-8,0	-19,6	11,9	-5,2	25,4	-27,8	-4,7	2,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	-7,3	-4,9	-18,4	-8,0	-31,1	-27,1	-13,5	-23,0	1,9	-12,8	17,1	-5,4	2,5	-2,1
Produktionspläne	U	-2,4	-9,6	5,7	-2,1	-3,3	6,1	13,1	4,7	8,5	-6,3	-28,9	-18,3	-11,7	-9,6
	T+I	-2,4	-13,0	6,0	4,3	-6,5	1,3	-0,9	-3,3	7,0	-4,6	-7,9	-4,6	-18,4	-10,8
Export Erwartungen	U	1,1	-10,0	-11,9	-5,6	0,0	-7,6	-12,5	-4,4	0,0	-5,6	0,0	-3,6	-6,8	6,3
	T+I	1,2	-13,2	-11,0	-7,8	-5,5	-11,1	-14,4	-8,5	4,2	-0,2	6,1	-2,8	-5,8	7,0
Beschäftigtenzahl	U	-9,2	-22,4	-7,5	-9,0	-4,1	-4,0	-35,2	-26,2	-11,9	-22,5	-28,1	-31,7	-7,8	-13,2
Erwartungen	T+I	-9,3	-22,2	-4,7	-10,6	-5,0	-6,1	-34,0	-26,8	-12,0	-24,5	-28,7	-28,7	-8,6	-9,3
Auftragsbestand	U	1,5	2,0	2,0		2,4				2,2		1,9			2,1
in Produktionsmonaten	T+I	1,5	2,1			2,4			2,0			2,0			2,2
Kapazitätsauslastung in %	U	82,7	77,3			72,4			76,8			75,9			78,4
	T+I	82,7	76,7			73,4			75,4			77,0			77,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Chemische Industrie ohne pharmazeutische Erzeugnisse Bayern	U	7,8	-7,0	11,5	-0,9	14,9	-14,5	9,6	-10,1	-10,9	-0,4	-0,6	5,6	0,0	2,7
	T+I	7,9	-13,0	3,8	1,0	14,3	-9,8	12,8	-2,9	-12,6	3,6	0,8	-4,2	-4,9	-5,7
Geschäftsklima	U	11,1	-11,9	0,7	-16,1	-2,6	-12,5	8,8	-12,1	-17,1	-12,1	1,3	1,1	-14,0	5,5
	T+I	11,1	-17,1	-16,9	-8,9	-1,6	-12,2	8,6	0,2	-22,7	-3,9	1,2	-7,1	-17,4	-12,8
Geschäftslage	U	6,3	-2,0	22,8	15,5	33,9	-16,4	10,5	-8,1	-4,5	-12,0	-2,5	10,2	15,1	0,0
	T+I	6,3	-8,8	26,9	11,4	31,4	-7,3	17,1	-6,0	-1,9	-12,6	0,4	-1,3	8,5	1,6
Nachfragesituation	U	7,3	24,5	8,3	23,0	-9,6	21,1	-3,5	-31,5	-0,7	10,9	-8,0	9,4	10,1	32,8
	T+I	7,2	17,5	-7,0	33,3	-7,3	14,4	-4,9	-13,7	-7,6	3,1	-13,4	-0,8	4,0	15,1
Auftragsbestand	U	2,4	23,8	9,9	19,9	-17,4	27,0	2,7	-37,7	-25,0	-15,4	0,6	10,2	-5,1	31,3
	T+I	2,3	18,1	-4,1	30,0	-24,4	15,7	2,9	-15,4	-25,7	-2,8	12,1	-9,9	-10,4	15,7
Entwicklung im Vormonat	U	7,0	12,2	1,4	4,0	12,0	15,2	-5,9	-4,7	22,4	-8,7	5,2	16,3	8,0	10,9
	T+I	7,0	15,4	7,5	0,2	9,9	4,3	-4,8	-6,1	21,9	-5,3	4,6	15,0	11,2	18,3
Fertigwarenlager	U	3,9	10,7	12,5	11,8	-18,4	-12,6	11,6	-45,7	29,2	-45,9	-23,5	26,6	-0,6	40,8
	T+I	3,8	6,0	-2,3	18,0	-19,2	-9,2	9,7	-34,7	24,2	-32,3	3,9	0,8	-4,8	22,7
Entwicklung im Vormonat	U	9,4	9,4	-4,2	-2,5	10,5	-7,9	10,7	14,7	-1,4	4,1	34,6	9,0	1,1	27,7
	T+I	9,4	13,1	-7,6	-8,4	8,3	-4,0	14,8	10,3	7,9	5,5	22,1	0,8	5,6	23,8
Produktionspläne	U	12,1	-6,8	-14,1	27,7	16,8	-1,4	11,3	-4,8	4,5	15,8	17,5	9,2	11,5	-3,8
	T+I	12,2	-7,8	-5,7	17,5	3,8	-6,2	9,8	-5,3	16,4	20,5	20,5	15,8	10,2	4,1
Export Erwartungen	U	-5,4	-0,7	-17,6	-8,7	-15,7	-14,5	4,4	3,1	-20,0	6,2	-1,3	-12,5	-6,7	-13,1
	T+I	-5,4	-4,7	-16,1	-11,4	-10,2	-15,1	-1,8	2,1	-9,5	2,0	-5,7	-13,0	-11,2	-11,0
Beschäftigtenzahl	U	2,0	1,6	1,6	1,6	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,6	1,6	1,6	1,3	1,3
	T+I	2,0	1,5	1,5	1,5	1,2	1,2	1,4	1,4	1,4	1,6	1,6	1,6	1,2	1,2
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	83,7	80,1	80,1	80,1	79,2	79,2	78,4	78,4	78,4	75,5	75,5	75,5	80,9	80,9
	T+I	83,7	79,0	79,0	79,0	79,3	79,3	78,0	78,0	78,0	77,0	77,0	77,0	79,6	79,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Bayern Geschäftsklima	U	6,4	-18,8	6,9	7,5	6,0	-10,4	-13,0	-23,0	-25,0	-30,8	-23,7	-16,7	-13,4	-18,2
	T+I	6,4	-26,1	4,0	6,5	2,7	-2,7	-11,5	-14,5	-16,9	-28,8	-28,0	-23,4	-20,2	-21,3
Geschäftslage Beurteilung	U	12,1	0,9	4,3	17,7	-4,5	12,9	-12,5	-16,1	-25,0	-25,7	-36,8	-24,2	-24,4	-15,3
	T+I	12,1	-2,6	-5,9	16,0	-1,3	8,8	-7,7	-19,5	-24,4	-23,8	-33,8	-24,1	-27,8	-25,5
Geschäftslage Erwartungen	U	1,5	-36,5	9,5	-2,3	20,2	-0,7	-8,3	-9,8	-16,3	-35,7	-9,5	-8,8	-1,8	-21,1
	T+I	1,4	-46,9	14,4	-2,7	6,9	2,1	2,5	-3,1	-9,0	-33,5	-22,1	-22,7	-12,3	-17,0
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,9	7,7	4,2	12,6	-14,6	8,8	-40,3	-45,4	-12,4	-24,4	-14,5	9,3	-15,7	-1,5
	T+I	2,8	-2,6	-4,6	12,2	-12,2	8,8	-31,2	-28,0	-9,2	-27,7	-6,2	-9,1	-24,6	-11,2
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	0,1	1,0	-2,6	12,5	-26,4	8,2	-40,3	-48,9	-26,1	-18,1	-14,0	9,8	-1,8	4,5
	T+I	0,0	-13,3	-8,7	13,5	-27,3	-1,4	-30,4	-35,7	-14,5	-13,0	-5,5	-12,6	-15,0	-1,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	15,8	17,2	3,4	8,4	10,1	5,5	37,8	33,1	40,6	28,0	22,9	26,3	20,4	7,5
	T+I	15,9	27,9	18,6	8,6	8,2	-0,2	35,9	35,0	34,1	24,2	24,1	32,7	30,3	24,9
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-0,6	-11,4	-2,1	16,0	-22,5	15,0	-34,0	-40,2	-26,1	-26,3	-21,3	9,8	-7,2	0,0
	T+I	-0,7	-28,0	-10,9	20,5	-15,7	6,4	-27,7	-28,6	-22,8	-16,1	-7,9	-18,7	-22,0	-10,4
Produktionspläne	U	5,8	-13,7	11,4	-5,1	-1,7	-3,4	-13,9	7,5	-26,8	-32,9	6,7	8,8	-4,8	-7,5
	T+I	5,7	-14,0	9,4	-1,8	-11,4	-3,7	-9,3	-9,0	-6,5	-26,4	-15,3	-1,0	-4,0	-11,0
Export Erwartungen	U	8,2	-3,8	20,8	7,2	0,6	8,3	3,6	6,9	1,4	-5,5	0,0	-3,3	-12,7	-26,9
	T+I	8,1	-8,4	16,0	10,0	-1,3	10,7	0,7	3,7	12,5	-1,9	-12,5	-6,0	-16,2	-33,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,7	-15,2	6,6	-3,5	5,1	5,4	-7,6	-7,0	-30,7	-27,1	-20,1	-16,0	-13,3	-38,3
	T+I	-3,7	-27,4	1,0	-2,3	-3,2	2,9	-2,4	-6,3	-17,1	-22,3	-22,3	-23,3	-25,5	-43,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4		3,9		3,2						2,8			3,6
	T+I	2,4		3,9		3,0						3,1			3,6
Kapazitätsauslastung in %	U	79,7	74,6			70,8						67,0			69,8
	T+I	79,7	71,7			70,9						67,8			66,8

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Herstellung von Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden Bayern															
Geschäftsklima	U	-8,3	-16,0	-17,4	-27,6	-30,1	-29,7	-43,7	-36,9	-32,5	-35,2	-37,1	-33,4	-29,1	-34,1
	T+I	-8,3	-28,2	-30,4	-28,4	-30,0	-29,1	-38,9	-26,1	-25,1	-28,2	-33,5	-36,2	-35,4	-47,5
Geschäftslage Beurteilung	U	-5,8	-25,3	-29,3	-39,8	-45,1	-37,6	-45,2	-41,3	-36,8	-35,6	-45,5	-26,1	-31,6	-44,5
	T+I	-5,8	-28,0	-33,8	-36,9	-43,9	-37,0	-41,8	-39,6	-35,4	-37,8	-45,6	-27,3	-32,8	-49,2
Geschäftslage Erwartungen	U	-9,9	-6,2	-4,6	-14,4	-13,7	-21,5	-42,2	-32,3	-28,0	-34,7	-28,2	-40,4	-26,5	-22,9
	T+I	-10,1	-28,5	-26,9	-19,4	-14,8	-20,8	-35,9	-11,4	-14,1	-18,0	-20,4	-44,5	-37,9	-45,8
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-5,0	1,2	10,2	-15,9	-9,7	-14,8	-15,7	-21,1	-29,6	-12,5	-31,7	-28,3	-0,9	6,8
	T+I	-5,1	-20,1	-12,6	-20,7	-18,2	-12,0	-13,3	-12,1	-28,7	-12,2	-10,3	-6,8	-1,9	-18,2
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-8,8	8,9	8,0	-9,5	-10,2	-15,2	-36,5	-10,3	-24,2	-14,8	-30,7	-23,9	-4,8	-9,1
	T+I	-9,0	-11,4	-10,0	-17,8	-22,8	-16,7	-36,7	4,5	-21,5	-10,5	-5,5	-6,2	-8,9	-28,6
Fertigwarenlager Beurteilung	U	34,9	40,2	41,4	50,0	49,7	48,8	40,1	22,7	51,7	29,8	53,7	46,7	59,9	44,3
	T+I	34,9	44,4	46,2	48,0	44,9	43,9	30,7	29,1	44,5	38,3	56,7	50,3	59,1	48,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-5,5	9,0	6,7	-9,5	-17,4	-15,6	-13,9	-30,9	-16,1	-6,6	-14,5	-29,8	-14,9	10,2
	T+I	-5,6	-8,3	-12,4	-13,8	-19,1	-14,8	-15,2	-20,9	-16,6	-7,3	-3,5	-5,1	-15,9	-10,8
Produktionspläne	U	-5,7	-12,5	2,1	4,5	-3,5	-18,1	-43,0	-13,9	-21,7	-37,5	-23,6	-13,7	5,1	0,0
	T+I	-5,8	-23,9	-16,5	-6,8	-16,1	-19,9	-40,1	-7,3	-5,8	-6,5	-5,1	-21,0	-9,7	-20,3
Export Erwartungen	U	1,0	-4,4	21,9	20,5	14,9	19,3	-14,5	16,5	-12,2	-22,1	-6,8	-10,7	9,0	-6,6
	T+I	0,9	-8,6	12,0	15,9	8,7	15,5	-7,7	15,2	2,3	-5,4	4,2	-12,0	-8,0	-18,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-13,5	-19,4	-7,9	-13,4	-14,2	-21,1	-25,2	-11,2	-17,7	-23,6	-32,5	-44,5	-27,4	-36,9
	T+I	-13,5	-23,9	-11,8	-16,7	-16,5	-20,7	-22,5	-10,0	-17,7	-9,4	-24,6	-53,1	-31,4	-40,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4	4,1	4,1		2,9			2,5			2,5			2,6
	T+I	2,4	4,0	4,0		2,8			2,6			2,6			2,5
Kapazitätsauslastung in %	U	80,4	74,1			71,1			72,0			69,4			72,7
	T+I	80,4	72,8			70,7			71,5			71,6			71,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Herstellung von Metallzeugnissen Bayern															
	U	0,7	-18,7	-25,1	-11,7	-15,6	-35,6	-47,5	-39,5	-44,0	-43,0	-45,2	-12,0	-27,4	-19,7
Geschäftsklima	T+I	0,7	-26,8	-30,5	-11,6	-21,1	-31,3	-39,4	-29,8	-36,6	-41,4	-45,1	-27,8	-35,5	-25,0
Geschäftslage Beurteilung	U	7,7	-21,1	-25,6	-14,4	-14,1	-35,1	-47,2	-41,6	-46,9	-48,7	-54,6	-30,1	-40,1	-31,5
	T+I	7,7	-26,8	-29,4	-12,9	-19,2	-34,8	-43,7	-34,5	-39,3	-45,4	-55,1	-38,7	-45,5	-35,4
Geschäftslage Erwartungen	U	-4,9	-16,3	-24,5	-8,9	-17,1	-36,0	-47,7	-37,4	-41,0	-37,1	-35,1	8,0	-13,6	-7,1
	T+I	-4,9	-26,7	-31,7	-10,3	-22,9	-27,7	-35,1	-25,0	-33,9	-37,2	-34,5	-16,2	-24,8	-13,9
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-2,4	-9,6	-35,0	-6,4	-23,4	-34,7	-63,1	-30,5	-38,8	-50,0	-45,6	-17,9	7,1	-0,6
	T+I	-2,5	-26,7	-35,0	-6,7	-24,2	-31,8	-52,3	-24,4	-35,7	-41,2	-36,7	-34,1	-8,3	-3,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-6,0	-7,0	-35,3	-12,0	-33,0	-47,4	-62,4	-38,7	-48,7	-49,2	-41,3	-17,9	-20,2	-10,9
	T+I	-6,0	-20,0	-42,6	-16,1	-32,3	-39,0	-50,5	-29,3	-43,2	-43,4	-36,5	-33,0	-31,3	-21,0
Fertigwarenlager Beurteilung	U	17,6	18,8	23,4	21,9	26,8	21,2	23,3	33,0	28,8	43,2	27,1	22,2	15,0	16,8
	T+I	17,6	24,7	23,2	25,8	29,8	16,2	23,8	27,4	27,6	42,7	26,2	19,9	20,2	17,8
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-2,9	-5,1	-20,2	-15,1	-17,8	-22,4	-54,8	-2,9	-35,9	-35,8	-50,9	-12,4	-13,1	-2,3
	T+I	-3,0	-20,2	-21,2	-19,3	-18,1	-20,0	-31,7	-10,6	-39,1	-25,6	-27,2	-28,1	-25,4	-6,2
Produktionspläne	U	1,1	-9,7	-20,9	0,6	-11,9	-27,5	-20,7	-27,6	-38,1	-41,1	-27,0	-4,3	-13,4	11,9
	T+I	1,0	-19,0	-26,2	8,5	-19,5	-24,3	-21,9	-13,6	-21,9	-38,1	-40,4	-20,5	-23,2	6,3
Export Erwartungen	U	6,9	-8,3	-22,4	-15,4	-25,9	-19,5	-31,7	-29,3	-34,3	-33,0	-17,7	-11,6	-13,5	9,2
	T+I	6,9	-13,5	-24,8	-9,4	-28,5	-18,1	-25,6	-18,9	-28,0	-33,5	-25,5	-22,9	-21,2	6,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-0,3	-16,3	-26,1	-18,4	-16,4	-23,4	-29,9	-39,2	-47,8	-48,1	-39,5	-19,9	-13,7	-8,4
	T+I	-0,3	-21,9	-32,1	-18,9	-20,2	-24,3	-30,0	-32,2	-41,1	-41,8	-40,8	-23,7	-20,3	-14,0
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,3	3,8	3,8		4,0			3,0			3,2		7,8	
	T+I	3,3	3,6	3,6		3,8			3,3			3,3		7,6	
Kapazitätsauslastung in %	U	82,6	78,7			76,3			68,9			70,9		70,5	
	T+I	82,6	77,7			75,7			69,5			71,9		69,5	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Maschinenbau Bayern															
Geschäftsklima	U	2,8	-14,3	-16,0	-16,8	-13,3	-17,6	-13,5	-33,3	-32,1	-26,3	-26,4	-21,1	-18,0	-21,0
	T+I	2,8	-20,3	-19,9	-17,5	-15,7	-15,1	-14,8	-30,7	-22,3	-20,1	-25,7	-24,1	-23,0	-25,2
Geschäftslage	U	6,6	2,3	-6,0	-9,0	-18,0	-20,3	-18,1	-32,8	-35,7	-25,2	-27,9	-22,2	-20,5	-27,0
Beurteilung	T+I	6,5	-2,5	-12,5	-11,3	-17,8	-16,7	-18,3	-26,2	-27,2	-20,0	-27,7	-26,5	-27,1	-33,4
Geschäftslage	U	0,4	-29,5	-25,5	-24,3	-8,4	-14,9	-8,8	-33,8	-28,5	-27,4	-24,9	-20,0	-15,4	-14,7
Erwartungen	T+I	0,4	-36,5	-26,9	-23,5	-13,4	-13,5	-11,3	-35,2	-17,2	-20,1	-23,6	-21,6	-18,8	-16,7
Nachfragesituation	U	0,8	-16,0	-24,9	-12,9	-25,1	-19,4	-15,2	-45,6	-23,5	-12,2	-22,3	-13,4	-3,9	4,1
Entwicklung im Vormonat	T+I	0,7	-21,3	-31,8	-11,3	-23,3	-17,0	-17,6	-31,8	-21,2	-10,9	-19,7	-14,9	-11,5	-4,2
Auftragsbestand	U	-2,8	-31,6	-38,8	-23,1	-28,6	-23,5	-18,9	-40,7	-41,0	-16,0	-40,7	-30,3	-1,5	3,8
Entwicklung im Vormonat	T+I	-2,9	-38,8	-47,3	-23,2	-25,2	-21,0	-21,4	-31,7	-32,5	-12,5	-38,1	-29,7	-13,4	-5,3
Fertigwarenlager	U	18,1	33,6	50,3	35,4	28,1	41,3	32,5	41,5	40,5	39,4	36,4	29,9	43,4	29,4
Beurteilung	T+I	18,2	37,3	55,6	35,1	24,0	36,8	31,9	39,5	40,8	34,4	39,8	35,1	42,1	34,4
Produktion	U	0,6	-8,2	-14,8	-9,9	-24,2	-9,9	-17,8	-35,9	-15,7	-23,9	-31,9	-26,0	-2,6	-10,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	0,5	-14,6	-18,3	-10,9	-23,6	-12,5	-21,1	-25,5	-21,5	-22,6	-28,2	-11,2	-9,5	-14,4
Produktionspläne	U	3,7	-13,5	-29,4	-14,5	-9,0	-23,2	-23,1	-25,1	-25,7	-27,4	-30,2	-28,1	-8,9	-21,6
	T+I	3,7	-18,7	-23,9	-13,6	-15,6	-22,0	-24,2	-29,3	-17,7	-21,6	-26,1	-29,5	-15,8	-16,8
Export Erwartungen	U	8,2	-9,4	-18,7	-7,4	-5,3	-11,4	-2,9	-19,6	-8,4	-8,9	-21,3	-10,1	-18,6	-21,8
	T+I	8,2	-14,8	-16,0	-7,9	-5,9	-9,0	-3,8	-25,5	-6,0	-3,3	-16,9	-12,8	-18,8	-18,9
Beschäftigtenzahl	U	-0,1	-6,6	-8,9	0,7	-7,7	-7,8	-5,7	-16,4	-18,6	-19,7	-22,3	-22,9	-21,9	-21,6
Erwartungen	T+I	-0,1	-10,4	-6,4	2,4	-7,4	-8,7	-11,5	-16,9	-15,8	-15,9	-20,9	-24,0	-23,1	-19,2
Auftragsbestand	U	4,6	5,2			5,0			4,8			4,5			5,1
in Produktionsmonaten	T+I	4,6	5,3			5,0			4,7			4,6			5,2
Kapazitätsauslastung in %	U	86,1	84,8			81,2			81,6			79,3			79,0
	T+I	86,1	84,9			81,8			80,9			79,3			79,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen Bayern															
	U	3,7	-27,5	-28,0	-43,9	-30,3	-29,7	-27,0	-41,9	-50,6	-38,3	-45,3	-25,0	-32,2	-20,7
Geschäftsklima	T+I	3,7	-37,9	-37,1	-44,4	-32,1	-22,7	-18,9	-36,3	-36,2	-35,1	-48,9	-39,7	-41,8	-30,9
Geschäftslage	U	4,8	-49,6	-39,1	-50,6	-44,8	-47,6	-45,7	-57,2	-51,2	-54,9	-66,9	-54,3	-67,0	-39,6
	T+I	4,8	-53,4	-52,1	-52,0	-46,7	-38,8	-41,2	-49,8	-47,5	-51,1	-69,6	-65,5	-69,7	-54,0
Geschäftslage	U	4,0	-2,2	-16,2	-37,0	-14,4	-9,7	-6,0	-25,0	-50,0	-19,7	-20,2	10,3	11,7	0,5
	T+I	4,0	-20,8	-20,5	-36,3	-16,0	-5,0	6,4	-21,5	-24,1	-17,5	-24,8	-9,0	-8,0	-4,2
Nachfragesituation	U	2,4	-1,2	-29,1	-30,4	-52,2	-5,9	-8,6	-54,8	-20,0	-4,9	-30,0	10,2	-1,3	10,9
	T+I	2,3	-15,4	-27,6	-23,4	-40,8	2,9	-8,7	-45,3	-14,1	-8,1	-23,0	-9,7	-13,1	10,4
Auftragsbestand	U	-1,6	-33,1	-52,3	-58,8	-61,0	-55,9	-26,0	-61,4	-53,3	-13,7	-25,8	-43,4	15,9	13,1
	T+I	-1,6	-49,9	-53,6	-51,7	-51,6	-47,3	-26,4	-48,2	-48,1	-21,0	-22,8	-45,5	0,0	10,5
Fertigwarenlager	U	12,9	45,3	59,1	57,1	24,5	27,2	52,2	61,4	58,0	45,0	25,2	16,3	48,1	45,9
	T+I	13,0	49,5	60,3	48,8	19,2	22,6	52,1	58,7	53,4	41,1	36,0	35,5	52,9	46,9
Produktion	U	-2,0	-34,7	-56,6	-44,0	-63,6	-46,5	-49,2	-74,1	-55,6	-29,7	-50,6	-13,7	-4,1	2,5
	T+I	-2,1	-45,5	-58,5	-43,8	-56,3	-43,3	-45,1	-61,0	-54,2	-32,0	-41,6	-31,9	-13,8	-0,6
Produktionspläne	U	0,6	-18,4	-38,5	-44,4	-30,4	-16,8	-7,0	-15,4	-32,3	-39,6	-27,7	13,6	12,6	-7,0
	T+I	0,5	-29,7	-36,9	-41,4	-29,4	-9,9	-3,7	-19,3	-16,7	-38,2	-40,8	-6,9	1,1	-3,9
Export Erwartungen	U	9,7	-8,9	-8,2	-5,2	-16,8	-2,1	-14,5	-8,8	-2,0	6,8	16,7	18,2	16,4	2,1
	T+I	9,6	-14,4	-7,4	-4,2	-10,3	-5,3	-3,9	-1,0	6,3	8,4	11,4	3,2	9,9	2,8
Beschäftigtenzahl	U	-11,5	-52,1	-62,1	-54,4	-48,1	-44,1	-39,2	-35,8	-46,7	-34,0	-51,1	-46,9	-36,9	-30,7
	T+I	-11,6	-55,0	-59,4	-56,3	-52,4	-39,4	-35,0	-37,2	-43,1	-32,2	-55,3	-54,9	-40,1	-28,6
Auftragsbestand	U	2,9		3,4			3,1			3,4		2,4			3,4
	T+I	2,9		3,1			3,3			3,6		2,3			3,1
Kapazitätsauslastung in %	U	82,3		74,7		74,5				71,5		65,0			77,4
	T+I	82,3		74,3		74,5				72,0		64,9			77,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen Bayern Geschäftsklima	U	5,3	-8,3	-26,2	45,2	16,0	-18,8	-23,6	-33,5	-25,0	-43,9	-17,1	-29,7	-22,3	-21,7
	T+1	5,3	-16,2	-24,9	-38,0	12,3	-13,8	-22,6	-26,0	-21,8	-46,2	-20,5	-30,2	-31,2	-19,9
Geschäftslage Beurteilung	U	3,5	-23,6	-14,0	-51,6	-2,6	-31,5	-44,8	-40,0	-33,5	-57,8	-24,1	-38,4	-28,7	-6,9
	T+1	3,5	-25,5	-27,2	-39,3	-7,3	-27,8	-57,3	-37,6	-25,5	-61,8	-23,2	-27,2	-30,7	-20,7
Geschäftslage Erwartungen	U	8,2	8,3	-37,6	-38,5	36,4	0,9	11,5	-24,0	-16,0	-28,7	-9,8	-20,5	-15,6	-35,3
	T+1	8,2	-6,4	-22,4	-36,6	33,8	1,4	13,3	-18,0	-18,1	-28,9	-17,8	-33,2	-31,8	-19,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,4	13,2	-32,3	-1,1	-2,7	-15,3	-7,5	-21,6	-15,0	-20,1	-6,4	13,9	-8,8	14,5
	T+1	3,4	6,0	-35,6	3,6	-7,6	-15,5	-19,4	-19,7	-17,1	-16,0	5,5	9,0	-14,5	8,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,3	3,5	-62,4	-24,7	6,7	-32,4	-35,8	-17,6	-31,5	-28,3	-17,5	9,3	-17,0	-20,4
	T+1	-0,3	1,7	-62,1	-23,9	-7,3	-25,1	-41,8	-17,2	-22,7	-29,7	-11,6	-1,5	-18,5	-20,1
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,4	19,5	11,1	3,9	35,5	38,0	49,5	23,5	64,9	55,1	37,1	34,1	29,9	31,1
	T+1	11,5	21,2	27,1	20,1	24,7	41,1	47,4	36,7	54,0	44,3	34,1	35,3	31,1	46,7
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,8	-11,1	-6,5	-20,7	13,0	-8,1	-43,3	-20,8	-18,5	-36,7	-5,6	-13,2	-19,7	-7,6
	T+1	0,7	-14,4	-7,4	-4,7	12,9	-14,3	-46,1	-15,2	-3,4	-36,9	3,6	-13,3	-21,2	-11,4
Produktionspläne	U	9,3	17,4	6,5	-28,6	27,3	27,9	-15,7	3,2	-20,0	-27,8	-24,5	-23,0	-7,7	-3,4
	T+1	9,2	0,2	-1,4	-9,0	21,5	24,5	-5,2	-2,5	-8,7	-22,8	-34,6	-35,7	-26,5	-12,7
Export Erwartungen	U	16,4	7,5	12,5	-5,9	48,4	14,3	-13,1	0,0	-12,9	-18,8	9,0	-28,8	-6,3	-2,5
	T+1	16,5	6,2	12,5	6,0	41,8	6,4	-5,0	-5,0	-2,1	-13,3	-0,6	-41,4	-8,8	-3,5
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,1	18,8	17,2	-4,4	49,4	-7,2	-13,4	7,2	-29,4	-19,5	-14,0	-17,9	-2,7	-1,4
	T+1	-4,1	13,3	13,8	-0,2	44,4	-10,1	-14,1	4,2	-19,6	-15,1	-19,5	-20,5	-8,7	-5,0
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,4	7,3	7,3	7,3	5,0	5,0	3,9	3,9	3,9	3,9	3,7	3,7	6,1	6,1
	T+1	3,4	6,2	6,2	6,2	5,5	5,5	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,8	4,8
Kapazitätsauslastung in %	U	82,9	81,3	81,3	81,3	74,4	74,4	74,5	74,5	74,5	74,5	75,8	75,8	73,9	73,9
	T+1	82,9	80,4	80,4	80,4	75,3	75,3	74,9	74,9	74,9	74,9	75,3	75,3	73,0	73,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen Bayern															
	U	9,4	-21,7	-18,2	-19,2	-45,3	-46,9	-54,0	-75,1	-67,5	-63,0	-63,4	-39,9	-35,2	-48,1
Geschäftsklima	T+I	9,4	-32,2	-27,5	-20,7	-41,9	-41,8	-47,0	-59,5	-57,4	-57,2	-64,2	-52,6	-49,8	-57,3
Geschäftslage Beurteilung	U	21,5	5,7	-22,6	-15,4	-59,7	-23,6	-64,4	-87,0	-83,9	-81,4	-78,6	-55,3	-43,9	-66,0
	T+I	21,6	-16,5	-27,3	-16,8	-54,1	-15,2	-56,8	-79,5	-77,9	-71,0	-79,6	-68,5	-68,8	-69,7
Geschäftslage Erwartungen	U	0,0	-45,4	23,5	22,9	-29,4	-67,1	-42,9	-62,0	-48,8	-41,7	-46,4	-22,8	-26,0	-27,9
	T+I	-0,1	-46,6	-38,8	-24,6	-28,7	-64,5	-36,4	-36,3	-33,5	-41,8	-46,7	-34,9	-28,0	-43,9
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,2	22,7	22,8	11,8	-46,3	-22,2	-79,1	-59,8	-45,4	-56,5	-24,2	0,9	-25,1	-14,7
	T+I	2,1	10,5	17,7	14,8	-34,5	-16,2	-63,5	-60,8	-52,4	-46,8	-26,4	-14,3	-35,6	-22,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-1,0	-16,6	-27,2	-21,5	-53,2	-61,7	-72,9	-88,6	-73,7	-72,6	-36,2	-9,8	-22,5	48,0
	T+I	-1,1	-25,3	-41,4	-9,2	-56,0	-57,5	-66,3	-62,4	-77,9	-64,0	-33,2	-25,9	-29,7	31,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	4,4	12,1	15,0	18,9	12,9	40,3	54,2	37,5	76,5	71,0	70,4	63,7	65,8	57,7
	T+I	4,5	15,8	19,1	19,8	23,6	33,1	48,2	36,2	67,7	71,4	64,7	62,6	70,1	63,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	3,1	5,2	18,1	-10,5	-27,9	-43,8	-73,6	-42,6	-55,1	-75,6	-35,7	0,5	-8,3	16,7
	T+I	3,0	-5,9	9,8	-0,7	-38,1	-46,2	-72,1	-64,7	-53,7	-68,8	-17,0	-18,3	-16,2	6,0
Produktionspläne	U	3,4	-4,8	-29,0	-25,9	-40,8	-80,0	-7,4	10,2	-71,2	-55,0	-31,4	-12,6	-30,4	-13,2
	T+I	3,3	-3,0	-38,9	-21,7	-47,7	-49,4	-20,7	-33,2	-54,9	-42,4	-36,8	-44,7	-29,5	-22,5
Export Erwartungen	U	4,5	-30,0	2,3	-11,4	-36,2	-45,4	-45,7	-43,2	-44,9	-32,1	-38,0	-7,1	-37,3	-13,9
	T+I	4,5	-13,2	-10,6	-6,4	-12,4	-40,8	-43,4	-34,1	-50,3	-31,1	-42,6	-29,6	-19,9	-26,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,6	-16,2	-13,6	-35,2	-9,0	-36,1	-7,7	-95,3	-34,7	-41,4	-37,7	-27,6	-52,1	-28,9
	T+I	-3,6	-10,6	-16,6	-29,8	-5,7	-35,6	-8,1	-85,6	-39,4	-42,0	-45,9	-39,1	-46,0	-31,0
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	5,2	11,2	11,2	9,8	11,1	11,1	10,4	9,2	9,3	9,8	9,8	10,3	10,3	9,3
	T+I	5,2	12,0	12,0	11,1	11,1	11,1	9,2	9,2	9,2	8,8	8,8	10,3	10,3	10,3
Kapazitätsauslastung in %	U	88,2	85,9	85,9	78,6	78,6	78,6	82,4	81,8	80,3	78,8	78,8	80,0	80,0	80,0
	T+I	88,2	85,8	85,8	79,9	79,9	79,9	81,8	81,8	81,8	81,8	81,8	80,0	80,0	80,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Bauhauptgewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U	-17,2	-32,8	-33,3	-31,7	-33,6	-33,7	-36,2	-34,7	-37,0	-35,7	-32,0	-29,1	-22,1	-20,1
	T+I	-17,1	-39,7	-37,5	-32,7	-34,8	-33,4	-33,1	-30,6	-32,7	-29,6	-32,0	-30,4	-29,0	-24,8
Geschäftslage Beurteilung	U	-17,4	-30,1	-28,1	-20,7	-22,2	-21,2	-22,7	-21,1	-25,8	-20,0	-24,4	-23,8	-24,2	-16,4
	T+I	-17,4	-26,5	-28,5	-23,5	-25,6	-26,6	-26,3	-21,9	-24,3	-15,3	-17,2	-16,8	-20,5	-16,5
Geschäftslage Erwartungen	U	-15,2	-35,4	-38,4	-42,0	-44,3	-45,3	-48,6	-47,3	-47,5	-50,0	-39,3	-34,2	-19,9	-23,7
	T+I	-15,4	-51,8	-46,0	-41,3	-39,6	-40,0	-39,6	-38,9	-40,8	-42,7	-45,7	-43,0	-37,0	-32,7
Geräteauslastung in %	U	68,4	65,1	73,0	75,6	74,3	73,6	72,7	73,0	71,9	71,0	48,1	50,9	62,2	70,3
	T+I	68,4	71,5	70,9	71,3	69,3	68,7	68,1	67,9	67,7	69,0	63,5	66,8	68,3	68,1
Auftragsbestand in Monaten	U	3,2	3,7	3,6	3,6	3,7	3,8	3,5	3,6	3,6	3,8	3,8	4,3	4,2	4,2
	T+I	3,2	3,5	3,4	3,4	3,6	3,8	3,5	3,7	3,8	4,1	4,0	4,3	4,0	4,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Großhandel (inkl. Großhandel mit Kfz) Bayern															
Geschäftsklima	U	-4,9	-31,7	-26,9	-17,3	-29,9	-31,0	-27,4	-29,2	-34,4	-33,8	-30,9	-27,7	-26,1	-27,5
	T+I	-4,9	-33,3	-27,9	-20,8	-30,0	-30,5	-27,4	-27,1	-31,7	-31,7	-30,6	-26,0	-28,1	-28,9
Geschäftslage	U	-1,7	-29,1	-25,9	-16,1	-31,3	-31,6	-27,7	-27,4	-33,2	-30,7	-29,5	-31,3	-31,7	-29,6
Beurteilung	T+I	-1,7	-28,5	-24,1	-20,2	-29,9	-30,9	-29,2	-26,3	-33,3	-31,9	-31,9	-27,0	-30,9	-29,1
Geschäftslage	U	-7,7	-34,2	-27,9	-18,4	-28,5	-30,4	-27,0	-31,0	-35,6	-36,8	-32,2	-24,1	-20,3	-25,3
Erwartungen	T+I	-7,8	-38,0	-31,7	-21,4	-30,2	-30,1	-25,5	-27,9	-30,1	-31,6	-29,4	-24,9	-25,2	-28,7
Umsatz gg.Vorjahr	U	-4,3	-24,4	-60,8	-7,2	-45,9	-49,7	-17,4	-39,9	-41,3	-23,5	-34,6	-22,2	-19,7	-20,7
		-4,4	-25,0	-61,0	-9,3	-44,2	-50,9	-16,2	-38,2	-42,7	-25,8	-36,1	-20,2	-17,4	-21,0
Lagerbestand	U														
Beurteilung	T+I	17,7	27,7	26,1	23,1	29,7	24,2	33,9	33,5	31,9	30,9	26,8	22,7	26,4	21,7
		17,8	29,0	26,8	23,9	29,4	23,4	33,3	33,1	31,2	31,1	27,0	23,7	26,1	22,8
Verkaufspreise	U														
Entw. im Vormonat	T+I	9,7	-5,7	-5,8	-1,9	-4,9	-2,2	-2,1	-7,4	-9,6	-8,9	0,6	6,9	16,8	8,0
		9,7	-12,3	-11,0	-4,4	-2,5	1,0	1,2	-3,5	-6,4	-4,5	6,2	4,4	7,9	3,0
Verkaufspreise	U														
Erwartungen	T+I	22,9	4,3	3,2	8,0	12,8	5,5	4,0	-0,2	10,6	15,3	20,7	28,5	22,7	14,1
		22,9	2,1	4,5	12,4	19,2	12,6	9,5	5,3	13,4	11,9	10,5	18,6	17,1	15,5
Bestelltätigkeit	U														
Erwartungen	T+I	-7,1	-26,0	-26,0	-12,5	-27,7	-26,7	-25,1	-32,6	-33,8	-26,8	-29,0	-16,7	-14,6	-17,0
		-7,2	-30,1	-28,3	-14,4	-26,7	-25,7	-23,9	-31,9	-29,9	-23,2	-28,2	-18,8	-19,0	-19,3
Beschäftigtenzahl	U														
Erwartungen	T+I	-4,3	-13,0	-13,0	-7,1	-14,0	-16,1	-16,8	-17,0	-20,3	-19,0	-10,4	-12,8	-15,0	-12,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Einzelhandel (inkl. Einzelhandel mit Kfz) Bayern															
Geschäftsklima	U	-14,3	-11,7	-12,9	-8,0	-17,6	-24,9	-16,3	-21,6	-19,8	-15,6	-20,3	-18,2	-17,4	-17,1
	T+I	-14,3	-13,8	-14,8	-10,9	-17,0	-23,5	-18,2	-22,2	-17,6	-13,4	-19,9	-16,2	-17,5	-19,0
Geschäftslage	U	-14,1	-1,0	-1,5	2,1	-8,7	-10,7	-10,0	-7,7	-10,3	-0,3	-5,6	-9,0	-8,2	-8,1
Beurteilung	T+I	-14,2	-0,7	-2,2	-1,6	-7,9	-8,9	-12,6	-8,1	-9,5	-1,2	-7,7	-5,3	-4,9	-9,0
Geschäftslage	U	-13,8	-21,9	-23,6	-17,6	-26,1	-38,0	-22,3	-34,5	-28,8	-29,8	-33,9	-26,9	-26,1	-25,7
Erwartungen	T+I	-13,9	-26,0	-26,6	-19,8	-25,7	-36,9	-23,6	-35,1	-25,4	-24,9	-31,3	-26,5	-29,2	-28,6
Umsatz gg.Vorjahr	U	-11,7	6,1	2,7	6,1	-10,5	-22,0	-8,8	-13,6	-15,8	-3,3	-9,5	-9,7	0,6	-22,9
		-11,7	3,9	1,3	1,4	-9,4	-13,1	-12,7	-13,9	-12,1	-2,6	-9,3	-9,3	-3,0	-25,9
Lagerbestand	U														
Beurteilung	T+I	27,6	17,1	17,6	17,9	19,7	20,8	22,4	23,1	23,3	29,3	24,4	16,6	19,0	23,2
		27,7	16,8	18,2	21,0	20,1	20,7	23,2	26,0	23,1	23,1	20,3	17,7	20,9	23,4
Verkaufspreise	U														
Entw. im Vormonat	T+I	1,9	10,9	5,0	8,0	1,8	5,4	2,2	-7,4	4,9	4,4	4,0	2,5	20,2	7,8
		1,9	7,9	1,7	4,8	2,3	10,9	0,9	-3,4	3,5	5,1	8,2	5,6	14,0	5,2
Verkaufspreise	U														
Erwartungen	T+I	13,0	22,5	18,0	17,1	16,3	15,5	15,4	13,2	18,8	18,6	26,0	29,8	30,5	21,7
		13,0	21,1	21,1	21,6	21,4	20,9	17,6	10,4	19,2	16,6	22,2	23,1	27,7	25,4
Bestelltätigkeit	U														
Erwartungen	T+I	-19,3	-10,5	-28,1	-20,0	-25,7	-16,8	-18,5	-11,7	-18,6	-16,1	-23,2	-22,5	-12,2	-17,3
		-19,3	-12,9	-28,4	-19,7	-23,0	-17,0	-20,0	-14,6	-20,5	-14,7	-22,5	-21,7	-11,5	-17,1
Beschäftigtenzahl	U														
Erwartungen	T+I	-10,4	-3,5	-15,3	-11,8	-9,2	-13,7	-10,1	-14,0	-15,4	-11,1	-16,0	-14,4	-9,8	-10,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Gewerbliche Wirtschaft Bundesrepublik Deutschland Geschäftsklima	U	-2,1	-13,8	-14,7	-10,1	-14,4	-19,1	-21,4	-26,3	-28,4	-27,2	-27,4	-25,3	-19,9	-20,5
	T+I	-2,1	-16,4	-14,1	-12,5	-16,1	-19,8	-21,6	-23,9	-23,3	-23,9	-26,1	-26,6	-24,0	-20,5
Geschäftslage Beurteilung	U	0,4	-8,3	-11,1	-7,1	-10,6	-16,6	-18,1	-22,7	-25,9	-24,2	-25,3	-26,0	-23,8	-18,8
	T+I	0,4	-7,8	-10,8	-9,5	-11,4	-17,4	-19,9	-22,9	-24,6	-24,1	-24,4	-22,6	-23,2	-19,5
Geschäftslage Erwartungen	U	-4,1	-19,2	-18,2	-13,1	-18,1	-21,5	-24,6	-29,8	-30,8	-30,1	-29,5	-24,6	-16,0	-22,1
	T+I	-4,1	-24,6	-17,3	-15,4	-20,7	-22,1	-23,2	-25,0	-22,0	-23,7	-27,8	-30,6	-24,7	-21,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Dienstleistungen Bayern															
Geschäftsklima	U	18,9	-5,5	-4,2	-1,6	-0,2	-6,1	-5,8	-9,4	-13,1	-10,7	-15,8	-12,7	-8,3	-10,9
	T+I	18,9	-6,1	-4,2	-4,0	-2,4	-5,3	-7,6	-8,9	-9,9	-7,5	-13,3	-12,5	-8,3	-11,5
Geschäftslage Beurteilung	U	29,2	0,7	6,7	2,3	4,4	2,5	2,8	-3,4	0,9	1,6	-1,9	-4,6	-0,9	0,4
	T+I	29,2	3,9	9,0	1,4	3,8	2,7	-0,6	-4,1	0,7	-0,3	-1,6	-2,9	2,5	1,4
Geschäftslage Erwartungen	U	9,4	-11,5	-14,6	-5,5	-4,6	-14,4	-14,1	-15,2	-26,2	-22,2	-28,7	-20,4	-15,4	-21,5
	T+I	9,4	-15,6	-16,6	-9,2	-8,4	-13,0	-14,4	-13,6	-20,0	-14,6	-24,3	-21,6	-18,6	-23,6
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	12,1	-6,9	-3,3	-3,9	-1,3	-1,8	-5,8	-6,9	-9,4	-9,0	-15,8	-18,6	-13,4	-15,3
	T+I	12,2	-2,1	-3,9	-6,2	-3,3	-3,5	-9,2	-8,4	-10,3	-10,3	-15,6	-15,7	-8,1	-15,9
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	17,6	2,8	4,0	9,6	13,0	7,7	8,7	1,9	1,6	3,3	-6,5	-7,4	-9,5	-6,9
	T+I	17,8	10,2	4,5	5,4	7,9	4,9	7,1	-0,4	2,8	-0,7	-4,6	-3,8	-3,7	-6,7
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	22,3	7,9	9,7	17,3	7,5	-0,7	5,4	0,4	6,6	1,5	-3,4	-0,5	-1,2	1,2
	T+I	22,4	9,6	10,5	16,1	9,9	-0,9	3,8	1,2	5,4	2,2	-4,3	-2,6	0,6	1,5
Auftragsbestand Beurteilung	U	-0,6	-16,3	-19,7	-21,6	-16,5	-14,8	-20,4	-13,8	-16,4	-18,1	-24,1	-20,2	-23,2	-20,6
	T+I	-0,6	-14,4	-19,2	-21,8	-15,9	-15,2	-21,1	-14,9	-16,7	-19,0	-25,9	-19,2	-21,4	-20,2
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	12,3	1,6	-2,5	3,8	6,5	3,3	-1,1	0,9	4,1	2,2	-6,1	-3,6	-1,0	-2,8
	T+I	12,4	4,0	-3,9	2,4	5,8	2,6	-1,4	-2,5	-0,3	0,2	-4,5	1,0	1,0	-3,9
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	18,9	18,8	19,2	19,8	16,3	11,6	8,4	10,9	3,9	-6,6	-10,3	-3,0	5,2	6,9
	T+I	18,8	12,6	16,9	18,5	16,4	13,0	4,9	8,5	6,7	1,8	1,7	-2,9	-1,4	4,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	15,3	9,5	11,2	11,7	8,6	5,2	2,1	5,0	-2,8	-5,2	-10,1	1,6	4,4	6,2
	T+I	15,3	6,5	8,8	10,4	8,7	3,4	-2,7	6,3	2,7	1,6	-5,2	2,0	0,5	3,8
Preise Erwartungen	U	17,3	15,6	18,7	18,5	15,9	18,9	14,7	14,7	24,1	20,1	28,5	32,5	18,0	19,6
	T+I	17,4	17,6	20,2	21,6	18,0	20,7	16,6	16,6	24,6	17,4	24,9	28,4	19,6	21,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Verkehrsdienstleistungen Bayern															
Geschäftsklima	U	11,5	-26,5	-19,7	-16,9	-19,0	-37,2	-32,7	-28,1	-24,0	-22,8	-24,8	-19,2	-13,8	-18,1
	T+I	11,6	-19,6	-16,7	-21,9	-13,4	-38,3	-36,7	-31,4	-23,1	-18,3	-20,9	-16,6	-6,4	-15,7
Geschäftslage Beurteilung	U	15,5	-30,6	-20,0	-25,3	-12,2	-29,8	-25,2	-9,9	-10,5	-9,2	-22,4	-17,9	-12,2	-16,1
	T+I	15,6	-17,3	-13,5	-30,0	-16,3	-30,8	-28,4	-17,5	-20,4	-12,3	-17,4	-6,2	2,5	-10,4
Geschäftslage Erwartungen	U	8,3	-22,4	-19,3	-8,0	-20,7	-44,2	-39,8	-44,5	-36,6	-35,5	-27,1	-20,5	-15,3	-20,1
	T+I	8,3	-21,9	-19,9	-13,4	-10,4	-45,4	-44,5	-44,2	-25,7	-24,0	-24,4	-26,4	-14,9	-20,9
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	7,7	-32,6	-7,7	-9,8	2,8	-25,4	-24,8	-17,0	-3,4	-28,1	-30,7	-24,8	-8,1	-22,4
	T+I	7,9	-17,5	-12,8	-19,8	-1,9	-27,2	-27,7	-26,0	-13,7	-30,8	-18,4	-6,2	7,5	-26,8
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	14,5	-20,7	4,8	-0,4	5,1	-19,3	-12,4	-13,3	19,0	-6,0	-31,3	-26,1	-8,4	-13,8
	T+I	14,7	-6,3	-1,6	-13,1	-0,5	-2,7	-16,9	-11,5	4,4	-13,6	-17,7	-1,7	6,7	-20,6
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	16,0	-23,2	-27,9	0,8	-11,8	-5,5	5,6	2,9	5,9	1,1	-11,6	6,9	-26,6	-0,9
	T+I	16,2	-7,7	-26,1	-9,4	-12,1	-5,0	4,5	-5,0	0,0	-6,1	-6,6	17,0	-11,7	0,9
Auftragsbestand Beurteilung	U	-10,9	-50,7	-39,5	-31,8	-31,2	-51,8	-33,9	-26,9	-37,4	-45,7	-50,2	-38,8	-39,2	-29,1
	T+I	-10,9	-43,0	-38,7	-35,0	-34,9	-51,7	-39,8	-32,9	-42,0	-45,6	-48,5	-27,2	-31,0	-27,7
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	9,0	-14,1	-2,4	-10,5	2,9	-7,0	1,7	-13,1	14,3	-9,3	7,8	-11,5	15,1	7,4
	T+I	9,1	-6,6	-7,0	-14,6	0,6	-6,8	0,7	-15,5	9,8	-14,6	16,1	-2,7	22,4	2,0
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	19,6	-1,2	2,0	14,1	-2,2	1,8	2,0	1,6	-15,7	-17,6	11,5	-3,5	-8,2	-3,2
	T+I	19,6	-12,8	3,3	7,7	-4,8	-3,9	-13,1	-2,5	1,2	14,0	14,1	-12,5	-19,8	-1,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	8,5	-9,3	-2,7	-0,3	3,4	-1,0	-15,6	-9,2	-7,7	-15,7	9,7	-0,5	3,1	2,6
	T+I	8,4	-14,1	-4,1	-4,7	4,8	1,1	-19,6	-16,0	3,2	0,0	11,4	-5,9	-2,1	1,9
Preise Erwartungen	U	27,5	16,0	19,8	17,5	21,7	23,5	20,0	7,2	21,5	28,3	39,0	44,8	16,3	17,9
	T+I	27,5	19,9	20,7	21,0	24,8	28,0	24,7	9,3	23,2	26,2	33,2	34,1	19,9	18,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Gastgewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U	10,5	-37,4	-2,4	-6,2	-13,2	-26,3	-20,5	-10,6	-22,9	-17,8	-29,0	-24,4	-29,1	-20,4
	T+I	10,7	-38,1	-3,3	-12,4	-22,9	-28,2	-21,1	-9,5	-20,3	-8,3	-18,8	-20,3	-32,8	-21,8
Geschäftslage Beurteilung	U	12,8	-45,2	-11,0	-22,9	-16,7	-5,6	-2,1	10,8	0,6	2,2	-21,6	-12,1	-30,3	-24,3
	T+I	12,9	-34,8	0,2	-23,1	-26,7	-12,7	-13,3	-1,9	-11,6	-0,8	-13,2	3,8	-18,2	-13,6
Geschäftslage Erwartungen	U	9,9	-29,2	6,6	12,0	-9,7	-44,8	-37,2	-29,9	-43,6	-35,9	-36,0	-35,9	-27,9	-16,4
	T+I	9,7	-41,3	-6,7	-1,0	-19,0	-42,3	-28,6	-16,9	-28,6	-15,6	-24,3	-41,5	-46,2	-29,7
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	14,3	-45,9	-13,1	-23,6	-8,4	-5,5	-15,5	0,9	-12,9	-22,7	-20,0	-35,4	-49,0	-10,1
	T+I	14,5	-23,2	-10,6	-34,9	-34,8	-33,0	-39,9	-17,1	-18,9	-20,4	10,7	-17,2	-13,1	-11,1
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	16,4	-31,5	-20,8	-11,5	0,6	6,9	-13,0	0,8	-16,4	-25,6	-28,7	-38,4	-43,9	-12,4
	T+I	16,7	-20,8	-17,3	-16,8	-7,9	-3,6	-29,8	-6,4	-27,2	-26,5	-16,5	-20,0	-29,0	-8,3
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	16,7	-22,8	-5,3	2,9	-1,1	-7,5	-34,2	-20,6	-47,0	-34,8	26,2	4,0	8,5	-23,9
	T+I	16,8	-14,2	3,8	1,1	-10,8	-9,9	-39,8	-19,0	-50,8	-39,0	25,4	7,0	14,1	-15,2
Auftragsbestand Beurteilung	U	-20,1	-67,7	-24,9	-53,3	-50,0	-33,8	-31,3	-36,0	-36,4	-38,4	-37,4	-44,9	-48,0	-55,3
	T+I	-20,0	-62,0	-19,0	-47,2	-51,9	-37,7	-35,9	-46,8	-40,4	-38,8	-37,6	-38,3	-45,4	-59,0
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	-1,2	-8,1	-11,0	5,9	-4,6	-8,5	-2,9	3,5	-4,1	-12,2	-19,6	-10,5	-10,0	-5,5
	T+I	-1,1	4,9	-15,7	0,8	-17,4	-18,4	-10,9	-1,1	-4,5	-9,1	-12,5	2,5	-1,6	-10,7
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	13,8	33,5	23,0	24,2	8,1	-18,9	-31,1	-24,9	-8,2	-34,4	-31,8	-23,4	-14,5	9,8
	T+I	13,8	1,1	-8,2	-8,9	-17,8	-24,0	-24,7	-20,1	5,4	11,0	12,3	14,2	-36,7	-24,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-0,6	-11,6	2,0	-3,3	-13,2	-10,3	-15,8	-14,0	-18,4	-22,2	-19,2	-18,4	-5,9	1,7
	T+I	-0,7	-26,8	-11,3	-12,0	-17,5	-6,7	-13,6	-4,1	-5,8	-11,1	-7,2	-10,5	-22,4	-11,3
Preise Erwartungen	U	24,0	34,3	36,6	16,9	20,2	10,2	9,7	9,5	24,2	14,9	25,3	27,3	16,8	29,8
	T+I	24,0	36,7	40,0	24,5	25,4	15,2	14,8	11,7	29,0	8,1	10,4	16,3	13,9	33,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Dienstleistungen der Informationstechnologie Bayern	U	30,6	9,5	5,1	14,3	16,4	13,4	5,5	4,5	-8,2	-3,5	1,4	-2,8	6,1	4,7
	T+I	30,7	8,9	7,6	15,1	18,1	14,5	3,6	5,2	-3,4	-3,8	-1,0	-2,9	0,5	7,0
Geschäftsklima	U	38,2	19,7	25,3	18,5	26,3	18,0	16,7	9,4	3,1	10,3	11,2	5,6	21,1	15,3
	T+I	38,2	18,7	27,3	19,8	29,5	20,1	15,4	11,5	5,7	8,0	9,1	4,3	16,6	16,8
Geschäftslage Erwartungen	U	23,9	-0,3	-13,3	10,2	6,9	8,9	-5,1	-0,3	-18,9	-16,4	-8,0	-10,9	-7,8	-5,3
	T+I	23,9	-0,4	-10,3	10,5	7,3	9,1	-7,6	-1,0	-12,0	-14,8	-10,5	-9,8	-14,4	-2,3
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	18,6	-3,1	1,8	-12,4	0,0	1,2	4,2	9,1	-9,4	-6,7	-1,2	-4,9	6,3	-17,7
	T+I	18,6	-1,0	2,9	-7,8	4,6	2,4	4,5	10,6	-8,5	-7,0	-8,7	-9,7	2,7	-17,1
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	23,7	0,3	11,6	7,9	19,5	12,2	14,3	19,8	-2,4	4,8	12,8	8,4	19,0	9,3
	T+I	23,8	3,7	13,5	10,3	24,4	15,4	13,5	24,1	-1,7	3,8	5,0	0,4	16,6	10,5
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	26,7	9,4	15,6	18,2	12,5	30,9	21,1	17,9	20,5	9,1	18,8	3,2	8,2	2,3
	T+I	26,7	8,8	18,1	20,7	17,0	33,6	18,2	18,1	22,4	9,4	14,7	1,4	3,4	4,1
Auftragsbestand Beurteilung	U	3,0	2,1	-8,0	-13,5	-2,5	-5,5	-12,0	0,8	-15,6	-12,2	-15,2	-18,4	-7,1	-16,6
	T+I	3,0	1,2	-6,2	-12,9	-0,9	-6,4	-13,2	0,4	-15,1	-11,1	-16,7	-19,2	-7,9	-15,2
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	23,4	26,7	21,7	21,2	21,9	17,4	11,8	13,1	19,6	-3,7	-4,0	3,7	-3,2	0,8
	T+I	23,4	24,7	21,0	19,6	24,7	22,8	15,3	12,5	16,9	-7,1	-6,2	5,0	-2,2	0,0
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	29,5	31,7	26,9	26,7	43,0	28,6	13,0	31,4	10,4	1,6	-2,9	2,7	9,1	19,0
	T+I	29,5	29,9	28,6	28,0	43,6	31,7	12,1	26,0	9,1	2,2	1,4	5,7	4,7	20,6
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	30,0	37,2	34,8	31,4	31,4	30,3	16,9	21,0	1,4	-2,6	-3,0	0,0	11,4	12,1
	T+I	30,0	35,2	36,8	31,4	32,0	32,0	13,1	22,2	3,0	0,0	-3,9	-1,0	7,2	13,8
Preise Erwartungen	U	8,3	5,6	15,5	8,3	9,0	11,2	4,5	11,3	8,9	12,7	19,2	15,6	13,5	2,8
	T+I	8,4	8,4	18,6	9,7	9,4	10,7	5,1	13,0	9,4	11,5	15,5	13,6	12,1	5,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Freiberufl. wissenschaftl. techn. Dienstleistungen Bayern															
Geschäftsklima	U	28,3	15,9	9,5	11,1	11,5	7,7	1,7	5,9	-1,6	-1,5	-3,4	-0,4	7,5	-5,1
	T+I	28,3	16,4	10,0	13,2	12,5	7,0	1,3	7,9	1,1	-3,1	-5,1	-2,9	8,1	-4,1
Geschäftslage	U	40,3	30,0	21,4	24,0	18,7	12,4	7,4	15,5	7,7	14,5	6,9	7,8	20,0	6,7
	T+I	40,3	29,0	21,6	25,2	21,1	13,1	8,1	16,4	6,6	11,3	4,9	7,5	19,3	7,3
Geschäftslage	U	17,2	2,6	-1,7	-1,0	4,6	3,1	-3,9	-3,3	-10,4	-16,3	-13,2	-8,2	-4,2	-16,3
	T+I	17,2	4,5	-0,9	-2,5	4,2	1,1	-5,3	-0,2	-4,2	-16,6	-14,6	-12,8	-2,5	-14,9
Geschäftslage	U	18,1	9,3	4,1	4,7	-2,4	1,9	-7,9	-7,0	-2,5	-3,3	-9,2	-9,7	-0,4	-8,7
	T+I	18,2	12,8	4,1	5,3	-1,0	2,1	-7,1	-7,8	-3,9	-7,9	-13,0	-10,8	3,8	-8,9
Entwicklung letzte 3 Monate															
Nachfrage / Umsatz	U	21,4	13,2	12,4	8,0	7,5	15,4	-2,3	5,4	9,1	9,7	10,6	-5,0	-3,2	-2,2
	T+I	21,4	16,4	12,5	8,9	8,4	16,8	1,4	4,8	7,9	2,6	5,2	-5,1	0,4	-1,5
Entwicklung letzte 2-3 Monate															
Nachfrage / Umsatz	U	20,4	17,7	12,8	7,1	0,3	0,8	0,8	2,5	0,2	-9,3	4,6	-1,2	6,5	-6,8
	T+I	20,4	18,6	13,0	7,4	0,4	4,0	1,9	1,6	2,0	-11,9	2,2	-3,5	7,6	-7,0
Vormonat gegenüber Vorjahr															
Auftragsbestand	U	9,0	5,1	-11,0	-5,7	-8,8	-10,9	-13,2	-8,3	-14,4	-20,6	-24,5	-20,0	-14,0	-25,5
	T+I	9,0	2,5	-7,6	-4,6	-7,6	-11,8	-12,3	-11,0	-15,2	-22,1	-23,1	-20,1	-17,1	-22,6
Beurteilung															
Beschäftigtenzahl	U	16,4	6,3	6,2	12,6	7,6	8,8	0,6	6,8	6,9	-6,3	-8,9	6,4	3,0	9,3
	T+I	16,5	6,1	6,4	12,5	9,2	11,2	0,7	2,3	5,6	-4,4	-9,5	5,2	3,1	9,4
Entwicklung letzte 2-3 Monate															
Nachfrage / Umsatz	U	23,9	25,1	21,0	32,0	25,5	14,0	19,6	28,4	8,1	-2,2	1,9	14,5	14,5	21,3
	T+I	23,9	23,0	23,1	33,0	25,4	13,4	17,9	28,0	12,1	0,1	1,7	8,5	13,0	23,1
Erwartungen															
Beschäftigtenzahl	U	22,1	30,5	14,8	23,2	6,9	11,2	17,0	-2,7	9,8	-1,7	11,2	14,2	21,2	16,6
	T+I	22,1	30,8	15,0	23,5	4,8	8,4	18,4	1,5	14,1	-3,2	9,1	11,4	20,8	17,0
Erwartungen															
Preise Erwartungen	U	12,0	14,5	19,7	19,4	18,3	13,4	13,2	12,9	13,5	22,6	25,2	12,6	13,1	6,3
	T+I	12,1	16,7	22,4	20,9	19,8	14,2	18,1	13,0	15,4	18,4	14,8	10,5	14,5	8,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

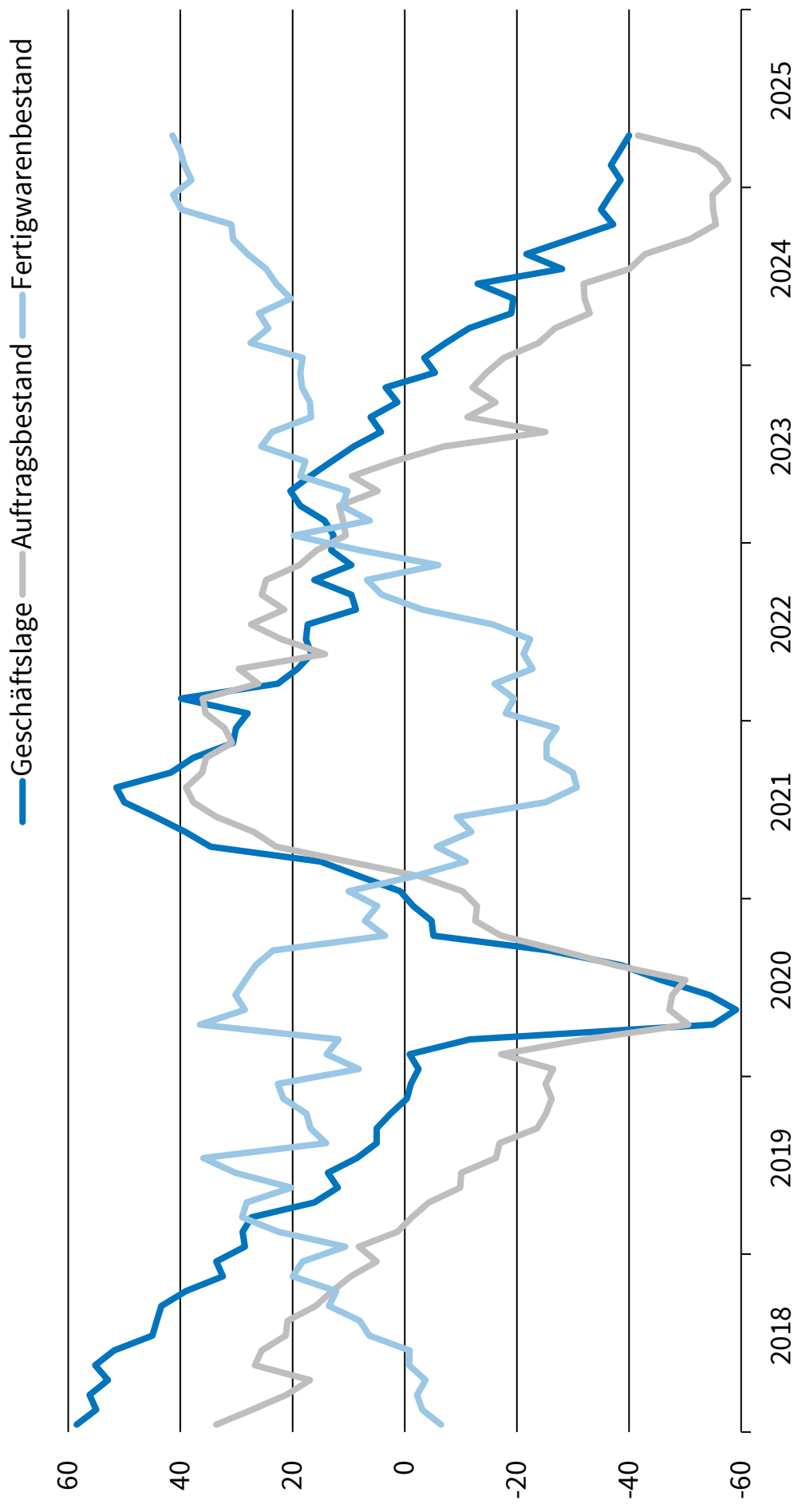
ifo Konjunkturumfrage		MW	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR
Dienstleistungen Bundesrepublik Deutschland	Geschäftsklima	U	15,3	1,2	2,8	3,8	6,0	1,3	-0,2	-3,3	-2,8	-6,9	-7,8	-1,7	-0,3	-0,7
		T+I	15,3	0,3	3,0	2,0	4,3	1,0	-1,0	-3,3	0,2	-3,4	-5,6	-2,1	-1,1	-0,8
Geschäftslage Beurteilung		U	26,0	7,6	13,3	12,9	14,8	14,1	14,8	8,6	15,3	7,7	10,1	8,2	9,1	10,4
		T+I	26,1	9,9	15,5	12,3	14,5	13,7	12,7	6,8	13,7	7,0	9,6	10,1	11,4	12,0
Geschäftslage Erwartungen		U	5,2	-5,0	-7,2	-4,9	-2,5	-10,7	-14,1	-14,6	-19,4	-20,5	-24,1	-11,2	-9,3	-11,2
		T+I	5,2	-8,9	-8,8	-7,8	-5,5	-11,1	-13,8	-12,9	-12,4	-13,3	-19,7	-17,7	-12,9	-12,8

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Abbildung A1a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

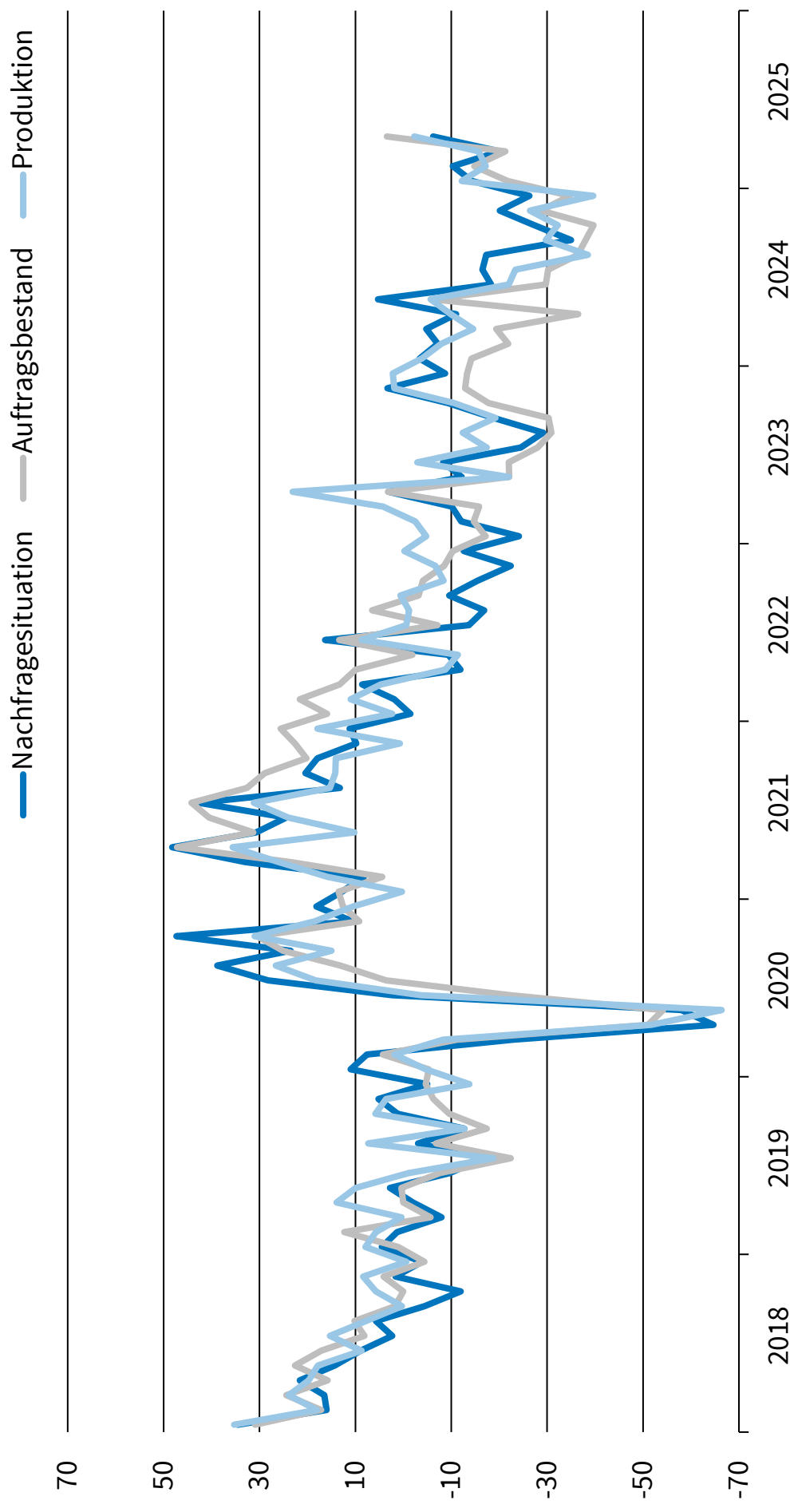
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Abbildung A1b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (April 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

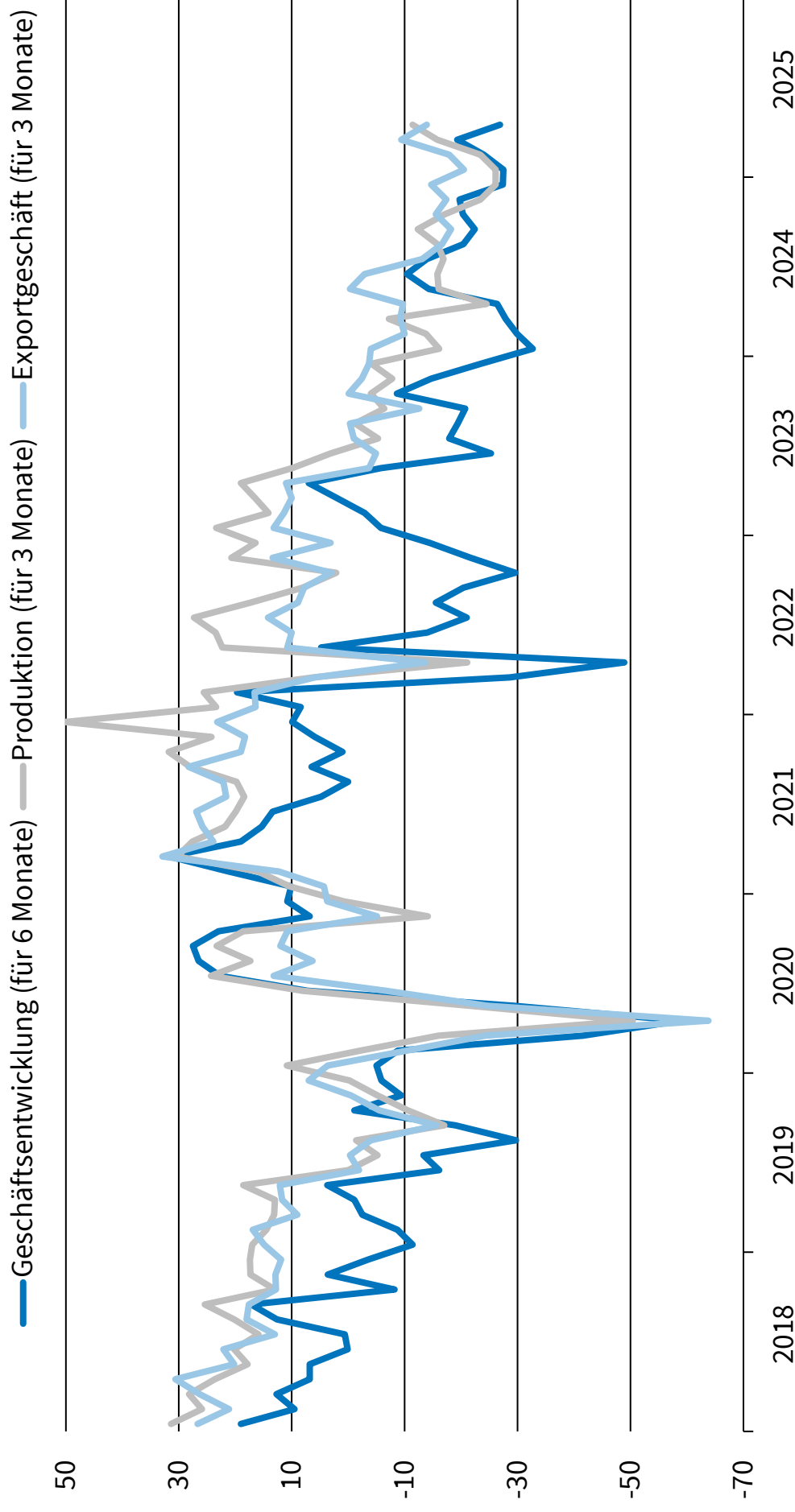
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Abbildung A1c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

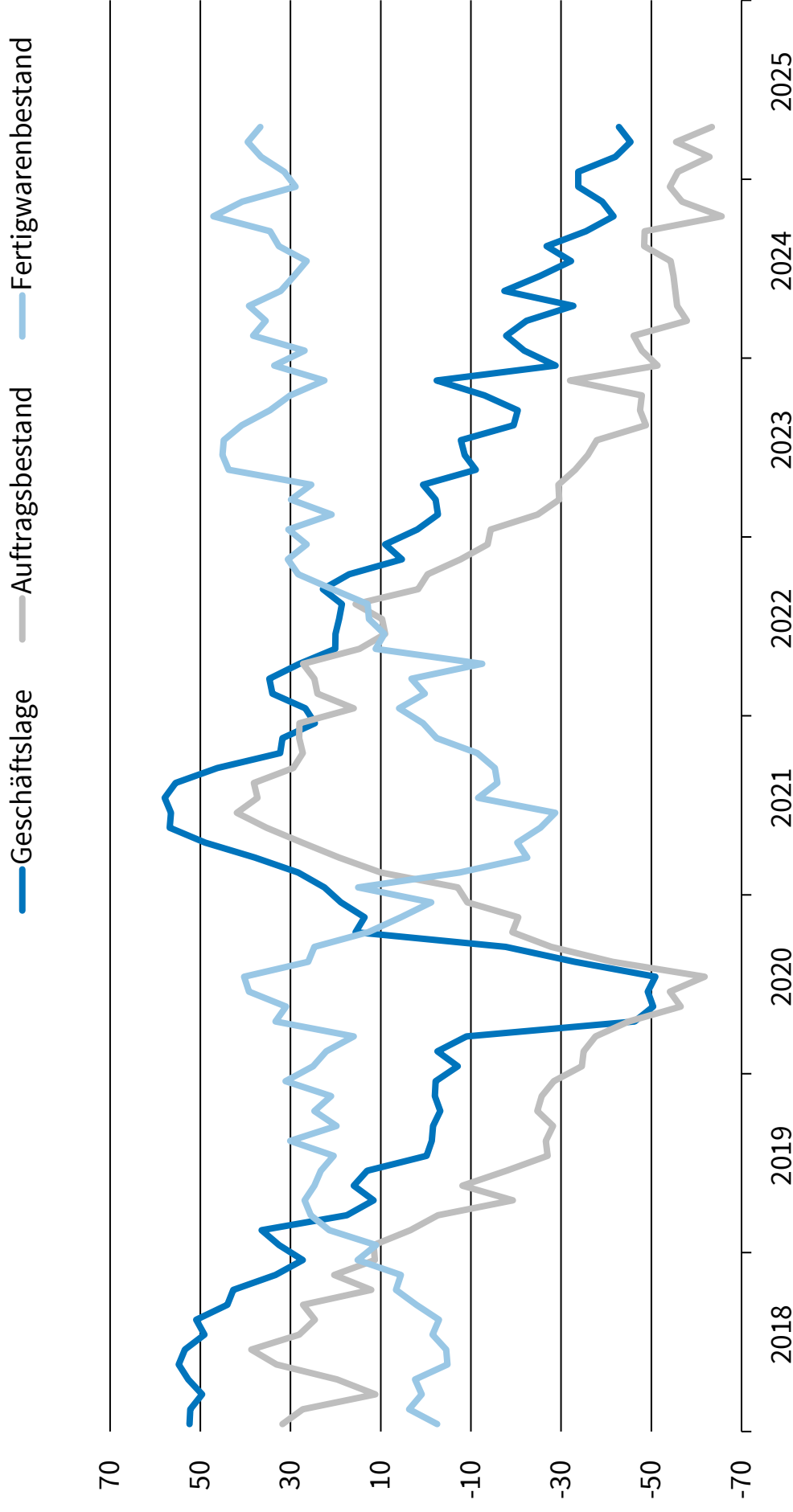
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Abbildung A2a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

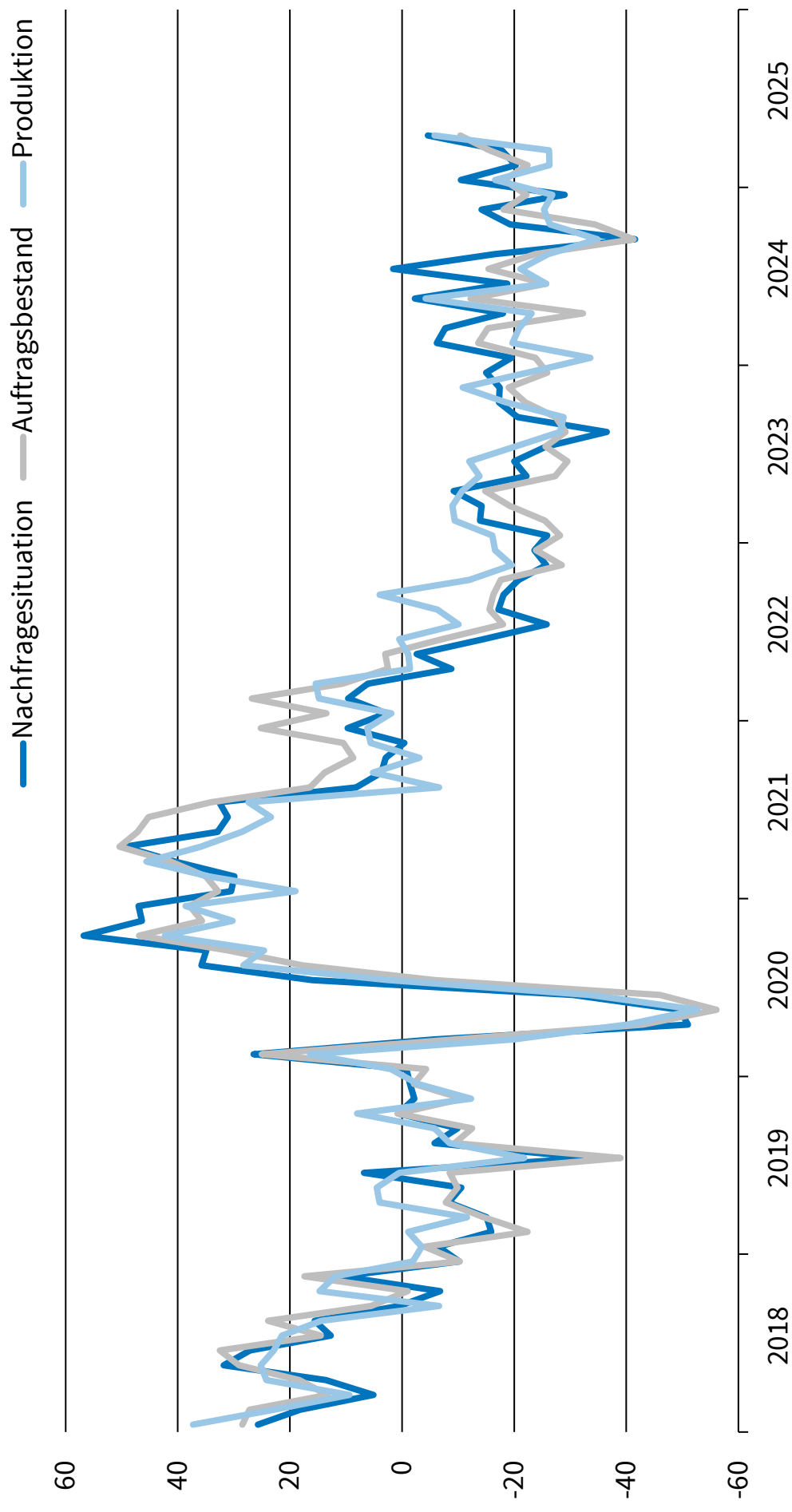
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A2b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (April 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

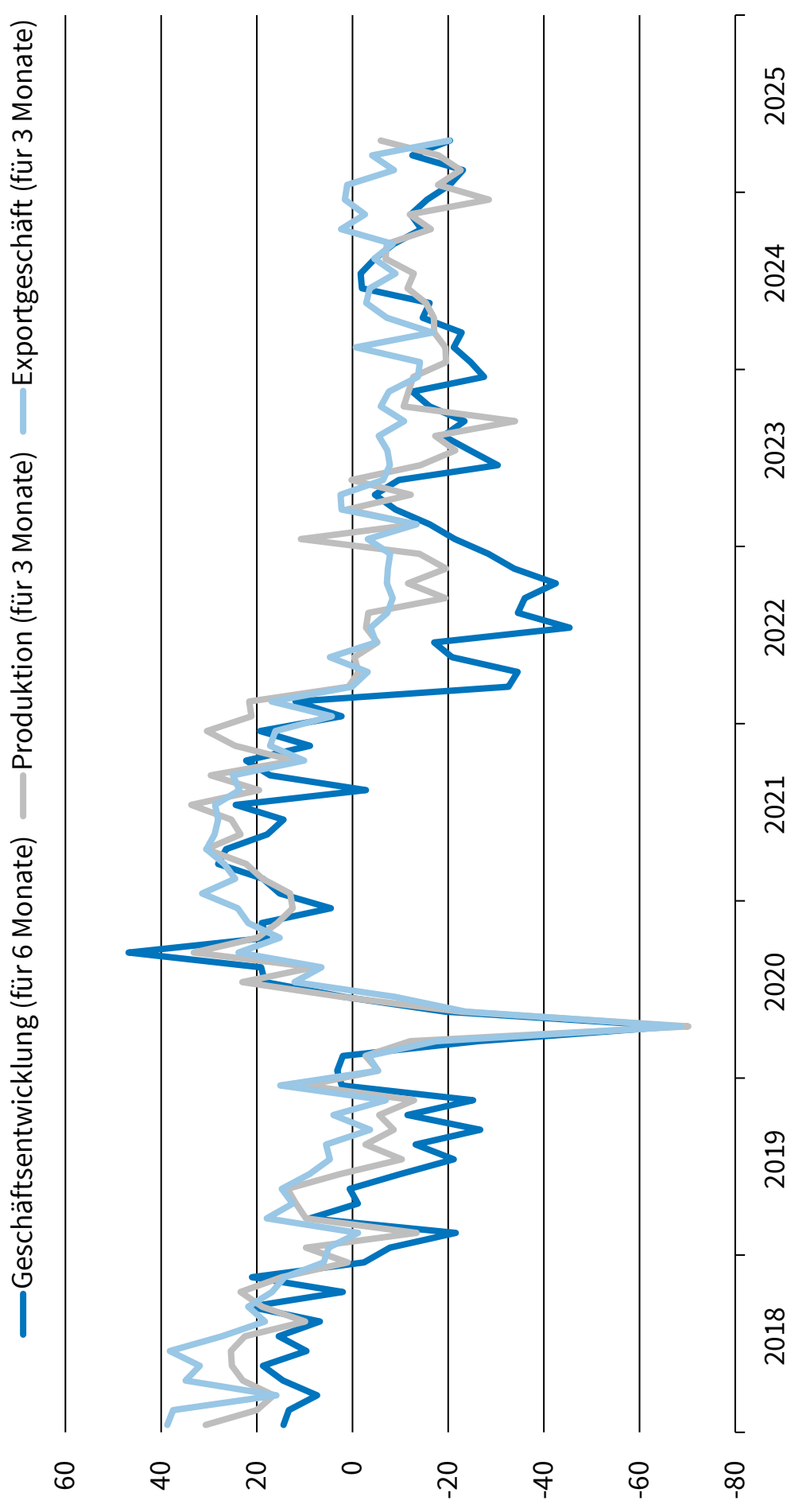
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Abbildung A2c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

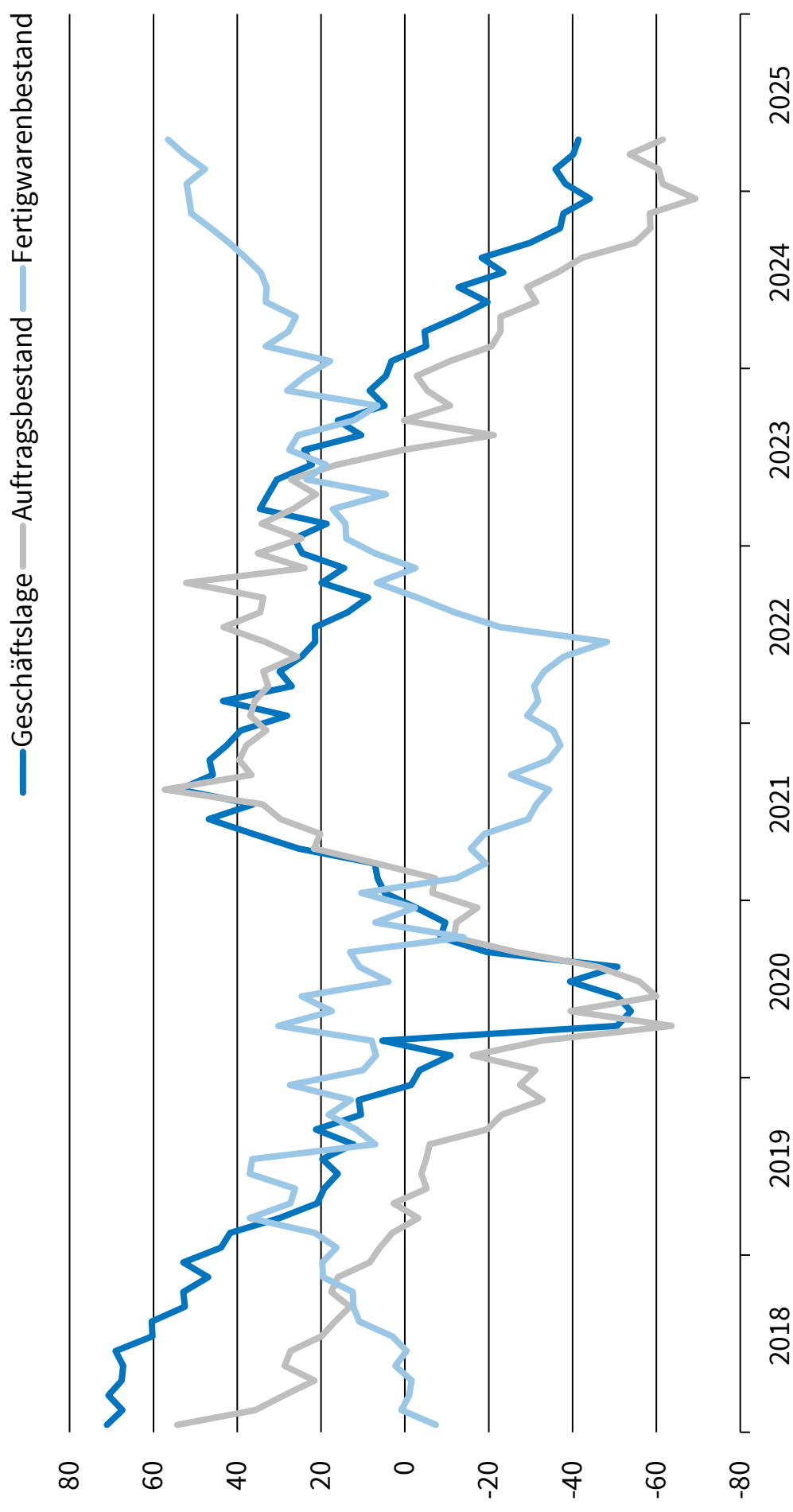
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Abbildung A3a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

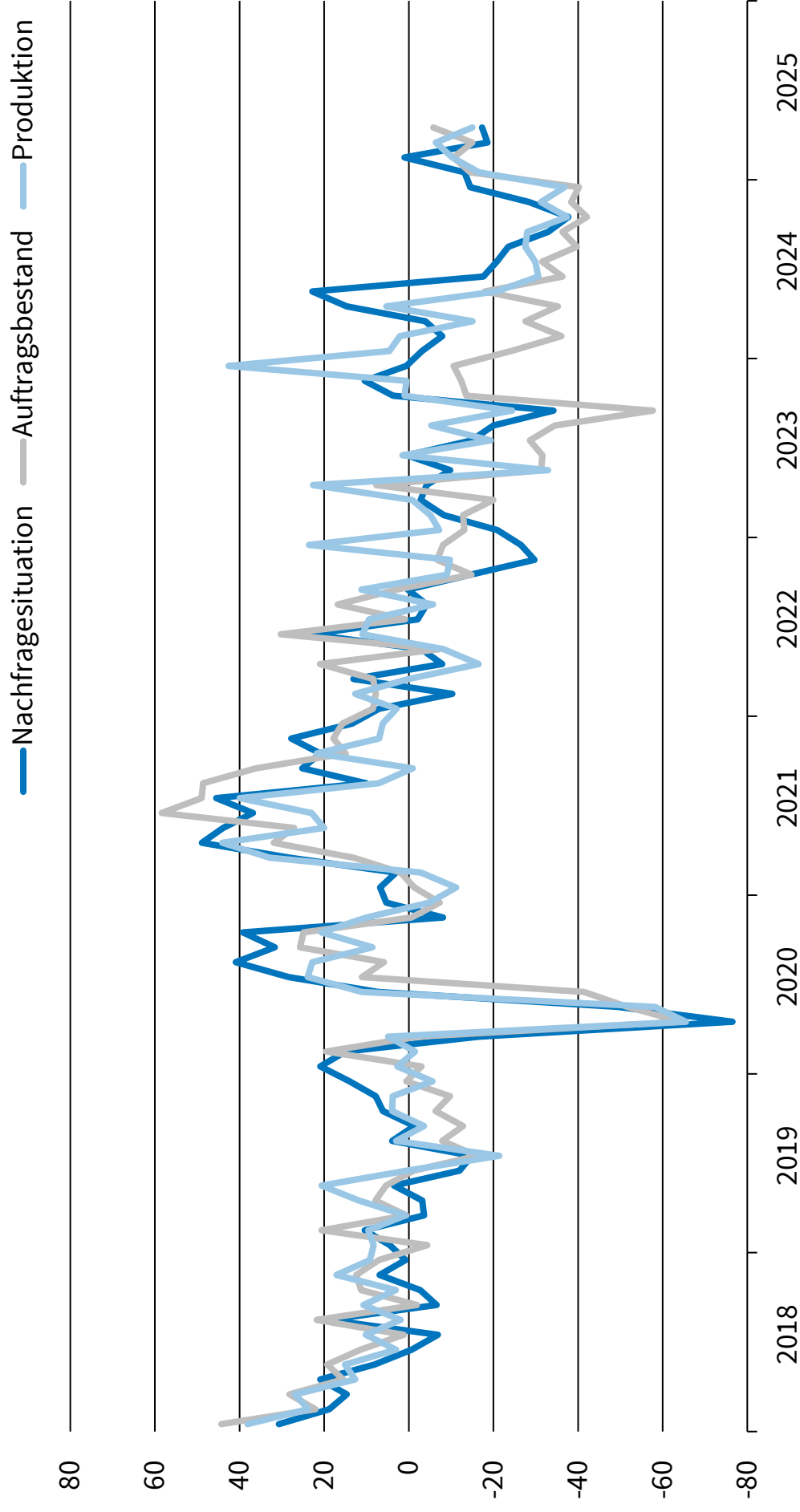
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A3b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (April 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

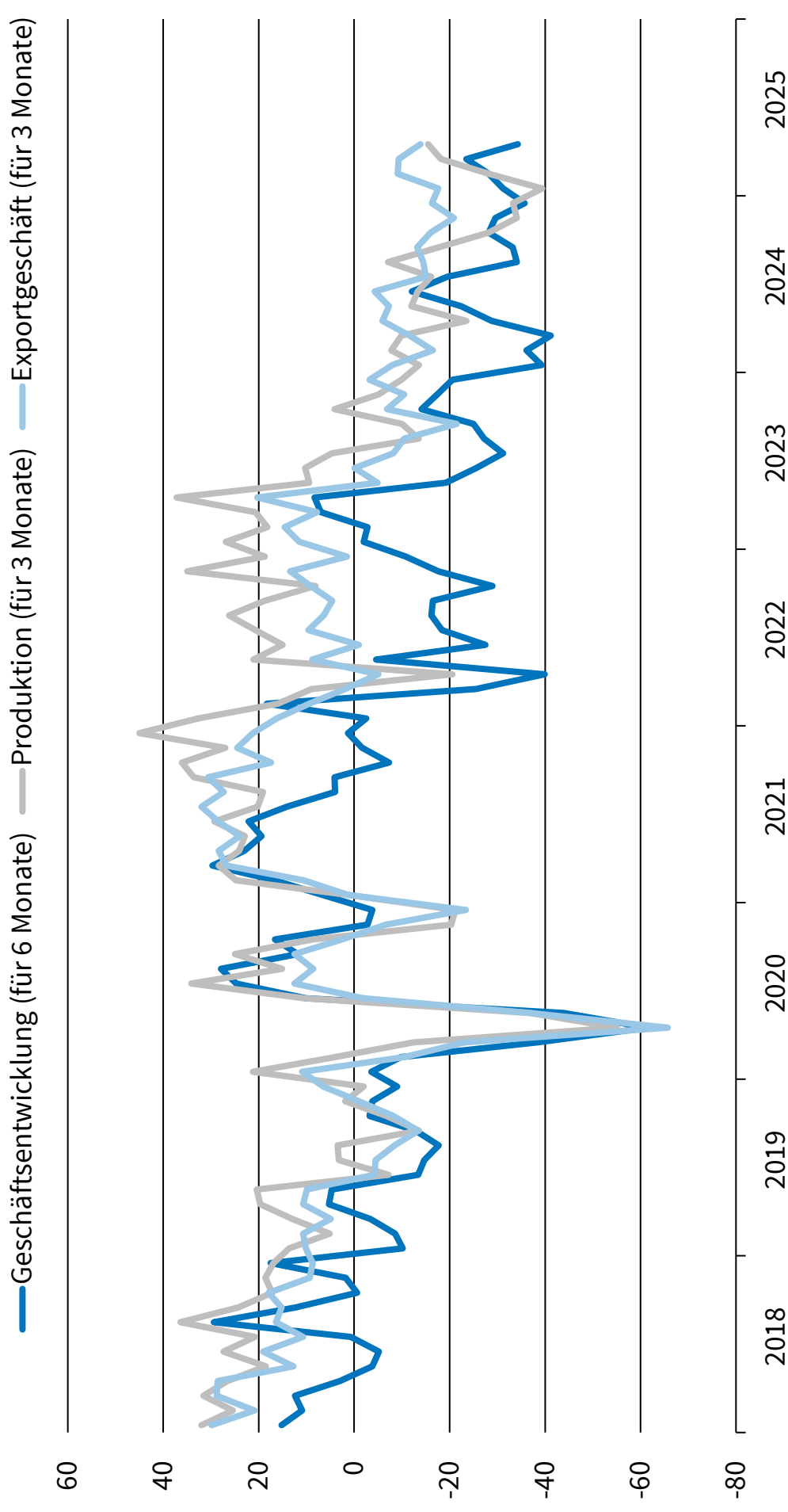
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Abbildung A3c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

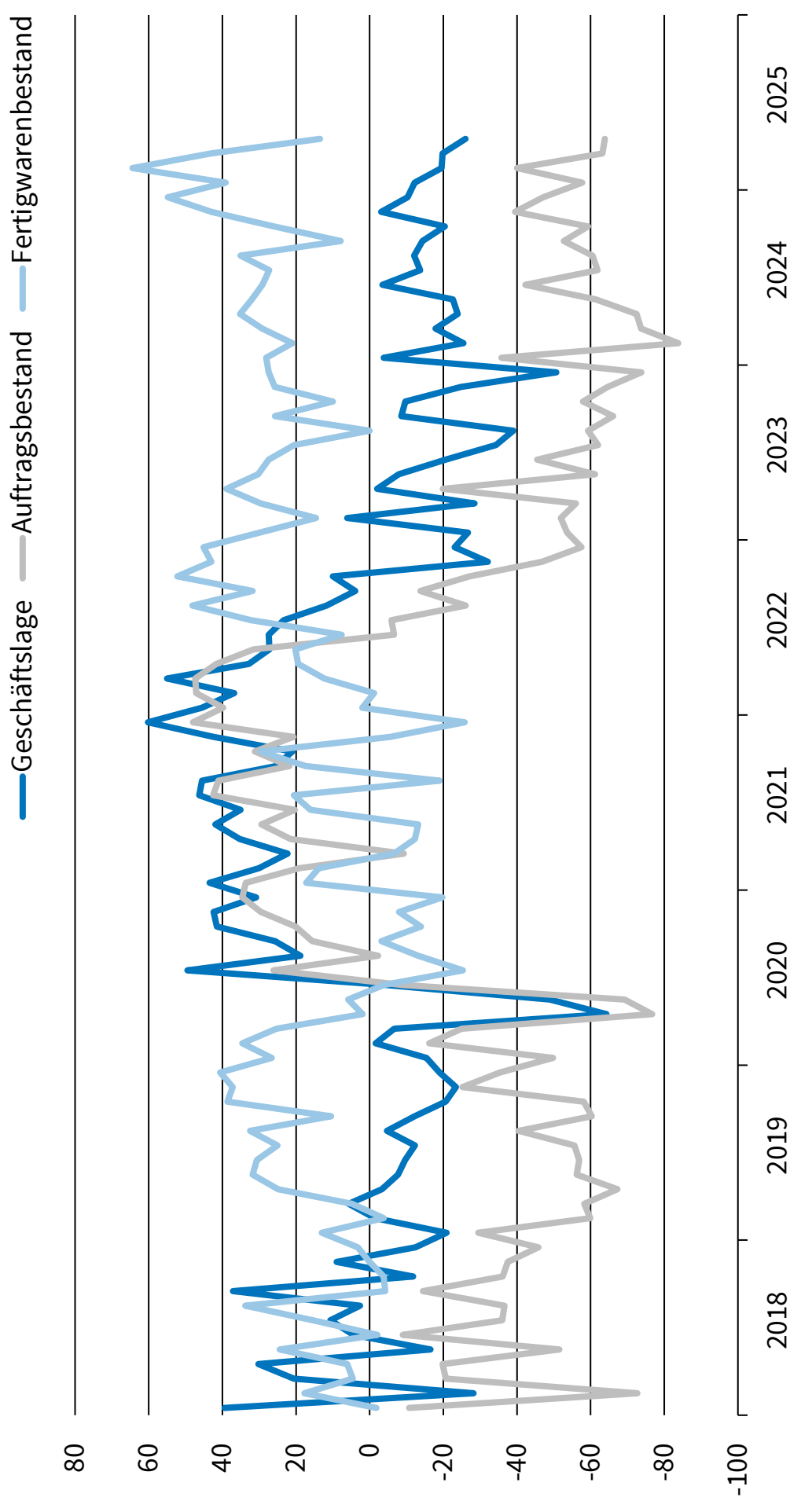
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Abbildung A4a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

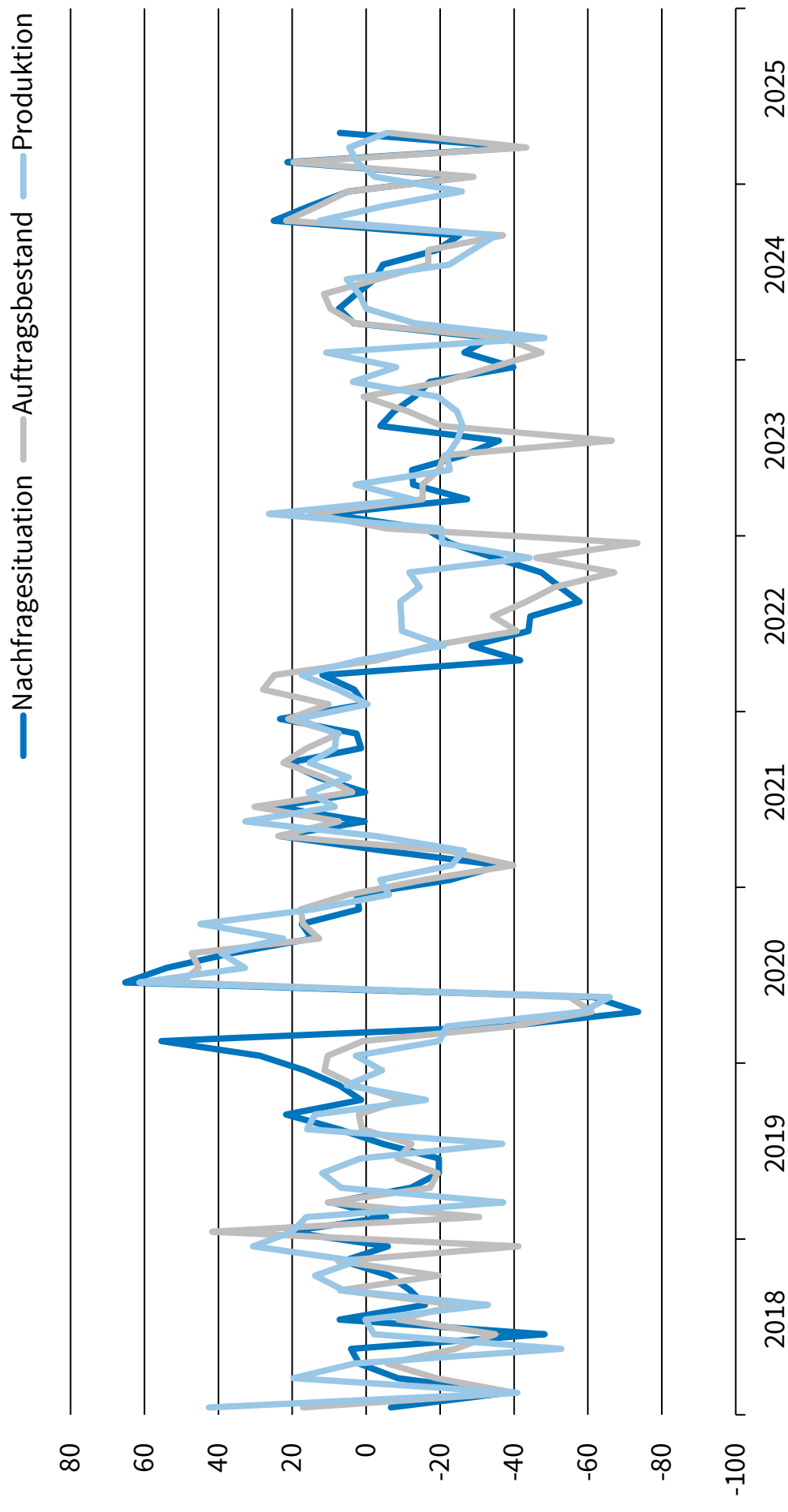
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A4b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (April 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

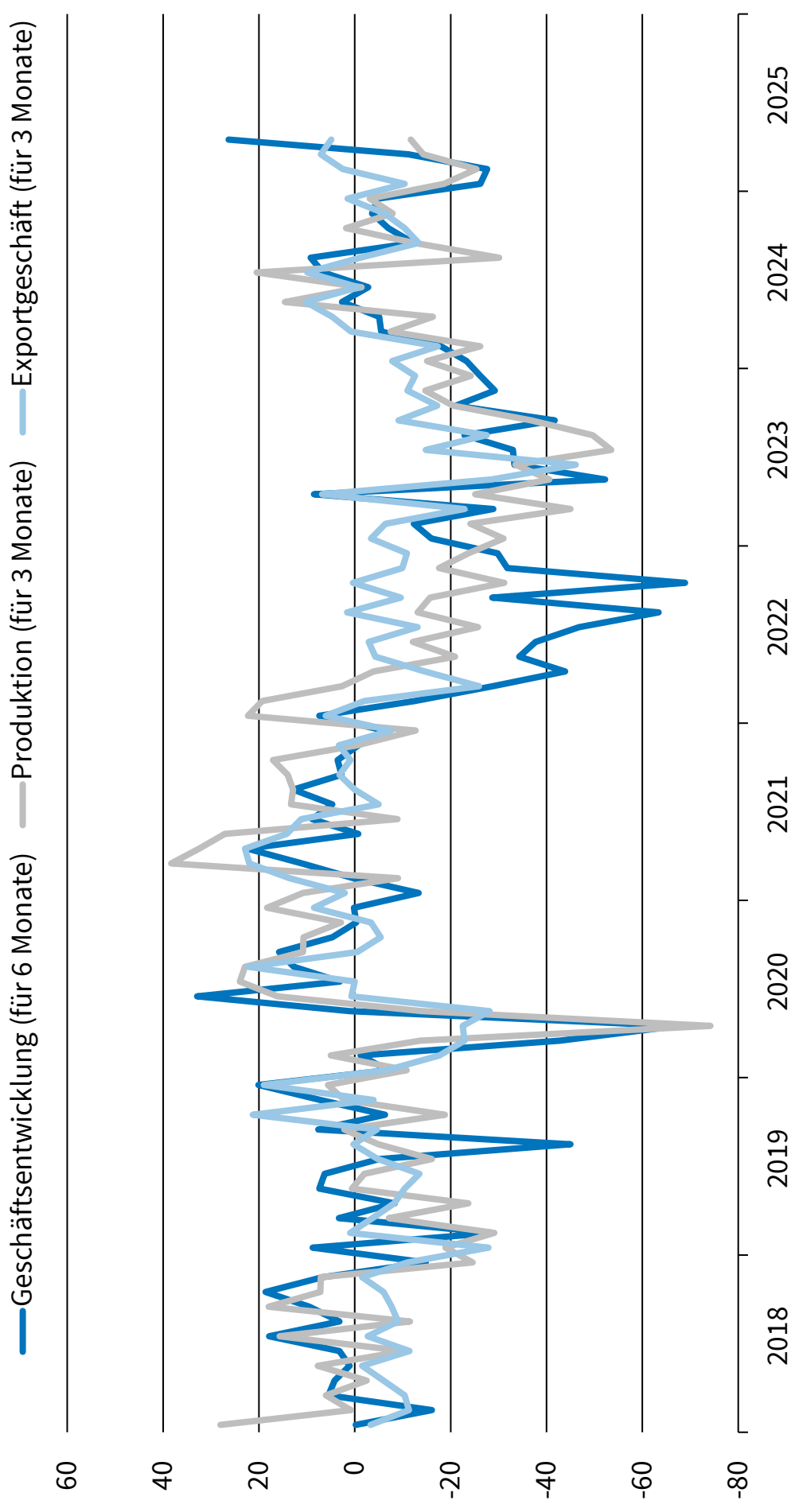
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Abbildung A4c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

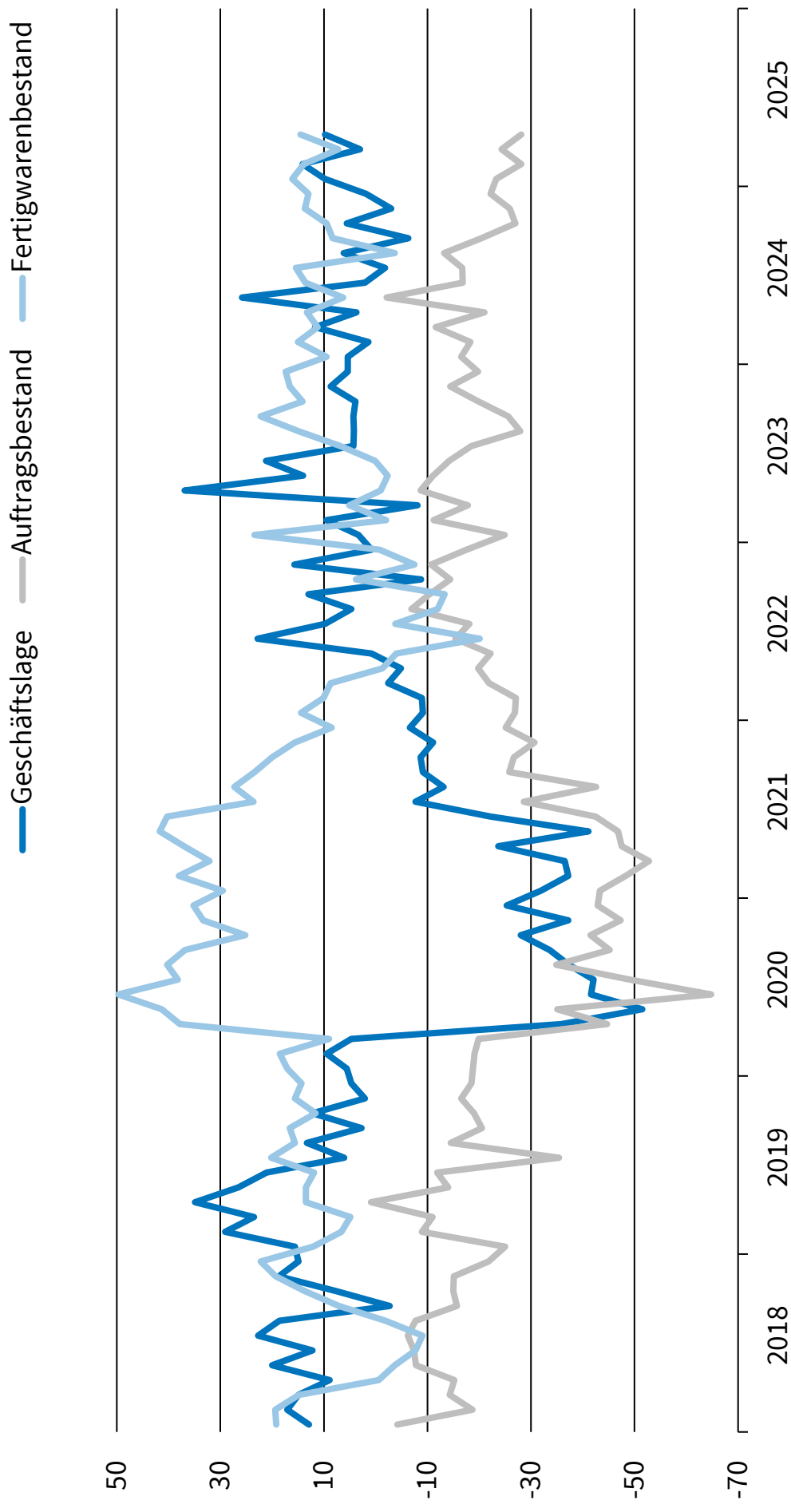
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Abbildung A5a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

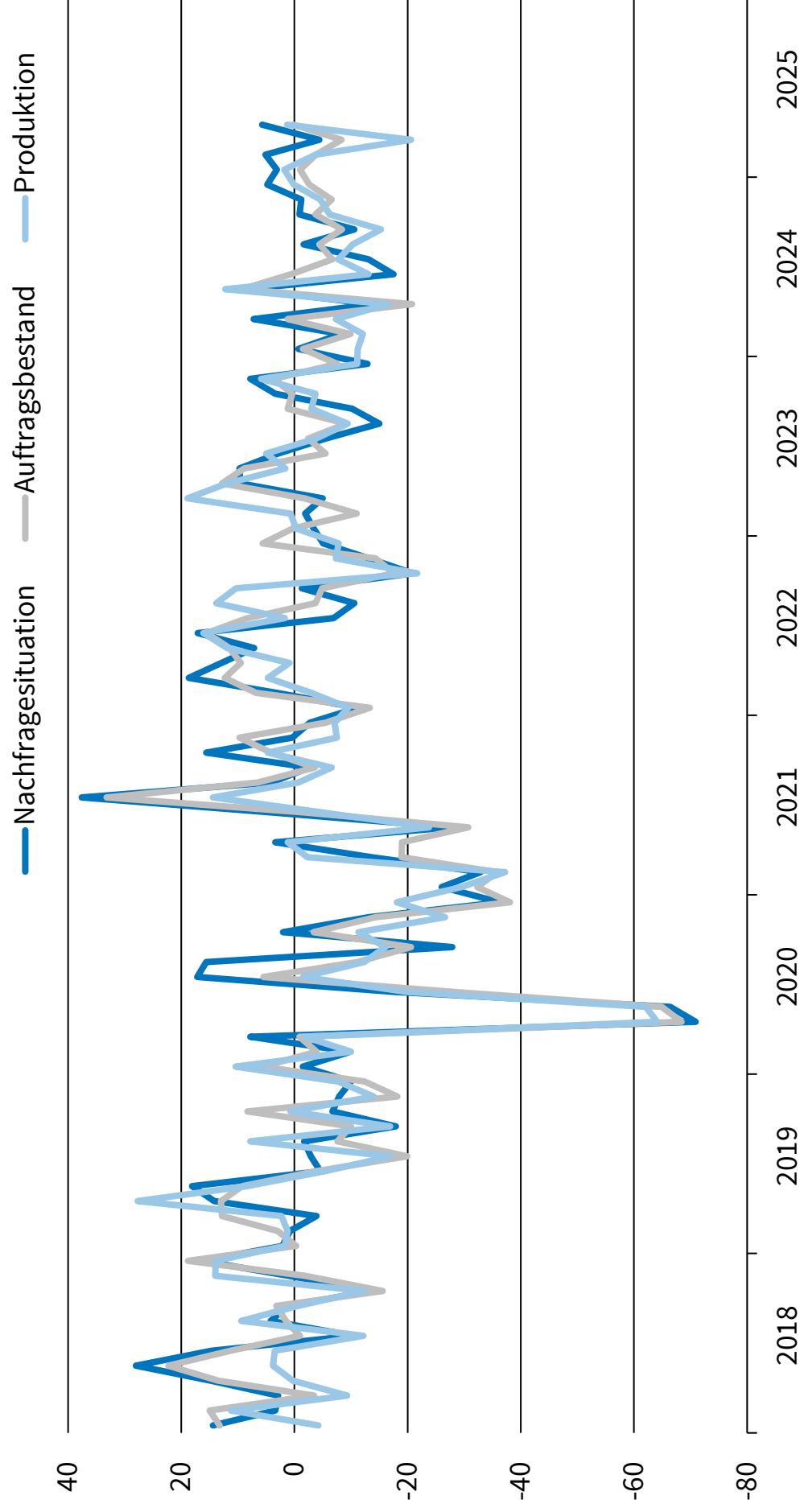
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A5b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (April 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

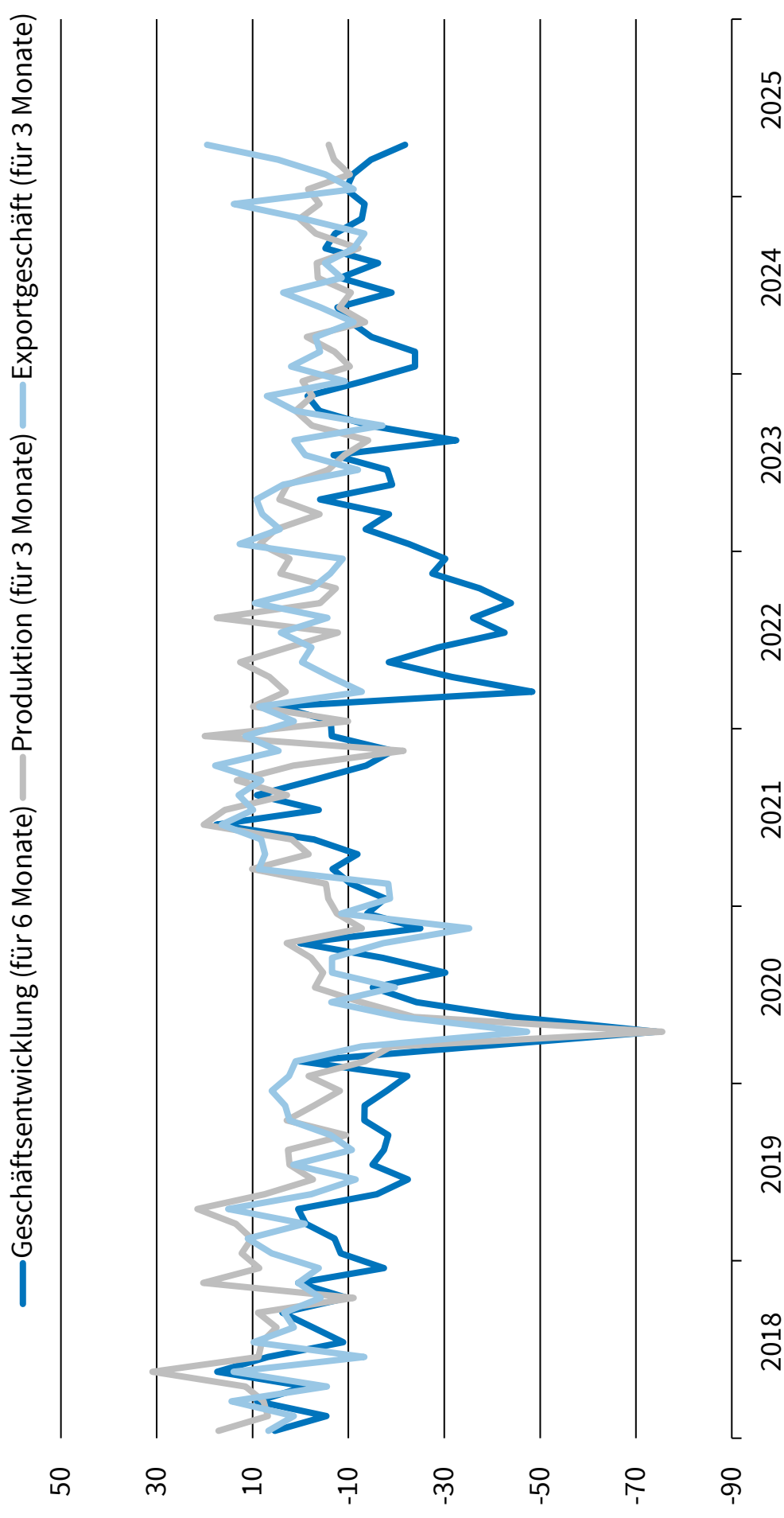
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Abbildung A5c



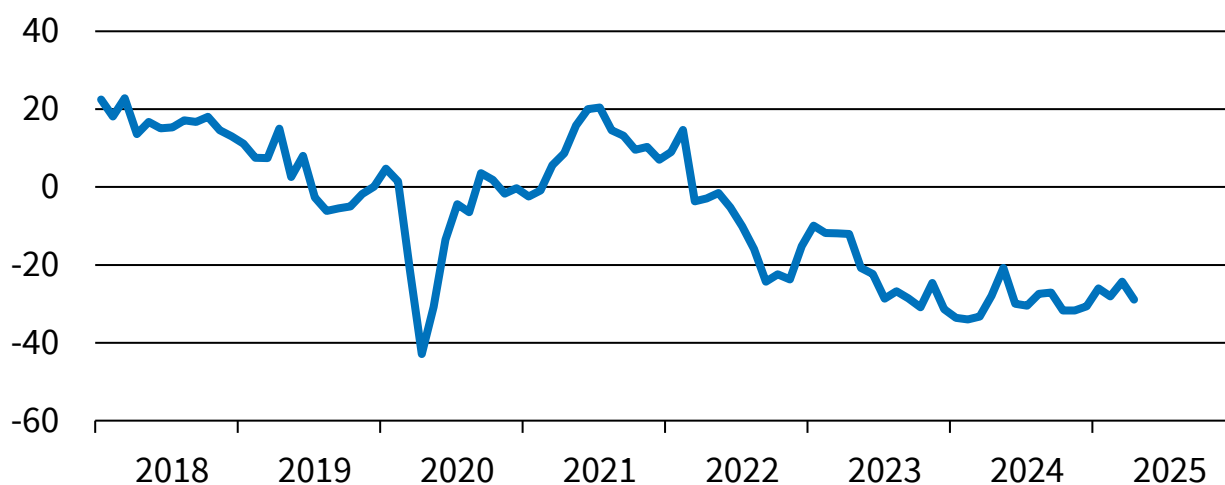
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

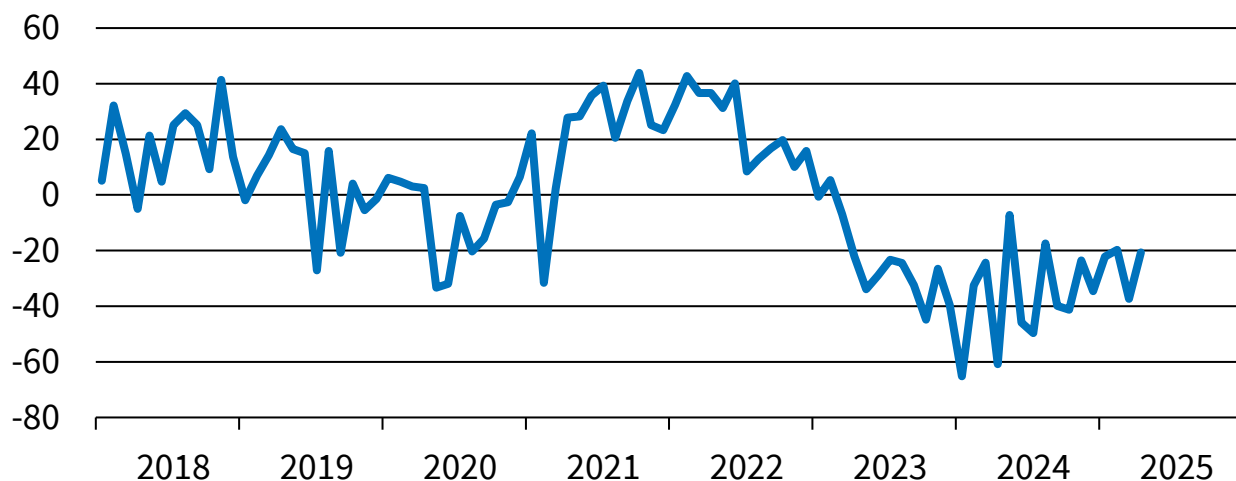
Großhandel Bayern

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

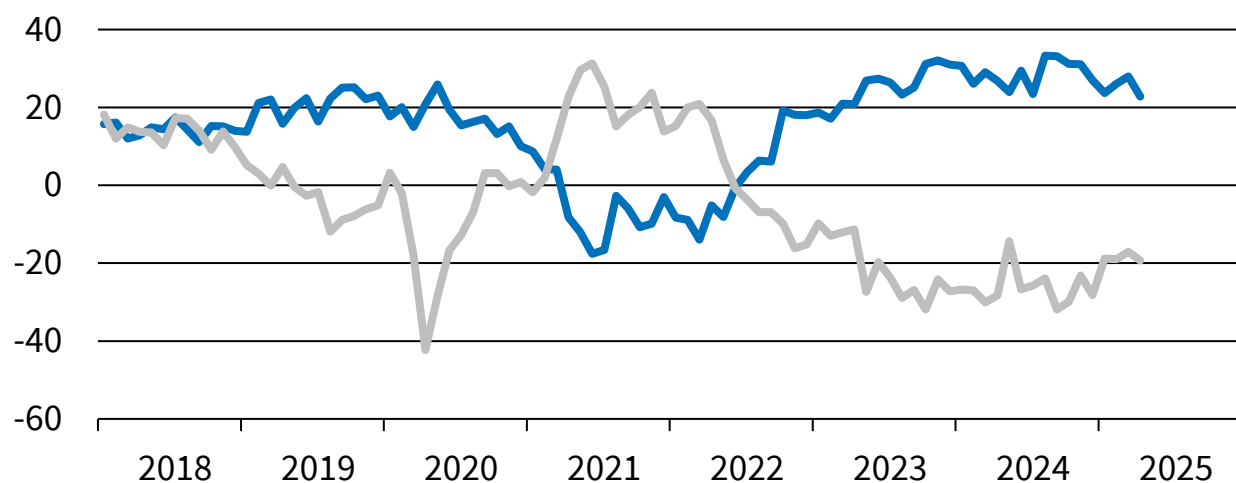
Geschäftsklima



Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigte Werte)



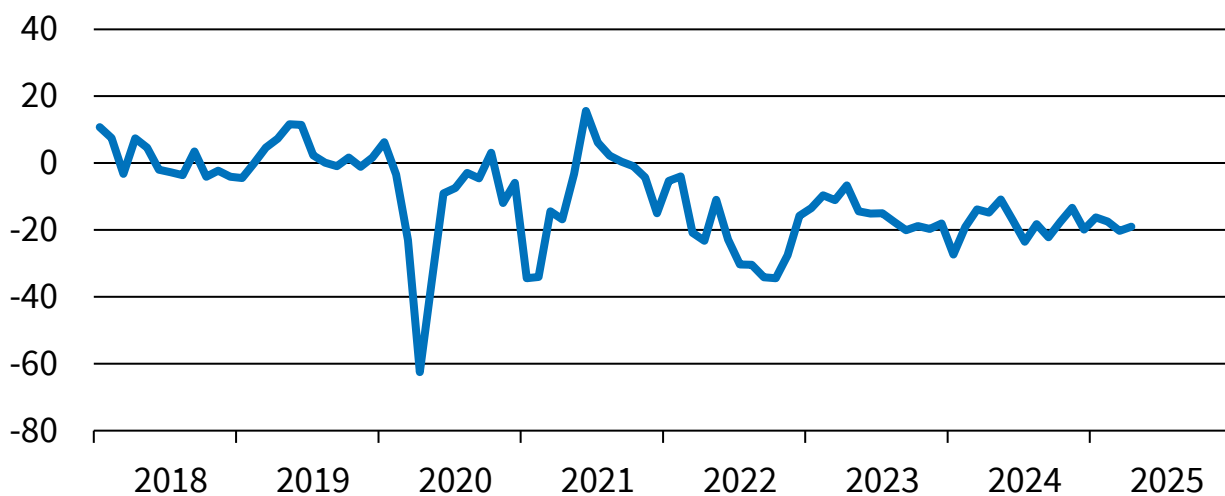
Lagerbeurteilung Bestellpläne



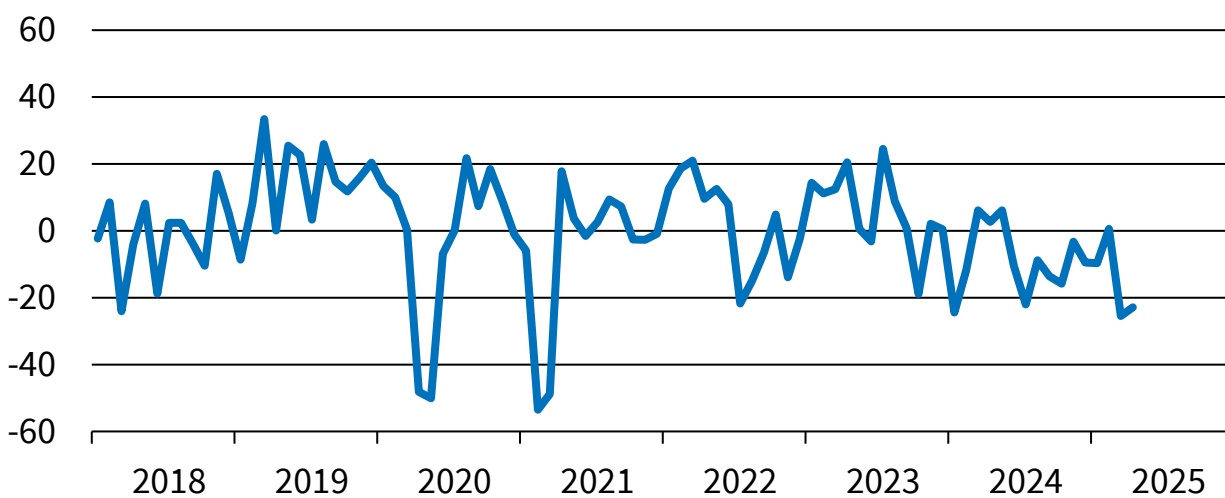
Einzelhandel Bayern

Saisonbereinigte Werte (April 2025)

Geschäftsklima



Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigte Werte)



— Lagerbeurteilung — Bestellpläne

